

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 2/2015

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>



**Sparkasse & VGH Cup:
Austria Wien verteidigt
Hallentitel in Göttingen**

Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter www.vgh.de

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



**Der NFV
- Ein Ball verbindet**

Liebe Fußballfreunde

Das Jahr 2015 begann für den Niedersächsischen Fußballverband ereignisreich. Leider waren es nicht nur positive Schlagzeilen, die ich noch mal in Erinnerung bringen möchte. Eine traurige ist auch dabei:

Der Unfalltod des Wolfsburger Fußballprofis Junior Malanda hat uns alle schockiert und betroffen gemacht. Ich möchte hiermit im Namen aller Fußballer in Niedersachsen mein Beileid aussprechen.

Die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) hat uns gleich zu Anfang dieses Jahres ein High-Light beschert. Das Hallenmasters in der Osnabrücker Schlosswallhalle war für die Fußballer mit geistiger und Lernbehinderung ein Top-Event. Fast alle von ihnen haben noch nie auf Kunstrasen gespielt. Dieses Jahr hatte unser Präsidiumsmitglied Frank Schmidt das Hallenspektakel zwischen zwei anderen Turnieren auch für unsere Behinderten angeboten. Eine tolle Idee. Dafür danke ich ihm sehr.

Frank Schmidt leitet bei uns in Barsinghausen den Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung. Die Arbeit in diesem Gremium wird in Zukunft vielfältig und wichtig sein, weil unsere Gesellschaft Unterstützung braucht, diese Aufgaben zu lösen. Der Fußball ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und wird auch in diesem Jahr viele Aktionen in diesem Bereich in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen durchführen. Wir werden die Vorgaben des DFB-Masterplans einhundertprozentig umsetzen. Dazu gehören die Vereinsdialoge und Vorstandstreffs, die wir auch in diesem Jahr in ganz Niedersachsen anbieten.

Abschließend noch fünf erfreuliche Meldungen: Ralf Kellermann, Trainer der Frauenmannschaft des VfL Wolfsburg, darf sich jetzt Welt-Frauen-Trainer des Jahres 2014 nennen. Die FIFA ehrte zudem Kellermanns Spielerin Nadine Keßler zur Weltfußballerin des Jahres, Almuth Schult zur Welttorhüterin des Jahres sowie VfL Wolfsburg zur weltbesten Frauenmannschaft. Keine Frage: Der Frauenfußball ist neben VW die zweite Weltmarke in der Volkswagenstadt.

Und unsere FIFA-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus aus Hannover ist nach 2013 zum zweiten Mal zur Weltschiedsrichterin gekürt worden. Ein ebenso glanzvoller Triumph für den Fußball in Niedersachsen. Darauf dürfen wir stolz sein. Meine herzlichen Glückwünsche gehen an alle Geehrten, die durch außergewöhnliche Leistungen in den vergangenen Jahren gegläntzt haben. Das ist sicherlich auch ein gutes Omen für das Fußballjahr 2015. Ich kann nur sagen: Macht weiter so ...

Karl Rothmund
(Präsident)

Halbzeit im VGH-Fairness-Cup An der Spitze tummeln sich gute alte Bekannte	6
Hallenfußball Göttinger Sparkasse & VGH Cup wieder ein voller Erfolg	12
BFLN-Hallen-Masters Hannoversche Werkstätten gewinnen zum vierten Mal	14
Fußball-Wahlen Vier Weltbeste kommen aus Niedersachsen	16
Interview I Professor Gunter Pilz zur Gewalt im Fußball	18
EUROGREEN Der Sportplatz erwacht aus dem Winterschlaf	21
Avacon-Cup Jever und Eintracht Braunschweig qualifizieren sich erstmals fürs Finale	22
Statistik Avacon-Cup Die Ergebnisse und Tabellen der Vorrundengruppen 1-4 im Überblick	24
Mindestlohn DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel informiert	25
33. Jungschiedsrichterturnier Dritter Titel für Oldenburg/Delmenhorst – Uelzen gewinnt Frauenturnier	26
Junior-Coach André Breitenreiter übernimmt Trainerpartnerschaft	29
Interview II Dieter Neubauer zur Qualifizierung im Fußballverband	30
Ehrenamt Große Geste von Hannover 96 beim Bundesligaspiel	32



SEITE 29

Im Eiltempo hat sich André Breitenreiter in der Trainerszene einen Namen gemacht. Den SC Paderborn führte er von der zweiten Liga in das deutsche Oberhaus, wo sein Verein in der Hinserie die finanziell und strukturell deutlich besser aufgestellte Konkurrenz aufmischte. Zuvor hatte der 41-jährige Hannoveraner bereits den TSV Havelse mit sehr bescheidenen Mitteln zum Spitzenklub geformt. Im Dezember 2014 übernahm André Breitenreiter als siebter Trainer eine Patenschaft anlässlich des NFV-Projektes „Junior-Coach“.

Foto: Finger

Titel

Das A-Junioren-Turnier in der Göttinger Lokhalle bot auch in diesem Jahr wieder attraktiven Fußball. Internationale und nationale Spitzenteams sorgten für ein tolles Hallenspektakel. Und die regionalen Mannschaften durften sich mit den Großen messen. Diese bunte Mischung garantierte erneut ein Fußballnachwuchs-Event, das bei den Zuschauern Begeisterungstürme auslöste. Für Anton Donkor vom VfL Wolfsburg ist dieses Turnier ein besonderes Ereignis, weil er gebürtig aus Göttingen kommt. Auf dem Titelfoto (rechts) setzt er sich gegen einen Spieler vom PSV Eindhoven durch. Es fotografierte Harald Wenzel/FEST GmbH. Mehr dazu auf den Seiten 12 und 13.



NFV-Sportschule Die Übersicht der Lehrgänge im Jahr 2015	33
Sepp-Herberger-Stiftung Otto Rehhagel besucht Häftlinge in der JVA Oldenburg	38
Frauenfußball Halbzeitbilanz der NFV-Teams in der 2. Liga und Regionalliga Nord	39
Fleißige Schiedsrichter Der NFV zeichnet die drei Verbandssieger aus	40
Schiedsrichter-Lehrwarte Multimediale Aus- und Fortbildung ein Tagungsschwerpunkt beim NFV	41
1. Norddeutsche Futsalmeisterschaft Die U 14-Mädchen des NFV beweisen in Hamburg Moral und Charakter	42
Krombacher Ü 60-Meisterschaft Die Gruppenauslosung für das Turnier in Engter ist erfolgt	43
DFB-Ausbilderzertifikat Soziale Kompetenz für Lehrreferenten	44
10. Deutscher Altherren-Supercup TV Oyten und Partner sind gerüstet: Bayern und Co. können kommen	45
NFV-Bezirk Braunschweig Positive Werbung: Video über Wolfsburger Referees im Internet	46
NFV-Bezirk Hannover Vereine mit fleißigen Schiedsrichtern in Hannover ausgezeichnet	50
NFV-Bezirk Lüneburg Referees aus Achim und Langwedel-Völkersen werden geehrt	52
NFV-Bezirk Weser-Ems 1.500-Euro-Spende für das Osnabrücker Kinderhospiz	57
NFV intern Amtliche Nachrichten und Sportschultermine im Februar	66



the ultimate stage

predator



Fairness gehört bei den Kreisligafußballern von Viktoria Gesmold zum Alltag.

An der Spitze tummeln sich gute alte Bekannte

Viktoria Gesmold führt vor dem Titelverteidiger aus Barum – 1014 Mannschaften in der Wertung – Lüchow-Dannenberg ist fairster Kreis

„Wölfe“ vorn

In 29 von insgesamt 43 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in 14 Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Bundesligist VfL Wolfsburg, Landesligist SpVgg Bad Pyrmont (Kreis Hameln-Pyrmont), die Bezirksligisten SV Bad Bentheim (Kreis Bentheim), BV Garrel (Kreis Cloppenburg), SG Stinstedt (Kreis Cuxhaven), SV Heiligenfelde (Kreis Diepholz), SC Hainberg (Kreis Göttingen/Osterode), TV Bunde (Kreis Leer), SG Denkershausen/Lagersh. (Kreis Northeim-Einbeck), VfL Wildeshausen (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), VfL Oldenburg II (Kreis Oldenburg-Stadt), TSV Wiepenkathen (Kreis Stade), MTV Barum (Kreis Uelzen), TSV Abbehausen (Kreis Wesermarsch).

Von PETER BORCHERS

Halbzeit im VGH-Fairness-Cup 2014/15. Von den niedersächsischen Kreisligen bis zur 1. Bundesliga sind in 68 Staffeln rund 8400 Begegnungen von 1014 niedersächsischen Mannschaften hinsichtlich der Verteilung von gelben, gelb-roten und roten Karten ausgewertet worden. Das Ergebnis: Im Fairness-Ranking überwintern gute alte Bekannte an der Tabellenspitze. Derzeit führt der Kreisligist aus Osnabrück-Land, Viktoria Gesmold (Sieger von 2012), vor dem Lüneburger Bezirksligisten MTV Barum (Kreis Uelzen, Titelverteidiger), dem Kreisligisten SV Concordia Belm-Powe (Osnabrück-Land, Vorjahreszehnter) und dem hannoverschen Bezirksligisten SV Heiligenfelde (Kreis Diepholz, Sieger von 2011).

Wolfgang Kleine-Kalmer hat nicht mit der Spitzenposition des Meller Stadtteilvereins gerechnet. Der Fußballobmann von Viktoria Gesmold gegenüber dem Fußball-Journal Niedersachsen: „Wir sind etwas überrascht, dass Viktoria in der Fairnesswertung diesen Platz belegt, denn wir

haben nicht gezielt darauf hingearbeitet. Umso schöner ist diese Platzierung, denn sie zeigt, dass Fairness bei uns zum Alltag gehört.“ – Recht hat er. Sechs Mal landete die Viktoria seit Beginn dieses Jahrtausends unter den Top-Ten, weitere zwei Mal reichte es immerhin noch zum Sprung in die Top-50-Tabelle. Dies ist eine Bilanz, die sich sehen lassen kann und jetzt Bestätigung findet.

Lediglich zwölf gelbe Karten haben die Gesmolder in ihren bisherigen 16 Saisonspielen gesehen. Im VGH-Fairness-Cup gibt es für gelbe Karten einen Strafpunkt, Gelb-Rot wird mit drei Strafzählern geahndet, Rot kostet fünf „Miese“. Mit zehn Punkten schlagen zudem Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairnessquotienten aller bewerteten 1014 Mannschaften. Viktoria erreicht einen Wert von 0,75, der MTV Barum (elf gelbe und eine gelb-rote Karte in 17 Spielen) einen Wert von 0,82 und SVC Belm-Powe (15 gelbe Karten in 18 Spielen) und SV Heiligenfelde (zehn

Nur gelbe Karten

Insgesamt 1.014 Teams werden beim VGH-Fairness-Cup 2014/2015 bewertet. Immerhin 101 Mannschaften haben es bisher geschafft, in der laufenden Saison sowohl noch ohne gelb-rote und rote Karte ausgekommen zu sein als auch noch nicht die Sportgerichte beschäftigt zu haben:

SV Viktoria Gesmold, SVC Belm-Powe, TSG Seckenhausen-F., SV Küsten II, VfL Wildeshausen, SV Germania Breselenz, FC Samtgemeinde Gartow II, SG Ildehausen/Kirchberg, TSV Rothmühle, Heidmühler FC II, SG Rottorf/Viktoria KgsI., SV Teutonia Uelzen II, BV Garrel, TSV Wriedel, SV Bad Bentheim II, TSV Sickte, SV Barnstorf, VfR Germania Ochtersum, SG Elbufer/Zernien, Borussia Neuenhaus, SV Bavenstedt, VfL Salder, SG Stinstedt, SF Schwefingen, SV Arminia Vechede, Goslarer SC 08 II, SV Hellern, TuS Woltersdorf, SC Twistringern, SV Germania Twist, TSV Hohenhameln, SV Einum, SG Wehrstedt/Salzdorf., SG Hameln 74, SpVgg Drochtersen/Assel, Ostfr. Moordorf, TuS Oberstrohe II, SV Gifhorn, SV Eiche Ostrhauderfehn, FC Othfresen, TSV Abbehausen, BSV Holzhausen, SF Lechtingen, SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte, TSV Lamstedt, SV Wendisch Evern, DJK Geeste, SC SW Bakum, TV Mascherode, TuS Berge, TuS Rohden-Segelhorst, SG Hünenburg, TSV Stotel, VfV Borussia 06 Hildesheim, SV Eintracht Osnabrück, MTV Lauenstein, SG Bredenbeck, SV Fortuna Einen, MTV Borstel-Sangenstedt, ASC Cranz-Estebürgge, Eintracht Braunschweig, Rot-Weiss Cuxhaven, SV Achternmeer, SV Neugnadenfeld, TSV Ehmern, WSV Wendeschott, SV Mohrbergen, FC Sulingen, SG 05 Ronnenberg, SVE Bad Fallingbostal, 1. FCR 09 Bramsche, SV Küsten, SC Rieste, BG Elze, STK Eilvese, SV Bethen, TuS Leese, MTV Schandelah-Gardessen, SV Surwold, SV Rosche, ASC Grün-Weiß 49, FC Stadthagen, SG Bergdörfer, TSV Eixe, FSV Hesedorf/Nartum, SV C. Emsbüren, Polizei SV Oldenburg, MTV Isenbüttel, SV Engelage/Bilderlahe, SV Union Salzgitter, TuS Petersfehn, SV Bruchhausen-Vilsen, SV Falke Steinfeld II, MTV Gifhorn, BW Langförden, SV Teutonia Uelzen, SV Kosova, TSV Okel, SV Bliedersdorf.

gelbe und eine rote Karte in 18 Spielen je 0,83 Punkte.

In der Kreisliga Osnabrück-Land Süd liegt die Viktoria derzeit auf Rang 6 und damit jenseits von Gut und Böse. Der Rückstand auf Spitzenreiter SC Glandorf beträgt bereits elf Zähler und auch das Punktepolster gegenüber den Mannschaften am Tabellenende ist beträchtlich. „Solange wir noch theoretische Möglichkeiten besitzen, oben mitzuspielen, spielen wir

ernsthaft um die Punkte und werden auf keinen Fall abschenken. Zumal wir mit einigen Gegnern noch Rechnungen offen haben“, verspricht Wolfgang Kleine-Kalmer, dass die Gesmolder in der Rückrunde nicht nur noch die Fairnesswertung vor Augen haben werden. „Wir wollen unsere Spiele sportlich entscheiden und nicht nur noch bewusst um Platz 1 im VGH-Fairness-Cup spielen. Das allein gebietet die Fairness“, so der Fußballobmann.

Zwei Mal top

Insgesamt 68 Staffeln wurden für die Halbzeitwertung im VGH-Fairness-Cup 2014/2015 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin elf Teams glänzten in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

SpVgg Drochtersen/Assel (Oberliga Niedersachsen), FC Eldagsen (Bezirksliga 3 Hannover), Vorwärts Nordhorn (Bezirksliga 3 Weser-Ems), SC RW Volkmarode (Kreisliga Braunschweig), TSV Stotel (Kreisliga Cuxhaven), SVE Bad Fallingbostal (Kreisliga Heidekreis), SC Marklohe (Kreisliga Nienburg), TuS Eintracht Rulle (Kreisliga Osnabrück-Land Nord), SV Lilienthal-Falkenberg (Kreisliga Osterholz), SV Arminia Vechede (Kreisliga Peine), TuS Bothel (Kreisliga Rotenburg).

Guten Grund genug hätten die von Wolfgang Stahmeier trainierten Gesmolder, sich nun nur noch auf faires Spiel zu konzentrieren. Denn der Sieger in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb wird neben einer Ehrung mit einem Wochenendtrainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen belohnt. Bei Viktoria hat man noch allerbeste Erinnerungen an den 27. September 2012, als Niedersachsens damaliger Innenminister Uwe Schünemann den Siegerpokal an Viktoria-Kapitän Jan Kleine-Kalmer über-

Statistiken zur Halbzeitwertung des VGH-Fairness-Cup 2014/2015

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 1014 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2014/15	2013/14
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	1,37/ 21	2,62/437
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	1,83/130	2,06/176
3. Liga	VfL Osnabrück	3,14/715	2,74/504
Regionalliga	E. Braunschweig II	1,8 /116	2,65/460
Oberliga	SpVgg Drochtersen/As.	1,61/ 66	3,0 /633
Landesligen	SpVgg Bad Pyrmont	1,33/ 18	2,23/248
Bezirksligen	MTV Barum	0,82/ 2	0,60/ 1
Kreisligen	Viktoria Gesmold	0,75/ 1	2,40/317

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	1,72
2. Bundesliga	1	1,83
3. Liga	1	3,14
Regionalliga Nord	11	2,73
Oberliga Nieders.	16	2,68
Landesligen	67	2,83
Bezirksligen	273	2,73
Kreisligen	643	2,79

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlich-keit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	237	3562	7.902	428	224	3	2,9
Hannover	243	4066	8.520	384	295	17	2,78
Lüneburg	253	4311	8.971	419	253	22	2,72
Weser-Ems	281	4836	10.340	453	271	13	2,73

In der Top-50-Tabelle sind: 15 Teams aus dem NFV-Bezirk Lüneburg, je zwölf Mannschaften aus den Bezirken Braunschweig und Weser-Ems sowie elf Teams aus dem Bezirk Hannover. Mit sieben Teams stellt der Kreis Lüchow-Dannenberg die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgt mit fünf Nennungen der Kreis Nordharz vor den Kreisen Uelzen und Osnabrück-Land (je vier).

Fairste Liga: Kreisliga Lüchow-Dannenberg (12 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
128	186	9	2	0	1,74

Härteste Liga: Kreisliga II Friesland/Wilhelmshaven/Wesermarsch (15 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
256	637	43	23	2	3,52

Gesamtdurchschnitt: 1014 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
16.775	35733	1684	1043	55	2,77

Vergleich Endstand 2013/2014 (1009 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
29.548	62.745	3067	2013	131	2,82

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	aktuelle Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Landesliga Lüneburg	850	3,61
1994 + 95	SV Wippingen	1. Kreisklasse Nord Emsl.		nicht gewertet
1996	MTV Bokel	Kreisliga Cuxhaven	760	3,28
1997	FC Eisdorf	Kreisliga Göttingen-Osterode	247	2,14
1998	SpVgg Brandl.-H.	Kreisliga Bentheim	207	2,06
1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg		nicht gewertet
2000	SV Halchter	1. Nordharzklasse Staffel 3		nicht gewertet
2001 + 02	TSV Lochtum			
	SG Viernenburg/L.	3. Nordharzklasse Staffel 1		nicht gewertet
2003	SF Lechtingen	Kreisliga Osnabr.-Land Nord	87	1,72
2004	TSV Kl. Berkel-W.	1. Kreisklasse Hameln-Pyrm.	582	2,87
2005	SV Hönisch	1. Kreisklasse Verden		nicht gewertet
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	570	2,83
2007 + 08	Spvvg Oetzen/S.	Kreisliga Uelzen		nicht gewertet
2009	FC Ostereist./R.	Bezirksliga 3 Lüneburg	277	2,22
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Lüneburg	785	3,39
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	4	0,83
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	1	0,75
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga 1 Braunschweig	601	2,89
2014	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	2	0,82

VGH-Fairness-Cup

reichte. Viele der Spieler, die damals bei der Ehrung dabei waren, gehören noch heute zum Team und wollen den Ehrungsakt fraglos noch einmal erleben.

Weit vorn zu landen lohnt sich aber auch für alle übrigen Teams. Die zweitplatzierte Mannschaft des VGH-Fairness-Cups wird von der VGH zu einem Bundesligaspiel eingeladen, für Platz 3 gibt es einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen darüber hinaus in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Diese Mannschaften erhalten einen Pokal, eine Urkunde und eine Plakette. Zusätzlich profitiert jeweils eine Jugendmannschaft der ausgezeichneten Teams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Von einer Prämie weit entfernt ist das Team von RW Hessisch-Oldendorf. Der Kreisligist aus Hameln-Pyrmont sammelte

in 15 Spielen bisher 47 gelbe, sechs gelbrote und sieben rote Karten. Hinzu kommt ein Sportgerichtsurteil. Unter dem Strich stehen ein Fairnesswert von 7,33 und der letzte Platz im VGH-Fairness-Cup. Hier gibt es also offenbar großen Gesprächsbedarf.

Immer wieder schockieren Meldungen, insbesondere von Attacken gegenüber Schiedsrichtern. Sie lassen darauf schließen, dass die Fairness auf und neben Niedersachsens Fußballfeldern mehr und mehr abnimmt. Doch ein Blick in die diesjährige Halbzeitwertung des VGH-Fairness-Cups deckt diese Annahme nicht. Die 1014 bewerteten Mannschaften erreichen mit 2,77 einen Durchschnittswert, der seit der Einführung des Wettbewerbs im Jahr 1993 nur einmal im Jahr 2013 mit 2,76 unterboten werden konnte. Die diesjährige Zwischenbilanz nach rund 8400 Spielen listet 35.733 gelbe, 1684 gelbrote und 1043 rote Karten sowie 55 Sportgerichtsurteile auf.

Im Vergleich der 43 NFV-Kreise wird der fairste Fußball derzeit wie schon in

der Vorsaison im Kreis Lüchow-Dannenberg gespielt. Denn dessen 17 bewertete Mannschaften kommen auf einen Durchschnittswert von 1,99. Die vier bewerteten Teams aus Wilhelmshaven sollten sich daran ein Beispiel nehmen. Sie erzielen einen Wert von 3,68 und tragen die rote Laterne.

Vorbildlich treten die zwölf Mannschaften der Kreisliga Lüchow-Dannenberg auf. Gemeinsam kommen sie auf einen Durchschnittswert von sehr guten 1,74 Punkten und bilden damit die fairste Staffel des Wettbewerbs. Das Gegenbeispiel bieten die 15 Teams der Kreisliga Friesland/Wilhelmshaven/Wesermarsch mit einem Schnitt von 3,52 Zählern.

Ein Blick auf die niedersächsischen Top-Klubs: Bundesligist VfL Wolfsburg belegt derzeit einen hervorragenden 21. Platz, Ligarivale Hannover 96 Rang 215. Zweitligist Eintracht Braunschweig rangiert auf Platz 130 und Drittligist VfL Osnabrück nimmt Platz 715 ein. ■

Top-50-Tabelle der Saison 2014/2015 (Hirunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. SV Viktoria Gesmold	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	6	16	12	0	0	0	12	0,75
2. MTV Barum	Bezirksliga	Uelzen	LB	9	17	11	1	0	0	14	0,8235
3. SVC Belm-Powe	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	2	18	15	0	0	0	15	0,8333
4. SV Heiligenfelde	Bezirksliga	Diepholz	H	12	18	10	0	1	0	15	0,8333
5. TSG Seckenhausen-F.	Kreisliga	Diepholz	H	2	17	18	0	0	0	18	1,0588
6. SV Küsten II	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	8	11	12	0	0	0	12	1,0909
7. TuS Eintracht Rulle	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	1	17	14	0	1	0	19	1,1176
8. VfL Wildeshausen	Bezirksliga	Oldenburg-/L.Delmenh.	WE	2	17	20	0	0	0	20	1,1764
9. SV Germania Breselenz	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	11	1	13	0	0	0	13	1,1818
10. TuS Wustrow	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	3	11	10	1	0	0	13	1,1818
11. FC Samtgem. Gartow II	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	12	10	12	0	0	0	12	1,2
12. TSV Wiepenkathen	Bezirksliga	Stade	LB	6	18	17	0	1	0	22	1,2222
13. SG Ildehausen/Kirchberg	Kreisliga	Nordharz	BS	6	12	15	0	0	0	15	1,25
14. TSV Rothemühle	Kreisliga	Gifhorn	BS	4	14	18	0	0	0	18	1,2857
15. Heidmühler FC II	Kreisliga	Friesland	WE	12	17	22	0	0	0	22	1,2941
16. TSV Heidenau	Kreisliga	Harburg	LB	4	17	17	0	1	0	22	1,2941
17. SG Rottorf/Viktoria KgsI.	Kreisliga	Helmstedt	BS	10	15	20	0	0	0	20	1,3333
18. SpVgg. Bad Pyrmont	Landesliga	Hameln-Pyrmont	H	5	18	21	1	0	0	24	1,3333
19. Mellendorfer TV	Kreisliga	Hannover-Land	H	2	18	18	2	0	0	24	1,3333
20. SV Teutonia Uelzen II	Kreisliga	Uelzen	LB	6	17	23	0	0	0	23	1,3529
21. VfL Wolfsburg	Bundesliga	Wolfsburg	BS	2	16	19	1	0	0	22	1,375
22. BV Garrel	Bezirksliga	Cloppenburg	WE	9	18	25	0	0	0	25	1,3888
23. TSV Wriedel	Kreisliga	Uelzen	LB	5	17	24	0	0	0	24	1,4117
24. SV Bad Bentheim II	Kreisliga	Bentheim	WE	12	17	24	0	0	0	24	1,4117
25. SV Fortuna Lebenstedt	Bezirksliga	Nordharz	BS	2	17	21	1	0	0	24	1,4117
26. SV Emmendorf II	Kreisliga	Uelzen	LB	7	17	21	1	0	0	24	1,4117
27. TSV Sickte	Kreisliga	Nordharz	BS	2	14	20	0	0	0	20	1,4285
28. SV Barnstorf	Kreisliga	Wolfsburg	BS	5	14	20	0	0	0	20	1,4285
29. TuS Neuenkirchen	Kreisliga	Vechta	WE	4	16	20	1	0	0	23	1,4375
30. SC Hainberg	Bezirksliga	Göttingen/Osterode	BS	16	16	20	1	0	0	23	1,4375
31. SV Lilienthal-Falkenberg	Kreisliga	Osterholz	LB	1	18	21	0	1	0	26	1,4444
32. VfL Breese/Lgdf. II	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	6	11	13	1	0	0	16	1,4545
33. Volkmarode	Kreisliga	Braunschweig	BS	1	13	16	1	0	0	19	1,4615
34. VfR Germ. Ochtersum	Kreisliga	Hildesheim	H	12	17	25	0	0	0	25	1,4705
35. TSV Pattensen	Landesliga	Hannover-Land	H	10	17	19	2	0	0	25	1,4705
36. SG Elbufer/Zernien	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	9	10	15	0	0	0	15	1,5
37. Borussia Neuenhaus	Kreisliga	Bentheim	WE	4	16	24	0	0	0	24	1,5
38. SV Bavenstedt	Landesliga	Hildesheim	H	6	16	24	0	0	0	24	1,5
39. VfL Salder	Bezirksliga	Nordharz	BS	1	18	27	0	0	0	27	1,5
40. SG Stinstedt	Bezirksliga	Cuxhaven	LB	4	18	27	0	0	0	27	1,5
41. SF Schwefingen	Kreisliga	Emsland	WE	8	18	27	0	0	0	27	1,5
42. SSV Gusborn	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	7	10	12	1	0	0	15	1,5
43. TV Bunde	Bezirksliga	Leer	WE	5	16	21	1	0	0	24	1,5
44. SG Voltlage	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	10	16	21	1	0	0	24	1,5
45. SC Marklöhe	Kreisliga	Nienburg	H	1	18	21	2	0	0	27	1,5
46. SV Arminia Vechelde	Kreisliga	Peine	BS	1	17	26	0	0	0	26	1,5294
47. Goslarer SC 08 II	Landesliga	Nordharz	BS	7	17	26	0	0	0	26	1,5294
48. SV Lessen	Kreisliga	Diepholz	H	13	17	23	1	0	0	26	1,5294
49. SC Uchte	Landesliga	Nienburg	H	16	17	23	1	0	0	26	1,5294
50. FC Eldagsen	Bezirksliga	Hannover-Land	H	1	17	21	0	1	0	26	1,5294



BLICK in die Top-Ligen

1. Bundesliga

2. Bundesliga

3. Liga

	VfL Wolfsburg	Hannover 96	Eintr. Br'schweig	VfL Osnabrück
Spiele	16	16	18	21
Gelb	19	30	33	53
Gelb-Rot	1	1	0	1
Rot	0	0	0	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	1,375	2,0625	1,8333	3,1428
Rang	21	215	130	715

Regionalliga

	Eintr. Br'schweig II	VfB Cloppenburg	VfL Wolfsburg II	BV Cloppenburg	BSV Rehden	Goslarer SC	Lüneburger SK Hansa
Spiele	20	20	20	20	20	19	20
Gelb	31	37	32	42	38	36	53
Gelb-Rot	0	0	1	2	1	1	1
Rot	1	1	2	0	2	2	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,8	2,1	2,25	2,4	2,55	2,5789	3,05
Rang	116	221	291	360	433	448	660

Regionalliga

	TSV Havelse	Hannover 96 (U 23)	SV Meppen	FT Braunschweig	SpVgg Dr./Assel	VfV B. 06 Hildesheim	Arminia Hannover
Spiele	20	19	20	20	18	18	18
Gelb	47	42	58	57	29	32	33
Gelb-Rot	2	3	1	4	0	0	2
Rot	2	2	1	1	0	0	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	3,15	3,2105	3,3	3,7	1,6111	1,7777	2,1666
Rang	717	741	766	872	66	107	253

Oberliga Niedersachsen

Oberliga Niedersachsen

	1. FC Wunstorf	1. FC G. Eges.-Langr.	SSV Jeddelloh	VfL Osnabrück II	SC Spelle-Venhaus	SV Teutonia Uelzen	FC Eintr. Northeim
Spiele	17	18	18	18	17	17	18
Gelb	31	42	32	40	26	46	47
Gelb-Rot	0	1	1	2	1	0	1
Rot	2	0	2	0	3	0	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,4117	2,5	2,5	2,5555	2,5882	2,7058	2,7777
Rang	369	409	417	436	461	506	548

Oberliga Niedersachsen

	TSV Ottersberg	Rotenburger SV	VfL Oldenburg	TB Uphusen	U.L.M. Wolfsburg	I. SC Göttingen
Spiele	18	18	18	18	18	17
Gelb	32	40	43	45	40	46
Gelb-Rot	3	4	1	3	2	1
Rot	2	0	2	1	3	3
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0
Wert	2,8333	2,8888	3,1111	3,2777	3,3888	3,7647
Rang	574	597	699	759	784	886

Schlusslichter

	SSV Nörten-Hardenb.	AT Rodenkirchen	RW Hess. Oldendorf
Spiele	13	16	15
Gelb	52	66	47
Gelb-Rot	5	8	6
Rot	2	1	7
n. ang./Sportg.	0	0	1
Wert	5,9230	5,9375	7,3333
Rang	1012	1013	1014



Verkäuferin

Bankkauffrau

Köchin

Floristin



... und noch viele mehr!

**MACH
deinen
TRAUM
wahr!**

DIE LEHRSTELLENBÖRSE FÜR NIEDERSACHSEN

On air bei radio ffn vom 16. Februar bis zum 27. März 2015. Aktuelle Infos bekommt ihr unter der kostenlosen Hotline 0800-5295555 und unter www.ffn.de. Im Netz findet ihr auch die Lehrstellenangebote und Praktikumsplätze. Die Lehrstellenbörse ist das ganze Jahr online für euch erreichbar.

Mitmachen und gewinnen!
Wir verlosen 2 iPads mini* von Apple unter
www.aok-niedersachsen.de/ffn. Einsendeschluss
für das Gewinnspiel ist der 27. März 2015!

* Die Preise sind gesponsert und werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

powered by:





Strahlende Sieger: Die Mannschaft von Austria Wien gewann den Sparkasse & VGH Cup.

Fotos: Harald Wenzel/FEST GmbH

Austria Wien verteidigt Titel

Hannover 96 erreicht beim Sparkasse & VGH Cup in Göttingen erneut das Halbfinale, VfL Wolfsburg scheidet im Viertelfinale, JFV Northeim ist zum zweiten Mal in Folge beste regionale Mannschaft



Spielszene aus der Begegnung Hannover 96 gegen Mainz 05.

Austria Wien hat die 26. Auflage des Sparkasse & VGH Cup in der LOKHALLE Göttingen gewonnen. Damit verteidigten die Österreicher ihren Titel. Im Finale setzte sich die Austria mit 6:5 gegen den FC Kopenhagen durch. Wieder traten bei Europas größtem U 19-Fußballhallenturnier sowohl internationale als auch nationale Profiteams gegen die Mannschaften der regionalen Vereine an.

Aus Niedersachsen waren die A-Junioren von Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg zu Gast. Der VfL Wolfsburg erreichte das Viertelfinale und musste sich dort gegen den späteren Turniergewinner FK Austria Wien mit 5:3 geschlagen geben. Die Vorrunde beendeten die Wölfe aus Wolfsburg mit vier Siegen aus sechs Spielen hinter dem Gruppensieger der MOVE100-Gruppe PSV Eindhoven und dem 1. FC Köln. Für zwei Spieler des VfL war das Turnier ein Heimspiel. Leandro Putaro und DFB-U 18-Spieler Anton Donkor sind in Göttingen geboren und aufgewachsen.

Der zweite niedersächsische Bundesligist Hannover 96 marschierte mit 18 Punkten aus sechs Spielen durch die Vorrunde und sicherte sich den ersten Platz in der REWE-Gruppe vor Borussia

Mönchengladbach und Austria Wien. Mit einem Torverhältnis von 43:8 stellten sie die stärkste Offensive der Vorrunde. Besonders der spielende Torhüter Niclas Bahn und Feldspieler Patrick Jahn konnten mit jeweils 13 Treffern überzeugen. Torschützenkönige aber wurden Marcel Hartel (1. FC Köln) und Fe-



lix Schröter (FC Schalke 04) mit jeweils 14 Treffern.

Im Viertelfinale traten die „Roten“ aus der Landeshauptstadt gegen den 1. FC Köln an. Mit einem 3:1 zogen sie ins Halbfinale ein, wo sie auf den FC Kopenhagen trafen. Damit erreichte die Mannschaft von Daniel Stendel zum dritten Mal in Folge das Halbfinale beim Sparkasse & VGH Cup. Nach der regulären Spielzeit konnte keine der beiden Mannschaften einen Treffer erzielen und es kam zum nervenaufreibenden Neunmeterschießen. Hier setzten sich die Dänen mit 5:4 durch. FC Schalke 04 unterlag im Halbfinale dem Turniersieger aus Wien und kämpfte im Spiel um Platz 3 gegen die 96er. In letzter Sekunde konnten die Königsblauen zum 4:3-Sieg einnetzen.

Mit Sparta Göttingen, der 1. SC Göttingen 05, die JSG Uslar/Solling und der JFV Northeim erreichten vier regionale Mannschaften in ihren Gruppen jeweils den vierten Platz und zogen so in die Zwischenrunde ein. Vor allem der JFV aus Northeim konnte das Göttinger Publikum mit attraktivem Fußball erneut überzeugen und schaffte als einzige Amateurmansschaft den Einzug ins Viertelfinale. Damit sind die Northeimer zum zweiten Mal in Folge die beste regionale Mannschaft.

In der Runde der letzten acht unterlagen sie allerdings dem FC Schalke 04 mit 4:1. Neben der besten regionalen Mannschaft stellte der JFV Northeim mit ihrem Torhüter Jannik Strüber auch noch den MVP (Most Valuable Player) der regionalen Teams.

Bereits in den Vorrundenspielen von Donnerstag bis Sonntag gelang dem 1. SC 1911 Heiligenstadt gegen den 1. FSV Mainz 05 eine Sensation. Sie schlugen die Mainzer mit 1:0. Das „goldene Tor“ erzielte dabei Keeper Tobias Trümper. Eine weitere Überraschung entwickelte sich im Spiel JSG Uslar/Solling gegen Borussia Mönchengladbach. Die JSG trotzte der Borussia mit einem 3:3 einen

Punkt in der Vorrunde ab. Zwischenzeitlich gingen sie sogar mit 3:1 in Führung.

Bereits im Vorfeld des Turniers war der Zuschauerzuspruch enorm. „Nach kurzer Zeit waren die Sitzplatzkarten von Freitag bis Sonntag vergriffen“, sagt Lutz Renneberg, Geschäftsführer der FEST GmbH.

Mit rund 12.000 Zuschauern waren letztlich alle vier Turniertage ausverkauft.

Erstmals

in der Geschichte des Turniers gab es eine Liveübertragung vom Sparkasse & VGH Cup. Insgesamt acht Stunden sind übertragen worden. Das zusätzliche Angebot wurde von der Sparkasse Göttingen unterstützt und stieß auf große Resonanz. Rund 34.700 User aus Deutschland, Österreich und Dänemark verfolgten den Livestream. „Wir freuen uns, dass der Livestream so gut angenommen worden ist“, freut sich Renneberg. Im kommenden Jahr solle es

diesen Service wieder geben, blickt er voraus. Der Sparkasse & VGH Cup 2016 wird dann vom 7. bis 10. Januar 2016 stattfinden.



Ein Zweikampf aus der Begegnung Schalke 04 gegen JFV Northeim.

Ergebnisse und weitere Informationen unter www.sparkasse-vgh-cup.de.



Sprintduell in der Begegnung VfL Wolfsburg gegen Austria Wien.

8. BFLN-Hallen-Masters



Die strahlenden Gewinner der Hannoverschen Werkstätten bei der Siegerehrung.

Fotos: Kramer

Engagierter Fußball mit Herz

Hannoversche Werkstätten gewinnen zum vierten Mal das BFLN-Hallen-Masters



Fairer Zweikampf beim BFLN-Hallen-Masters.

Stimmen

Frank Schmidt, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung: *Es war ein ganz faires Turnier und es wurde hervorragender Fußball mit viel Emotionen geboten. Ich hätte mir allerdings mehr als zehn Mannschaften gewünscht.*

Jutta Schlochtermeyer, Integrationsbeauftragte beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen: *Ich habe mich sehr gefreut, dass die Fußballer auf Kunstrasen spielen konnten. Es war ein tolles Turnier mit einer perfekten Organisation. Ich war begeistert von der hohen Motivation der Spieler. Die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Fußballverband ist ausgezeichnet und vorbildlich.*

Georgiy Lepohkin, Spieler bei den Hannoverschen Werkstätten: *Danke den Organisatoren für dieses geile Turnier, danke unserem Trainer und danke an unser Team. Ich bin stolz darauf, Teil dieser Mannschaft sein zu dürfen.*

Tolle Flugeinlagen, gelungene Spielzüge, aber vor allem Fußball mit Herz boten am vergangenen Wochenende zehn niedersächsische Mannschaften beim 8. BFLN-Hallen-Masters in der Osnabrücker Schloßwallhalle. 214 Tore in 36 Spielen sorgten für ein abwechslungsreiches und interessantes Hallenspektakel. Zum vierten Mal hintereinander gewannen die Hannoverschen Werkstätten die Niedersachsenmeisterschaft. Auf Platz zwei landete Eintracht Schepsdorf vor der Lebenshilfe (LH) Goslar.

Es wurde auf Kunstrasen in der Osnabrücker Schlosswallhalle gespielt. Optimale Bedingungen für ein zweitägiges Fußballturnier, das von Frank Schmidt (Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung) und seinem Helferteam hervorragend organisiert und durchgeführt worden ist. Trotz allem Ehrgeiz gingen die Fußballer mit geistiger und Lernbehinderung wohlthuend fair miteinander um. Das spielerische Niveau war bei den drei Spitzenteams erstaunlich hoch. So kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten.

Die Hannoverschen Werkstätten wurden verdient Niedersachsenmeister. Aber auch Eintracht Schepsdorf und die Lebenshilfe Goslar zeigten beeindruckende Leistungen. Das gesamte Turnier stand auf einem guten Niveau. Das Zuschauen lohnte sich. Auch Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert ließ es sich nicht nehmen, sich von den Leistungen der Fußballer zu überzeugen. Jutta Schlochtermeyer, Inklusionsbeauftragte des Behinderten-Sportverband Niedersachsen, zeigte sich ebenso beeindruckt von den durchweg guten Leistungen der jungen Fußballer. Veranstalter waren der Niedersächsische Fußballverband und der Behinderten-Sportverband (BSN) Niedersachsen. ▶

8. BFLN-Hallen-Masters



Eine Spielszene aus der Begegnung der Hannoverschen Werkstätten gegen Eintracht Schepsdorf.



Spieler der Hannoverschen Werkstätten ließen ihren Trainer hochleben ...



... bei der Siegerehrung mit Frank Schmidt (hinten, 4. von rechts) und Jutta Schlochtermeyer (hinten, 3. von links).

Gruppe 1

VfG Bohmte – Eintr. Schepsdorf	0:	3
LH Rinteln – LHB Braunschweig	5:	0
LH Goslar – VfG Bohmte	6:	2
Eintr. Schepsdorf – LH Rinteln	2:	2
LH Braunschweig – LH Goslar	1:	6
VfG Bohmte – LH Rinteln	2:	8
LH Goslar – Eintr. Schepsdorf	5:	4
LH Braunschweig – VfG Bohmte	0:	0
LH Rinteln – LH Goslar	2:	7
Eintr. Schepsdorf – LH Br'schweig	10:	1
1. LH Goslar	12	24: 9
2. Eintr. Schepsdorf	7	19: 8
3. LH Rinteln	7	17:11
4. VfG Bohmte	1	4:17
5. LH Braunschweig	1	2:21

Gruppe 2

Jadekicker WHV – Wesermarsch	1:	4
Hannover – Rote Teufel	3:	0
Neuenkirchen – Jadekicker WHV	1:	2
Wesermarsch – Hannover	0:	7
Rote Teufel – Neuenkirchen	7:	0
Jadekicker WHV – Hannover	0:	11
Neuenkirchen – Wesermarsch	1:	6
Rote Teufel – Jadekicker WHV	8:	2
Hannover Neuenkirchen	4:	0
Wesermarsch – Rote Teufel	3:	8
1. Hannover	12	25: 0
2. Rote Teufel	9	23: 8
3. Wesermarsch	6	13:17
4. Jadekicker WHV	3	5:24
5. Neuenkirchen	0	2:19

Platzierungsrunde

1 x 10 Minuten		
LH Braunschweig – LH Rinteln	0:	0
Wesermarsch – VfG Bohmte	0:	1
Wesermarsch – Neuenkirchen	3:	2
LH Rinteln – VfG Bohmte	1:	1
LH Braunschweig – Wesermarsch	1:	3
LH Rinteln – Neuenkirchen	3:	0
VfG Bohmte – LH Braunschweig	2:	0
LH Rinteln – Wesermarsch	1:	0
LH Braunschweig – Neuenkirchen	5:	1
VfG Bohmte – Neuenkirchen	5:	0
5. VfG Bohmte	10	9: 1
6. LH Rinteln	8	5: 1
7. Wesermarsch	6	6: 5
8. LH Braunschweig	4	6: 6
9. TuS Neuenkirchen	0	3:13

Endrunde

1 x 15 Minuten		
Hannover – Rote Teufel	6:	2
Eintr. Schepsdorf – LH Goslar	6:	2
Hannover – Eintr. Schepsdorf	4:	2
LH Goslar – Rote Teufel	7:	3
Eintr. Schepsdorf – Rote Teufel	6:	2
LH Goslar – Hannover	2:	9
1. Hannover	9	19: 6
2. Eintr. Schepsdorf	6	14: 8
3. LH Goslar	3	11:18
4. Rote Teufel	0	7:19

Die Ehrentafel der bisherigen Sieger des BFLN-Hallen-Masters

2008	LH Braunschweig
2009	LH Dannenberg
2010	TuS Lingen
2011	LH Wolfsburg
2012	Hannoversche Werkstätten
2013	Hannoversche Werkstätten
2014	Hannoversche Werkstätten
2015	Hannoversche Werkstätten

Keßler, Kellermann, Schult und Steinhaus: Vier Weltbeste kommen aus Niedersachsen

Bei den Wahlen von FIFA und IFFHS stellt der VfL Wolfsburg gleich drei Sieger – „Bibi“ triumphiert bereits zum zweiten Mal

Als bei von der FIFA und von der International Federation of Football History & Statistics (IFFHS) initiierten Wahlen jetzt die weltbesten Fußballerinnen und Fußballer, Trainer sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ermittelt wurden, fiel der Zuschlag gleich vier Mal auf Protagonisten aus Niedersachsen. Nadine Keßler, Almuth Schult, Bibiana Steinhaus und Ralf Kellermann bilden das Quartett, dem aufgrund herausragender Leistungen im Jahr 2014 allerhöchste Ehre zuteil wurde.

Weltfußballerin des Jahres 2014

Nadine Keßler ist Weltfußballerin des Jahres 2014. Die Nationalspielerin vom VfL Wolfsburg, die 2014 auch zu Europas Fußballerin des Jahres gewählt worden war, gewann die FIFA-Wahl mit 17,52 Prozent der Stimmen vor der Brasilianerin Marta (14,16) und der US-Amerikanerin Abby Wambach (13,33). Keßler ist nach Birgit Prinz (2003 bis 2005) und Nadine Angerer (2014) die dritte Deutsche, die die Wahl gewinnen konnte.

Die 26-Jährige spielt seit 2011 für den VfL Wolfsburg. Mit den Grün-Weißen gewann sie 2013 und 2014 die Champions League und wurde in beiden Jahren mit ihrem Verein auch deutscher Meister. Zudem gab es 2013 auch den DFB-Pokalsieg mit dem VfL. Bereits im Trikot von Turbine Potsdam hatte die gebürtige Landstuhlerin die Champions League (2010) und auch die deutsche Meisterschaft (2010 und 2011) gewinnen können. In der deutschen Frauen-Nationalmannschaft kam Nadine Keßler bisher 29 Mal zum Einsatz und



Die Besten der Welt: Nadine Keßler und Ronaldo präsentieren in Zürich stolz ihre Trophäen.

Fotos (4): Gettyimages

wurde mit dem Team 2013 Europameisterin.

Experten aus verschiedenen Kommissionen der FIFA sowie von France Football hatten vor der Wahl eine Vorauswahl getroffen und stellten pro Kategorie eine

Kandidatenliste zusammen. Diese umfasste jeweils zehn Namen in den Kategorien Weltfußballerin, Welttrainer und Frauen-Welttrainer. Aus den vorgeschlagenen Kandidaten jeder Rubrik wählten die Nationaltrainer, Nationalmannschaftskapitäne und Journalisten dann ihre Favoriten. Nach Abgabe der Stimmen veröffentlichte die FIFA eine so genannte Shortlist. Auf ihr waren in jeder Kategorie die drei Kandidaten mit den meisten Stimmen zu finden. Die Gewinner wurden jetzt bei der Gala in Zürich bekannt gegeben und mit der Verleihung des FIFA Ballon d'Or geehrt.

„Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um danke zu sagen. Meinem Trainer Ralf Kellermann, meinen Mitspielerinnen im Verein und bei der Nationalmannschaft, der Bundestrainerin – denn alleine hätte ich es niemals hierhin geschafft. Und ganz wichtig: auch meinen medizinischen Betreuern, die im Moment ziemlich viel Arbeit mit mir haben“, reagierte Nadine Keßler auf ihre Wahl.

Keßler wurde schließlich auch zur Welt-Spielmacherin des Jahres gewählt. Bei der von der International Federation of Football History & Statistics initiierten Wahl erhielt die deutsche Nationalspielerin vom VfL Wolfsburg 105 Punkte und damit acht Punkte mehr als die Zweitplatzierte, ihre Mannschaftskollegin Lena Goeßling (97),



Die Fußball-Welt verneigt sich vor zwei deutschen Trainern. Auch FIFA-Präsident Sepp Blatter (Mitte) gratulierte Ralf Kellermann (rechts) und Joachim Löw.

die die Wahl im letzten Jahr gewonnen hatte. Auf Rang drei landete mit großem Abstand Luisa Necib von Olympique Lyon (37). Die Auszeichnung ist ein Tribut an Keßler, die sich im vergangenen Jahr als Spielführerin der deutschen Nationalmannschaft und des Doublesiegers VfL Wolfsburg ausgezeichnete hatte.

Welt-Frauen-Trainer des Jahres 2014

Ralf Kellermann ist Welt-Frauen-Trainer des Jahres 2014. Der Meistermacher vom VfL Wolfsburg gewann die FIFA-Wahl mit 17,06 Prozent der Stimmen vor der deutschen U 20-Trainerin Maren Meinert (13,16) und dem japanischen Nationaltrainer Norio Sasaki (13,06).

Die Spitze des internationalen Frauenfußballs wird derzeit durch die Frauen des VfL Wolfsburg repräsentiert. Daran hat der 46-jährige Ralf Kellermann maßgeblichen Anteil. Er formte seit seinem Amtsantritt in Wolfsburg im Jahr 2008 eine Mannschaft, die national und international für Furore sorgt. Mit dem zweifachen Gewinn der Champions League (2013 und 2014) und des deutschen Meistertitels (2013 und 2014) sowie dem Gewinn des DFB-Pokals (2013) unter seiner Regie erwarb sich der gebürtige Duisburger weltweiten Respekt, die Verleihung des FIFA Ballon d'Or ist dafür der beste Beleg.

„Das ist ein ganz großes Moment in meiner Trainerkarriere. Ich durfte ja letztes Jahr schon dabei sein und erleben, wie festlich der Rahmen ist und welche Bedeutung dieses Event hat. Ich bin sehr stolz, dass ich zum Welttrainer im Frauenfußball gekürt wurde. Das ist zwar eine persönliche Auszeichnung. Aber ich nehme sie stellvertretend für mein gesamtes Trainer-team in Empfang. Nur gemeinsam konnten wir die ganzen Erfolge feiern. Alleine ist man nichts“, kommentierte Ralf Kellermann in einem DFB-Interview seine Wahl.

Welttorhüterin des Jahres 2014

Nationaltorhüterin **Almuth Schult** hat ihre herausragende Saison mit zwei Klubititeln gekrönt und ist erstmals mit dem Titel der Welttorhüterin des Jahres ausgezeichnet worden.

Die 23-jährige Torfrau des Deutschen Meisters und Champions-League-Siegers VfL Wolfsburg landete bei der von der International Federation of Football History & Statistics initiierten Wahl gleichauf mit der US-Amerikanerin Hope Solo mit 110 Punkten auf Rang eins.

Die gebürtige Dannenbergerin begann ihre Karriere im Alter von fünf Jahren beim FC SG Gartow und wechselte über den Hamburger SV, Magdeburger FFC und SC 07 Bad Neuenahr 2013 zum VfL Wolfsburg. Dort gewann sie mit Erfolgen in der Champions League, der deutschen Meisterschaft und dem DFB-Pokal auf Anhieb mit ihrer Mannschaft das Triple und verteidigte im folgenden Jahr die Titel in der Champions League und der Meisterschaft.

Die ehemalige Juniorinnen-Auswahlspielerin des NFV wurde 2010 U 20-Welt-



Almuth Schult ist gleichauf mit der US-Amerikanerin Hope Solo die Nummer 1 unter den weltbesten Torhüterinnen.

meisterin, stand 2011 im deutschen WM-Aufgebot und gab ihr Debüt im Nationaltrikot im Februar 2012 gegen die Türkei. 2013 gehörte sie in Schweden zum deutschen Europameisterteam und kann bisher auf 17 Länderspieleinsätze verweisen.

Weltschiedsrichterin des Jahres 2014

Bibiana Steinhaus ist von Fußballexperten aus 60 Ländern zur Weltschiedsrichterin des Jahres 2014 gewählt worden. Die Niedersächsin setzte sich nach 2013 zum zweiten Mal bei der von der International Federation of Football History & Statistics initiierten Wahl mit 116 Punkten deutlich vor der Ukrainerin Kateryna Monzul (58) durch.

Bei der zweiten Ausgabe der Wahl im Jahr 2013 hatte die Polizistin und Mitarbeiterin im Niedersächsischen Ministerium für Inneres ebenfalls deutlich vorne gelegen. Die 34-jährige Steinhaus ist die erste deutsche Frau, die Spiele der 2. Bundesliga der Männer und im DFB-Pokal pfeift. Zudem wird sie in der Bundesliga regelmäßig als Vierte Offizielle eingesetzt.

2005 wurde Bibiana Steinhaus FIFA-Schiedsrichterin. Die gebürtige Bad Lauterbergerin leitete 2011 in Deutschland das Finale der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft zwischen Japan und den USA und im Jahr darauf in England

das Endspiel des Olympischen Fußballturniers der Frauen zwischen erneut diesen beiden Kontrahenten. Steinhaus kam auch bei den Europameisterschaften 2009 in Finnland und 2013 in Schweden zum Einsatz. Zudem pfeift sie 2003 das DFB-Pokalfinale der Frauen zwischen 1. FFC Frankfurt und dem FCR 2001 Duisburg.

Neben der zweifachen Ernennung zur Welt-Schiedsrichterin des Jahres wurde Bibiana Steinhaus DFB-Schiedsrichterin der Jahre 2007, 2008, 2009, 2010 und 2011.

dfb/nfv ■



Nach 2013 zum zweiten Mal Weltschiedsrichterin des Jahres: Bibiana Steinhaus.



Prof. Dr. Gunter A. Pilz beim Fair-Play-Cup-Finale in Barsinghausen.

Gewalt hat eine andere Qualität

Drei Fragen an Professor h.c. Dr. Gunter Pilz – „Vater“ des Fair-Play-Cup in Niedersachsen

Prügelattacken auf einen jungen Schiedsrichter in einem C-Junioren-Fußballspiel. Diese Schlagzeile hat Ende des vergangenen Jahres in der Region Hannover für Aufsehen gesorgt. Nimmt die Gewalt im Fußball zu? Diese Frage wird nach derartigen Vorfällen von vielen Medienvertretern gestellt. Eine eindeutige Antwort gibt es dazu nicht. Ob die Zahl der Vorfälle vor allem in sozialen Brennpunkten zunimmt, ist nicht belegt. Aber jede einzelne Ausschreitung auf dem Fußballplatz sollte sorgfältig geprüft werden. Denn Präventionsarbeit ist vor allem bei Vereinen, die in sozialen Brennpunkten beheimatet sind, zwingend notwendig. – REINER KRÄMER stellte zu diesem Themenkomplex drei Fragen an Professor h.c. Dr. Gunter A. Pilz, der sich beim Niedersächsischen Fußballverband seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema Fair Play beschäftigt und sich als Fanforscher bundesweit einen Namen gemacht hat.

Fußball-Journal: Die Ausschreitungen im Amateurfußball haben im vergangenen Jahr besonders in der Region Hannover zugenommen. An den sozialen Brennpunkten ist die Hemmschwelle offenbar nicht mehr sehr hoch. Was müssen die Verantwortlichen im Fußball tun, um weiteren

Auswüchsen auf den Fußballplätzen entgegenzuwirken?

Dr. Pilz: Lassen wir es einmal dahingestellt, ob es wirklich stimmt, dass die Gewalthandlungen im Amateurfußball zugenommen haben. In einer Langzeitperspektive können wir eher einen Rückgang feststellen. Aber es gibt immer wieder Gegenrends, die Entwicklung verläuft nicht gradlinig, sondern in Wellenlinien, weshalb der Eindruck entstehen mag, als steige die Gewalt im Amateurfußball.

Hinzu kommt, dass bei gegenläufigen Entwicklungslinien die Medien für Gewaltereignisse besonders sensibel werden und eine Zeit lang über jeden noch so kleinen und entfernten Vorfall berichten. Ich beobachte diesbezüglich geradezu ein reflexartiges Reagieren in den Medien: Sobald es einen Fall schwerer Ausschreitung gibt, wird sofort über Alles und Jedes berichtet und ‚gebetsmühlenartig‘ die These von der zunehmenden Gewalt im Amateurfußball verbreitet. Statistisch gesehen kommen schwere Gewalthandlungen im Amateurfußball bei 0,45 Prozent aller Spiele vor. Das heißt 99,95 Prozent aller Spiele gehen ohne schwere Gewalthandlungen und Ausschreitungen über die Bühne.

Dennoch kann und darf uns das aus zwei Gründen nicht beruhigen: Zum einen kommen diese Ausschreitungen überproportional in städtischen Ballungsgebieten und dort in der Tat vornehmlich in sogenannten sozialen Brennpunkten vor und

Spieler mit Migrationshintergrund sind sowohl als Täter, aber auch als Opfer überproportional beteiligt.

Zum anderen beobachten wir, dass die Gewalt eine andere Qualität hat, dass die Hemmschwellen gesunken sind, die Gewalt enthemmter, ja brutaler geworden ist. Dabei ist jeder Gewaltvorfall im Fußball einer zu viel und sollte uns in dem Bemühen um Fair Play, Respekt, Gewaltlosigkeit auf dem Fußballplatz bestärken.

Damit komme ich zu Ihrer Frage, was die Verantwortlichen im Fußball tun müssen, um Auswüchsen auf den Fußballplätzen entgegenzuwirken. Auch wenn die Gewalt, die sich auf und um die Fußballplätze ereignet, meist gar nicht vom Fußball selbst verursacht wird, sondern gesellschaftlicher Natur sind, in dem soziale, kulturelle, ethnische, ja sogar (welt-)politische Konflikte in den Fußball hinein getragen und auf den Fußballplätzen quasi symbolisch ausgetragen werden.

Die Gewalt hat auch fußballspezifische Ursachen und die Vereine und Verbände sind deshalb auch gefordert. Eine Herausforderung, der sich der DFB und seine Landesverbände mit dem Masterplan Amateurfußball und der Erfassung von Gewaltvorfällen und Entwicklung eines Konzepts zur Gewaltprävention im Amateurfußball in einer besonderen Arbeitsgruppe konsequent stellen.

Was also tun? Fangen wir bei den Kleinsten und Jüngsten an. In unseren Untersuchungen im Rahmen des Fair Play

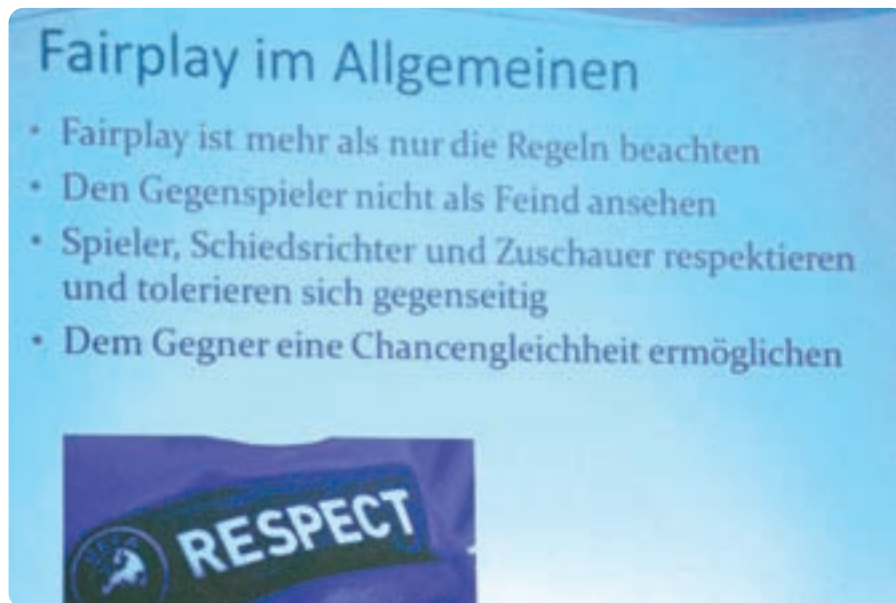
Cup Niedersachsen haben wir feststellen müssen, dass kaum einer der Jugendfußballer die Fußballregeln kennt. Des Weiteren weisen Beobachtungen und Untersuchungen daraufhin, dass schon bei den Bambinis, der F- und G-Junioren übertrieben ehrgeizige Eltern (meist Mütter) ihre Kinder zum Foulspiel zu übermäßigem Ehrgeiz und Leistungsdenken auffordern, anstatt sie spielen zu lassen.

Der DFB hat mit seinem Masterplan hier die richtige Entscheidung getroffen bis 2017 flächendeckend in allen Landesverbänden für die F- und G-Junioren die Fair-Play-Liga einzuführen. Die Fair-Play-Liga sieht vor, dass die Eltern/Zuschauer mindestens 15 Meter vom Spielfeldrand stehen müssen, die Trainer gemeinsam in einer Coaching-Zone zusammenstehen und es keinen Schiedsrichter gibt, sondern die Kinder selbst entscheiden, ob es Foul, Seiten- oder Toraus war. Die Trainer sollen nur unterstützend eingreifen, wenn die Kinder mal nicht in der Lage sein sollten, eine Situation selbst zu regeln. Erfahrungen zeigen, dass übertriebener Ehrgeiz sich kaum mehr entfaltet, dass die Spiele viel ruhiger und fairer verlaufen und die Kinder ein Gefühl für Regeln bekommen und sich mehr selbst verpflichten, die Regeln einzuhalten.

Ein Zweites fällt bei Amateurspielen, vor allem in den unteren Klassen auf: Es gibt so gut wie keine Willkommenskultur. Weder Schiedsrichter, noch Trainer oder Mannschaften kommen sich vor, geschweige denn nach dem Spiel persönlich näher. Aus der Gewaltpräventionsforschung wissen wir, dass Gesten, Rituale eine wichtige präventive Funktion haben. Das Shake Hands vor und mehr noch nach dem Spiel signalisiert, dass das Ganze, auch wenn es um noch so viel zu gehen scheint, ein Spiel ist und bleiben soll. Die Vereine und Verbände sind deshalb gut beraten, wenn sie sich mehr Gedanken über eine Willkommenskultur, über präventive Gesten und Rituale machen. Da kann man von vielen anderen Sportarten nur lernen, wie zum Beispiel vom Eishockey, aber auch Judo oder gar Boxen!

Lassen Sie mich einen weiteren wichtigen Punkt anführen. In vielen Untersuchungen ist deutlich geworden, dass gerade die Schiedsrichter Opfer der Gewalt sind. In ihrer jüngst veröffentlichten Untersuchung macht die Kriminologin Thaya Vester aus Tübingen darauf aufmerksam, dass 40 Prozent der von ihr befragten 2600 Schiedsrichter in Baden-Württemberg bereits massiv bedroht und fast jeder Fünfte sogar körperlich angegriffen wurde. Emotionen und Konflikte bündeln sich in Einzelentscheidungen des Schiedsrichters.

Es gilt deshalb besonders die Schiedsrichter zum einen auf diese Konfliktsituationen gut vorzubereiten und zum anderen sie vor solchen Angriffen zu schützen. Dies geht vor allem auch durch einen Perspektivenwechsel. Spieler, die selbst einmal in der Rolle des Schiedsrichters waren, erfahren und erkennen, wie schwer es im Amateurfußball, wo es keine vier oder gar fünf Unparteiische gibt, ja oft nicht mal ein Linienrichter ist, von weitem richtig zu erkennen, ob der Ball im Seiten- oder Toraus war oder ein Spieler im Abseits stand.



Alternative Strafen und Bewährungsaufgaben durch Sportgerichte werden in Zukunft eine große Bedeutung erhalten. Wenn Strafen nicht Vergeltung sein, sondern im Verhalten der Täter auch Änderungen hervorrufen sollen, dann können und dürfen wir es nicht bei Sperr- oder Geldstrafen belassen. Wir haben vor einigen Jahren in einem Fall, wo ein Spieler einen Schiedsrichter zusammengeschlagen hat und mit einer Strafe von zwölf Monaten belegt wurde, durch eine Revision und Korrektur des Urteils auf Grund einer guten Sozialprognose eines Sozialarbeiters auf sechs Monate Sperre mit der Auflage in dieser Zeit einen Schiedsrichterlehrgang zu absolvieren und mindestens drei Spiele zu pfeifen, sehr ermutigende Erfahrungen gemacht.

Wir haben den Spieler danach über ein Jahr beobachtet und festgestellt, dass er bei strittigen Schiedsrichterentscheidungen immer beruhigend auf seine Mitspieler eingewirkt und selbst auf dem Platz sich in seinem Verhalten zurückgenommen hat. Als wir den Spieler auf unsere Wahrnehmung seiner positiven Verhaltensänderung angesprochen haben, erklärte er uns diese mit zwei sehr einfachen und einleuchtenden Argumenten: Erstens habe er durch den Schiedsrichterlehrgang erst mal die Fußballregeln gelernt und könne so sachgerechter entscheiden, ob ein Schiedsrichter die Regeln richtig ausgelegt und richtig entschieden hat. Zweitens hat er am eigenen Leibe erfahren, wie schwer es ein Schiedsrichter im unteren Spielbereich ohne Linienrichter hat, immer die richtige Entscheidung zu treffen, und Fehler Teile nicht absichtlich erfolgen, sondern einfach, weil der Schiedsrichter es nicht anders gesehen hat.

Fußball-Journal: Trainer sollten Vorbilder sein. Einige Übungsleiter im Profifußball scheinen sich ihrer Verantwortung nicht ausreichend bewusst zu sein. Müssen sie eventuell viel härter bestraft werden?

Dr. Pilz: Die Trainer und Übungsleiter sind in der Tat der Schlüssel bei der fußballinternen Gewaltprävention. Bei der Auswertung unserer Befragungen im Rahmen des Fair Play Cup Niedersachsen wur-

de die Bedeutung des Trainers/Übungsleiters in der Fairnesserziehung eindrucksvoll belegt. Mannschaften, deren Trainer die Spieler immer wieder auf die Bedeutung des Fairplay aufmerksam machen und sie konsequent zu fairem Spiel anhalten, sind sowohl in ihren Einstellungen als auch in ihrem Verhalten auf dem Platz erheblich fairer als Mannschaften, deren Trainer sich kaum oder gar nicht um Fairnesserziehung und Fair Play bemühen.

Genau hier gilt es anzusetzen. Das Ganze hilft aber letztlich nur bedingt, wenn es weiterhin Trainer gibt, die durch ihr Verhalten Spielern und Zuschauer suggerieren, die Schiedsrichter seien Freiwild, deren Entscheidungen man permanent durch Gesten und Worte in Frage stellen könne, man das Recht habe, jede Entscheidung anzuzweifeln, obwohl es im Fußball die Regelung der Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters gibt.

Ich wünsche mir deshalb auch, dass die Klopp's, Tuchel's und Streich's des Profifußballs sich mal mehr über ihre Vorbildfunktion Gedanken machen, anstatt immer nur entschuldigend auf ihr Temperament und Emotionen als Trainer zu verweisen. Wenn dies nicht fruchtet, sollte der DFB mal darüber nachdenken, ob er diese Verhaltensweisen nicht sehr viel konsequenter und stärker bestraft!

Aber auch hier stößt der Fußball schnell an seine Grenzen: Bis zu 80 Prozent aller Jugendmannschaften werden von Übungsleitern, Trainern betreut, die keine entsprechende Qualifikation dafür haben. Dies ist auch das Problem des Ehrenamtes. Es finden sich immer weniger Menschen bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren, geschweige denn, dafür auch noch eine Ausbildung zu absolvieren und so müssen die Vereine halt nehmen, was sich anbietet. Das ehrenamtliche Engagement muss weiterhin nicht nur vom Fußball, sondern auch durch entsprechende Vergünstigungen und eine Anerkennungskultur durch die Gesellschaft gefördert werden.

Fußball-Journal: Vereine, die Fußballern aus sozialen Brennpunkten eine Spielmöglichkeit anbieten, sind vielleicht überfordert, aufkommende Probleme zu



Fair Play aus der Sicht des Schiedsrichters: Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner im Gespräch mit Reiner Kramer.
Foto: Marcus Schierbaum

lösen. Könnte dort ein runder Tisch mit Vertretern aus Kommune und Sport sinnvoll sein?

Dr. Pilz: Das ist eine gute Frage und Sie haben ja auch schon die richtige Richtung vorgegeben. Den Vereinen, die diese Fußballer aufnehmen und sie damit von der Straße holen, ist zunächst mal größter Respekt zu zollen. Auch wenn diese Spieler Probleme haben und vor allem machen, dürfen wir sie doch nicht ausgrenzen. Mannschaften auflösen, die Jugendlichen aus dem Verein schmeißen, darf doch nicht die Lösung sein. Es kann nur die allerletzte Maßnahme sein, wenn alle Bemühungen gescheitert sind.

Gerade der Fußball erweist sich oft als die einzige Anlaufstelle für diese Jugendlichen, als der einzige oder letzte Ort, wo wir sie noch erreichen und auffangen können, wo sie selbst noch so etwas wie Selbstbestätigung, Selbstwertgefühle, Anerkennung und Zuneigung erfahren. Dieses soziale Potenzial, das der Fußball zweifellos hat, können und dürfen wir nicht einfach ungenutzt lassen.

Wer kümmert sich denn sonst um sie, wo sollen sie denn hin? Aber: Vereine, die sich für diese Jugendlichen öffnen, ihnen eine sportliche Heimat geben, dürfen nicht allein gelassen werden. Trainer und Betreuer sind keine Sozialarbeiter und es ist auch nicht ihre Aufgabe, soziale Arbeit zu leisten. Der Sport hat, wie das Präsidium des LandesSportBundes Niedersachsen vor Jahren schon selbstkritisch feststellte, zu lange den gefährlichen Balanceakt zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung einerseits und Selbstüberschätzung der eigenen Fähigkeiten andererseits praktiziert.

Die sportpraktische Qualifikation und das Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein machen aus Vereinsmitarbeitern noch keine Sozialarbeiter. Es bedarf somit in der Tat vor allem einer konzentrierten Aktion von kommunalen und freien Trägern der Jugendarbeit, einer Kooperation von Sportvereinen, Schulen und kommunaler Jugendhilfe und einer entsprechenden kommunalen Infrastrukturplanung. Runde Tische helfen aber nur dann weiter, wenn sie über Diskussionsrunden hinaus kommen und zu einer en-



Dr. Gunter A. Pilz als Moderator beim Abschlusscamp in der Karl-Laue-Halle in Barsinghausen.

gen Zusammenarbeit führen, bei der die Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortlichkeiten der Netzwerkpartner klar definiert und deren Kompetenzen adäquat eingesetzt werden.

Ich habe vor 15 Jahren schon die Einführung von Sportsocialarbeitern gefordert und der Niedersächsische Fußballverband hat unter meiner wissenschaftlichen Begleitung in den Jahren von 2002 bis 2010 mit dem Sozialarbeiter Hasan Yilmaz erfolgreiche soziale Arbeit beim SV Dicke Celle, Damla Genc und anderen Fußballvereinen in sozialen Brennpunkten, die mit gewalttätigen Übergriffen ihrer Spieler zu kämpfen hatten, geleistet. Leider wurde das Projekt dann nicht mehr weitergeführt. Leider vor allem deshalb, weil gerade am Beispiel des SV Dicke deutlich wurde, dass man sozialpädagogisch am Ball bleiben muss. Der Fußball kann diese Probleme nicht lösen, das ist nur in enger Zusammenarbeit mit der kommunalen Sozialarbeit oder der Sozialen Arbeit der Freien Träger zu bewältigen.

Hier sind in der Tat die Kommunen und die freien Träger gefordert. Dazu gibt es viele ermutigende Beispiele in Hessen, Berlin, Hamburg, Niederrhein und - wie wir gesehen haben - in Niedersachsen. Meine Standardfrage in diesem Zusammenhang lautet: Wo steht geschrieben, dass Sozialarbeit und Streetwork vor den Toren eines Fußballplatzes enden muss? Wenn der Satz „man muss die Menschen dort abholen, wo sie sich aufhalten“, in der sozialen Arbeit richtig ist - und wer wagt daran zu zweifeln - dann sind die Kommunen, die Träger der Jugendhilfe und sozialen Arbeit gefordert. Mobile Beratungs- und Interventionsteams, wie sie bereits erfolgreich im Kampf gegen Rechtsextremismus im Sport eingesetzt werden, sind die Option für die Zukunft.

Fußball-Journal: Herr Dr. Pilz, vielen Dank für das Gespräch!

Karl Rothmund: Wir müssen versuchen, gegen null zu kommen

NFV-Präsident Karl Rothmund hat zu dem Vorfall in der Region Hannover in der Hannoverschen Neuen Presse Stellung bezogen. Nachfolgend einige Auszüge aus dem Interview: „Wenn ich mich auf den Standpunkt stelle, dass es ja nicht einmal 100 solcher Fälle sind, dann ist der Standpunkt falsch. Wir müssen versuchen, gegen null zu kommen.“

„Ich kenne den hannoverschen Stadtteil Mühlenberg gut ... Das ist kein einfaches Viertel ... Dieser Fall ist der schlimmste Fall, der passieren kann, dass 14-jährige Kinder einen 18-jährigen Schiedsrichter krankenhaushausreif prügeln. Aktuell verstehe ich die Mühlenberger Aussagen als Hilfeschrei an die Stadt, um Sozialarbeiter zu bekommen ... Man sollte sich nicht nur um freie Jugendar-



NFV-Präsident Karl Rothmund.

beit kümmern, sondern auch Vereinen helfen, die in Ballungsgebieten Mannschaften auf die Beine stellen ... Der Verein scheint mir da ziemlich allein zu stehen.“

Der Sportplatz erwacht aus dem Winterschlaf

Vielen Rasensportplätzen sieht man jetzt die Strapazen des Winters deutlich an. Neben einer aufgespielten Rasennarbe ist auch der Grünaspekt der Gräser mangelhaft. Die Gräser sind regelrecht ausgepowert. Gelbe Gräser bedeuten fast immer Nährstoffmangel und wenig belastbare Pflanzen. Die Schäden nehmen rasant zu.

Als „Erste Hilfe“ müssen etwa ab Ende Februar/Anfang März die notwendigen Nährstoffe zugeführt werden. Dies geschieht durch einen speziellen Rasen-Frühjahrsdünger wie z.B. „Spring P56“. Er enthält die im Frühjahr erforderlichen Nährstoffe im richtigen Verhältnis zueinander und liefert den dringend benötigten Wachstums-motor Stickstoff. Die Gräser können jetzt wieder wachsen und die Belastungen viel besser ertragen.

Falls der Boden durch Frost angehoben worden und zu locker ist, wird er mit einer leichten Walze (max. 120 kg/m Arbeitsbreite, ohne Rütteleffekt) einmal gewalzt. Hierdurch wird die locker aufliegende Rasennarbe angedrückt und die Gräser haben wieder gute Bodenhaftung. Die Walze hat damit ihren einzigen Zweck bei der Sportplatzpflege bereits erfüllt.

Ideal ist auch das wöchentliche Abschleppen mit der Mehrzweck-Sportplatz-Schleppe oder der Allround-Schleppe. Diese Schleppen bieten mit ihren speziellen Werkzeugen vielfachen Nutzen: Einebnen der Oberfläche, Einschleppen von Sand, Zerreiben von Wurmhaufen, Lüften und Vertikutieren. Altes, abgestorbenes Pflanzenmaterial wird somit von der Bodenoberfläche entfernt. Wasser, Luft und Nährstoffe dringen wieder leichter in den Boden ein. Die variablen Größen der Schleppen und die sehr gute Eignung auch für Tennisplätze und für Kunststoffrasen (Allround-Schleppe) machen sie zum unverzichtbaren Gerät für jede Sportanlage.



Besitzt vielfachen Nutzen: Die Allround-Schleppe.

Wenn die Bodenoberfläche zu nass ist oder viele Regenwurmhaufen den Spielbetrieb stören, kann man jetzt auch schon den Platz aerifizieren und mit ca. 20 t Sand besanden. Der Boden wird auf diese Weise trockener und die Regenwurmhaufen werden zerrieben. Mit dieser Maßnahme muss nicht bis zur Sommerpause gewartet werden.

Wertvolle Tipps und Pflegeanleitungen erhalten Sie übrigens wieder auf den geplanten EUROGREEN-Seminaren. Bitte informieren Sie sich über infrage kommende Rasenseminare unter www.eurogreen.de.

Machen Sie Ihren Rasen also rechtzeitig fit für Training und Wettkampf. Die richtigen Langzeitdünger für Ihren Rasen sowie weitere Tipps zur Sportplatzpflege erhalten Sie über Ihren EUROGREEN-Fachberater vor Ort: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder andreas.liske@eurogreen.de.



EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-
MACHER

Die Zukunft der
Sportplatzpflege
hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de

Erste Finalteilnahme für Jever und Eintracht Braunschweig

Vorrundengruppen 1 bis 4: Hannover-Stützpunkte enttäuschen – VfL Osnabrück bleibt als einziges Team ohne Punktverlust



U 13-Rekordsieger Hannover 96 qualifizierte sich in der Gruppe 2 einmal mehr souverän für die Endrunde. Beim 6:1-Erfolg über Rotenburg kommt Kai Mügge in dieser Szene vor Mathis Schomaker (links) und Luc Eymers zum Abschluss.

Foto: Krause

Von MANFRED FINGER

Mit 43 Jahren Amtszeit ist Heinz Lange der dienstälteste Vorsitzende eines Fußballkreises in Niedersachsen und wohl auch in Deutschland. Zu seinen liebsten Angewohnheiten gehört jedes Jahr im Januar der Besuch der niedersächsischen Hallenmeisterschaft für U 13-Junioren, die als Avacon-Cup ausgespielt wird. In der Barsinghäuser Karl-Laue-Halle drückt er dem Stützpunkt Jever die Daumen, an dem die größten Talente seines Kreises, Friesland, sowie die der Nachbarkreise Wilhelmshaven und Wittmund gefördert werden. Trotz der prominenten Unterstützung war der Aufenthalt am Deister für die Jever-Jungs in all den Jahren aber keineswegs von Erfolg gekrönt. Regelmäßig kamen sie über einen hinteren Platz in ihrer Vorrundengruppe nicht hinaus und mussten die Heimreise mit vielen Niederlagen im Gepäck antreten.

Umso größer fiel der Jubel bei der 2015er Auflage aus, bei der die Truppe von der Nordseeküste erstmals den Sprung in die Endrunde schaffte. Mit vier Siegen in Folge sicherte sich Jever vorzeitig den Turniersieg in der Gruppe 1, so dass sich die Schützlinge der Trainer Janis Deeken und Thore Brodersen im abschließenden Gruppenspiel gegen das bis dahin noch sieglose

Team Hameln-Pyrmont/Holzminden sogar eine 0:4-Klatsche leisten konnte. Doch die störte wirklich niemanden mehr, zu sehr überwog das Glücksgefühl, als kleiner Stützpunkt am 16. und 17. Februar endlich auch einmal beim „Konzert der Großen“ mitmischen zu dürfen.

Der Erfolg des Stützpunktes Jever basierte auf zwei guten Torhütern (Tom Levent Luhmann, Sönke Gerdes), zwei herausragenden Feldspielern (Mahir Huber, Lasse Rosenboom) und eines fehlenden Konkurrenten. Dass Harburg mit acht Punkten Platz zwei belegte spricht Bände. Insbesondere der Stützpunkt Barsinghausen, der den westlichen Teil des NFV-Kreises Hannover-Land repräsentiert, enttäuschte. In den vergangenen Jahren qualifizierten sich die „Lokalmatadoren“ vier Mal in Folge für das Finalturnier, holten dort Gold (2011) und zweimal Silber (2013, 2014). Insgesamt stehen sechs Endrundenteilnahmen in der Statistik, die Platz drei in der „ewigen Tabelle“ bedeuten (gemeinsam mit Göttingen und Bentheim).

Dass eine siebte Teilnahme mit dem Jahrgang 2002 nicht zu realisieren ist, zeigte bereits das erste Spiel, in dem Hannover-West Osnabrück-Nord mit 2:7 unterlag. Nach dem folgenden 1:4 gegen Jever hatte sich das Thema Endrunde be-

reits am Auftaktabend erledigt. Wirklich besser wurde es auch am zweiten Tag nicht, immerhin konnte Barsinghausen nach einer weiteren Niederlage (2:3 gegen Harburg) seine beiden abschließenden Spiele gegen Hameln (3:0) und Heidekreis/Uelzen (5:1) gewinnen.

Ihre Premiere feierte die niedersächsische Hallenmeisterschaft für U 13-Junioren im Jahre 1993. Nur drei der bis 2002 vergebenen zehn Titel wurden nicht von einer Auswahl der NFV-Kreise Hannover-Stadt und Hannover-Land gewonnen. Auch im Stützpunktzeitalter, das ab 2003 zur Veränderung des Teilnehmerfeldes führte (anstelle der Auswahlmannschaften der Kreise nehmen seitdem die 36 niedersächsischen DFB-Stützpunkte und die Leistungszentren der niedersächsischen Spitzenteams teil), blieb die 1,2 Millionen Einwohner zählende Region Hannover das Maß aller Dinge. Vor allem dank Rekordsieger 96 (fünf Siege bei zehn Endrundenteilnahmen), aber auch durch ihre drei Stützpunkte, die sich auf die Landeshauptstadt sowie den östlichen (Thönse) und westlichen (Barsinghausen) Bereich des NFV-Kreises Hannover-Land verteilen.

Dass keiner der drei Hannover-Stützpunkte die Endrunde erreichte, gab es nur viermal: 2005, 2009, 2010 und eben in diesem Jahr. Zwar spielten Hannover-Stadt und Hannover-Ost eine deutlich bessere Vorrunde als Hannover-West, doch auch sie scheiterten. Wenn auch jeweils auf der Zielgeraden und recht bitter. Beispiel Thönse. Gemeinsam mit dem VfL Osnabrück lag Hannover-Ost im Rennen um



Erstmals im Finale dabei ist der Stützpunkt Jever. Zu den herausragenden Spielern zählt Lasse Rosenboom (rechts), hier im Duell gegen Harburgs Kevin Schütt.

Foto: Kramer

den Sieg in Gruppe 3 lange Zeit vorne. Im vorletzten Spiel beider Mannschaften kam es zum direkten Duell, in dem der Stützpunkt Thönse gleich drei Mal gegen das Leistungszentrum führte (1:0, 2:1, 3:2), am Ende aber das Nachsehen hatte (3:5). Das Spiel gegen den VfL kostete Hannover-Ost Kraft und Moral. Dies zeigte sich im abschließenden Gruppenspiel gegen Lüneburg/Lüchow-Dannenberg, in dem es für Thönse immerhin noch darum ging, Platz zwei zu verteidigen und zudem etwas für das Punktekonto zu tun. Denn neben den sechs Gruppensiegern qualifizieren sich auch die beiden besten Zweiten für die Endrunde (siehe Seite 24).

Lüneburg dagegen brauchte einen Sieg mit mindestens fünf Toren Unterschied, um noch an Hannover-Ost vorbeizuziehen. Und genau so kam es: Gegen eine kraft- und mutlose Hannoveraner Truppe siegte der Stützpunkt Ilmenau/Deutsch-Evern mit 5:0 und verdrängte den Gegner noch auf Platz drei.

Gar nur auf Rang vier schloss Hannover-Stadt seine Vorrundengruppe ab. Allerdings war weitaus mehr drin, denn am zweiten Tag lagen die Landeshauptstädter gegen ihre ärgsten Widersacher im Rennen um die vorderen Plätze, Eintracht Braunschweig und Gifhorn, jeweils vorn, ohne daraus aber Kapital schlagen zu können. Gegen den BTSV-Nachwuchs reichte ein 4:2-Vorsprung nicht (Endstand 4:4), gegen Gifhorn versäumte es die Mannschaft, nach dem 1:0-Führungstreffer die zahlreichen hochkarätigen Chancen vorentscheidend zu nutzen. Und so kam es, wie es im Fußball in solchen Fällen oftmals kommt. Gifhorn, das eigentlich aussichtslos zurückliegen hätte müssen, drehte mit dem Aus-



Der Göttinger Ansgar Knauff gehört zu den besten Spielern des Jahrganges 2002.

Foto: Kramer

gleichstreffer das Spiel und hatte letztlich mit 2:1 die Nase vorn.

Für die beiden Trainer Tilman Zychlinski und Christoph Raum endete das Turnier aber dennoch mit erfreulichen Nachrichten. Mit den Vukanic-Zwillingen Denis und Nico, Torwart Aaron Tietje und dem dynamischen Monju-Thadeus Momeluh konnten sich gleich vier Spieler

ihres Stützpunktes für einen der beiden Lehrgänge empfehlen, zu denen NFV-Jahrgangstrainer Kiriakos Aslanidis im März einladen wird. Ihre Nominierungen unterstreichen, dass es sich bei der U 13-Hallenmeisterschaft in allererster Linie um ein (individuelles) Sichtungsturnier handelt und der Mannschaftserfolg nachrangig ist.

Was bleibt ergebnistech-nisch von den ersten vier Vorrundengruppen der diesjährigen Auflage hängen? Neben Jever konnte auch das Leistungszentrum der Braunschweiger Eintracht als Sieger der Gruppe 4 erstmals das Finalticket lösen. Hannover 96, Meister der beiden vergangenen Jahre, qualifizierte sich einmal mehr souverän für das Finale. Nur gegen Diepholz ließen die „Roten“ Punkte liegen (2:2). Ausgerechnet Diepholz mag sich manch einer gedacht haben, denn dieses Team holte ansonsten nur noch einen weiteren Zähler und kam in der Gruppe 2 nicht über den letzten Platz hinaus.

Ohne Punktverlust blieb als einzige Mannschaft der VfL Os-nabrück, der in der Gruppe 3 mit sechs Siegen aus sechs Spielen glänzte. Zudem erzielten die Lila-Weißen die meisten Treffer aller Teams (27) und stellten mit dem zehnfachen Torschützen Yannic Kreuzkämper den besten Goalgetter. Sollte sich im Turnier der Vorrundengruppe 6 am 4. und 5. Februar auch der VfL Wolfsburg durchsetzen, wären erstmals in der Geschichte der U 13-Hallentitelkämpfe alle niedersächsischen Leistungszentren im Finale dabei.



Der Rotenburger Fynn Eickhoff erzielte an seinem 13. Geburtstag den ersten Treffer des diesjährigen Avacon-Cup. Fritz Redeker (NFV-Turnierleitung) und NFV-Jahrgangstrainer Kiriakos Aslanidis gratulierten mit einem T-Shirt des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Foto: Krause



Mit 2:2 trennten sich Diepholz (grüne Triktos) und Aurich in der Gruppe 2. Die Szene zeigt Jan Kaufmann (links) und Kevin Ageev im Duell. Rechts Fidel Komenan.

Foto: Krause



Die Göttinger Auswahl um Alexander Frees (rechts) hofft auf eines der beiden Tickets für die besten Gruppenzweiten. In der Vorrundengruppe 2 setzten sich die Südniedersachsen gegen Helmstedt/Wolfsburg (im Bild Emil Kischka) mit 3:1 durch.

Foto: Krause



Gruppe 3 (12./13. Januar)

1. Tag

Emsland-Nord – Hannover-Ost	2:2
OL-Land/Delmenhorst – VfL Osnabrück	0:1
Hildesheim – Celle	0:1
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Emsland-Nord	3:3
OL-Land/Delmenhorst – Hannover-Ost	1:2
VfL Osnabrück – Hildesheim	4:0
Celle – Emsland-Nord	4:1
Lüneburg/L.-Dannenberg. – OL-Land/Delmenh.	2:1
Hildesheim – Hannover-Ost	1:2

2. Tag

Celle – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg	2:1
Emsland-Nord – VfL Osnabrück	2:3
OL-Land/Delmenhorst – Hildesheim	2:1
Hannover-Ost – Celle	4:1
VfL Osnabrück – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg	6:0
Hildesheim – Emsland-Nord	3:1
Celle – OL-Land/Delmenhorst	0:1
Hannover-Ost – VfL Osnabrück	3:5
Lüneburg/Lüchow-Dannenberg – Hildesheim	2:1
Emsland-Nord – OL-Land/Delmenhorst	2:0
VfL Osnabrück – Celle	8:0
Hannover-Ost – Lüneburg/Lüchow-Dannenberg	0:5

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. VfL Osnabrück	6	6	0	0	27: 5	+22	18
2. Lüneburg	6	3	1	2	13:13	0	10
3. Hannover-Ost	6	3	1	2	13:15	- 2	10
4. Celle	6	3	0	3	8:15	- 6	9
5. OL-Land/Delmenhorst	6	2	0	4	5: 8	- 3	6
6. Emsland-Nord	6	1	2	3	11:15	- 4	5
7. Hildesheim	6	1	0	5	6:12	- 6	3

Gruppe 1 (5./6. Januar)

1. Tag

Hamel-P./Holzminden – Heidekreis/Uelzen	1:5
Harburg – FRI/WTM/WHV	0:3
Osnabrück-Nord – Hannover-West	7:2
Hamel-P./Holzminden – Harburg	2:2
Heidekreis/Uelzen – Osnabrück-Nord	2:1
FRI/WTM/WHV – Hannover-West	4:1

2. Tag

Hannover-West – Harburg	2:3
Heidekreis/Uelzen – FRI/WTM/WHV	1:2
Hamel-P./Holzminden – Osnabrück-Nord	1:1
Harburg – Heidekreis/Uelzen	2:1
Hannover-West – Hameln	3:0
Osnabrück-Nord – FRI/WTM/WHV	2:4
Hannover-West – Heidekreis/Uelzen	5:1
FRI/WTM/WHV – Hameln-P./Holzminden	0:4
Harburg – Osnabrück-Nord	2:2

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. FRI/WTM/WHV	5	4	0	1	13: 8	+5	12
2. Harburg	5	2	2	1	9:10	-1	8
3. Heidekreis/Uelzen	5	2	0	3	10:11	-1	6
4. Hannover-West	5	2	0	3	13:15	-2	6
5. Osnabrück-Nord	5	1	2	2	13:11	+2	5
6. Hameln-P./Holzminden	5	1	2	2	8:11	-3	5

Gruppe 2 (7./8. Januar)

1. Tag

Rotenburg – Emsland-Süd	1:2
Aurich – Hannover 96	0:3
Helmstedt/Wolfsburg – Göttingen	1:3
Diepholz – Rotenburg	2:6
Aurich – Emsland-Süd	1:1
Hannover 96 – Helmstedt/Wolfsburg	1:0
Göttingen – Rotenburg	4:0
Diepholz – Aurich	2:2
Helmstedt/Wolfsburg – Emsland-Süd	2:5

2. Tag

Göttingen – Diepholz	3:2
Rotenburg – Hannover 96	1:6
Aurich – Helmstedt/Wolfsburg	1:0
Emsland-Süd – Göttingen	3:3
Hannover 96 – Diepholz	2:2
Helmstedt/Wolfsburg – Rotenburg	4:3
Göttingen – Aurich	3:2
Emsland-Süd – Hannover 96	1:3
Diepholz – Helmstedt/Wolfsburg	1:2
Rotenburg – Aurich	1:1
Hannover 96 – Göttingen	2:1
Emsland-Süd – Diepholz	6:1

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hannover 96	6	5	1	0	17: 5	+12	16
2. Göttingen	6	4	1	1	17:10	+7	13
3. Emsland-Süd	6	3	2	1	18:11	+7	11
4. Aurich	6	1	3	2	7:10	-3	6
5. Helmstedt/Wolfsburg	6	2	0	4	9:14	-5	6
6. Rotenburg	6	1	1	4	12:19	-7	4
7. Diepholz	6	0	2	4	10:21	-10	2

Gruppe 4 (14./15. Januar)

1. Tag

Leer/Emden – Osterode/Nordharz-Süd	2:1
Cloppenburg – Eintracht Braunschweig	1:2
Gifhorn – Osterholz/Verden	2:1
Hannover-Stadt – Leer/Emden	4:2
Cloppenburg – Osterode/Nordharz-Süd	4:2
Eintracht Braunschweig – Gifhorn	3:1
Osterholz/Verden – Leer/Emden	1:3
Hannover-Stadt – Cloppenburg	0:2
Gifhorn – Osterode/Nordharz-Süd	5:1

2. Tag

Osterholz/Verden – Hannover-Stadt	1:4
Leer/Emden – Eintracht Braunschweig	0:3
Cloppenburg – Gifhorn	0:5
Osterode/Nordharz-Süd – Osterholz/Verden	1:3
Eintracht Braunschweig – Hannover-Stadt	4:4
Gifhorn – Leer/Emden	4:3
Osterholz/Verden – Cloppenburg	0:1
Osterode/Nordharz-Süd – E. Braunschweig	1:7
Hannover-Stadt – Gifhorn	1:2
Leer/Emden – Cloppenburg	0:2
Eintracht Braunschweig – Osterholz/Verden	7:1
Osterode/Nordharz-Süd – Hannover-Stadt	1:2

Die Tabelle

Platz/Team	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Eintracht Braunschweig	6	5	1	0	26: 8	+18	16
2. Gifhorn	6	5	0	1	19: 9	+10	15
3. Cloppenburg	6	4	0	2	10: 9	+1	12
4. Hannover-Stadt	6	3	1	2	15:12	+3	10
5. Leer/Emden	6	2	0	4	10:15	-4	6
6. Osterholz/Verden	6	1	0	5	7:18	-11	3
7. Osterode/Nordh.-Süd	6	0	0	6	7:23	-16	0

Die Tabelle der Zweitplatzierten*

Team	Sp.	Pkte.	Tore	Diff.
1. Gifhorn (4)**	5	12	14: 8	+6
2. Göttingen (2)	5	10	14: 8	+6

3. Harburg (1)	5	8	9:10	-1
4. Lüneburg/L.-D. (3)	5	7	11:12	-1

* = nach vier von sechs Vorrundengruppen

** = Vorrundengruppe

Anmerkung: Neben den sechs Gruppen-siegern qualifizieren sich die beiden besten

Gruppenzweiten für die Endrunde. Für die **virtuelle Rangliste** der Zweiten werden in den Gruppen mit sieben Teams (2, 3, 4, 6) das Spiel gegen den jeweiligen Tabellenletzten aus der Wertung genommen. **Beispiel:** Göttingen belegte in der Gruppe 2 Platz zwei mit einer Bilanz von 13 Punkten und 17:10 Toren. In der (virtuellen) Tabelle der Zweitplatzierten findet das Spiel gegen den Gruppenletzten Diepholz (3:2) keine Berücksichtigung, so dass Göttingen auf die (virtuelle) Bilanz von zehn Punkten und 14:8 Toren kommt.

Die weiteren Termine

Gruppe 5 (28./29. Januar): Bentheim, Braunschweig, Nienburg, Nordharz (Stützpunkt Salzdahlum), Osnabrück-Süd, Stade.

Gruppe 6 (4./5. Februar): Cuxhaven, Northeim/Einbeck, Oldenburg-Stadt/Ammerland/Wesermarsch, Peine, Schaumburg, Vechta, VfL Wolfsburg.

Finale (16./17. Februar), Teilnehmer: Die Sieger der sechs Vorrundengruppen und die beiden besten Gruppenzweiten. **Bereits qualifiziert:** Wittmund/Friesland/Wilhelms-haven, Hannover 96, VfL Osnabrück, Eintracht Braunschweig.

Reinhard Grindel: Kein Mindestlohn bei ehrenamtlicher Tätigkeit

Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes informiert



DFB.de: Gibt es denn dabei gewisse Grenzen der Höhe der Vergütung?

Grindel: Grundsätzlich nicht. Im Ausschussbericht steht ausdrücklich, dass auch Aufwandsentschädigungen für mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten, unabhängig von ihrer Höhe, unschädlich sind, wenn es nicht um finanzielles Gewinnstreben, sondern den Einsatz für das Gemeinwohl geht. Also ein Übungsleiter mit einem gut bezahlten Hauptberuf, der einfach Freude an seinem Sport und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, kann mehrere Mannschaften in verschiedenen Vereinen trainieren. Bei einem Tennistrainer, der in verschiedenen Vereinen tätig ist und davon seinen Lebensunterhalt bestreitet, sieht die Sache dagegen anders aus.

DFB.de: Aber wird nicht der eine unbestimmte Rechtsbegriff „ehrenamtlich Tätige“ durch eine Definition ersetzt, die man vielleicht so oder anders auslegen kann? Hätte man das nicht noch klarer fassen müssen?

Grindel: Genau darüber haben DOSB und DFB mit der Politik wirklich stundenlang beraten. Am Ende waren wir uns einig, dass eine Formulierung, die auf den jeweiligen Einzelfall abstellt, für die Vereine günstiger ist als eine schematische Lösung, bei der etwa die Höhe der Aufwandsentschädigung maßgeblich ist. Die entscheidende Leitplanke ist die Frage: Steht das ehrenamtliche Engagement oder die Gewinnerzielung im Mittelpunkt? Wenn man dagegen gesagt hätte, alles über 240 Euro im Monat fällt unter das Mindestlohngesetz, wären die Probleme der Vereine viel größer.

Quelle: www.dfb.de

Reinhard Grindel (DFB-Schatzmeister) bei einem Vortrag im Sporthotel Fuchsbahtal in Barsinghausen.

Seit dem 1. Januar 2015 ist das neue Bundesgesetz zum Mindestlohn in Kraft gesetzt. Im Interview mit DFB.de erläuterte Reinhard Grindel, Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), der am neuen Gesetz als Mitglied des Bundestags mitgewirkt hat, die Neuerungen und Folgen für die Vereine und das Ehrenamt.

DFB.de: Seit dem 1. Januar 2015 ist das Mindestlohngesetz in Kraft getreten. Gilt dieses Gesetz auch für ehrenamtlich Tätige, z.B. Übungsleiter?

Reinhard Grindel: Nein, in Paragraph 22, Absatz 3 ist der Anwendungsbereich des Mindestlohngesetzes geregelt und dort heißt es ausdrücklich, dass die Vergütungen von ehrenamtlich Tätigen ausgenommen sind.

DFB.de: Was versteht der Gesetzgeber denn unter dem Begriff „ehrenamtlich Tätige“?

Grindel: Das genau ist die Schlüsselfrage. DOSB und DFB sind deshalb dem Bundestag und der Bundesregierung

dankbar, dass das im Ausschussbericht zum Mindestlohngesetz näher erläutert wird.

DFB.de: Was genau steht da drin?

Grindel: Von einer „ehrenamtlichen Tätigkeit“ sei immer dann auszugehen, wenn sie nicht von der Erwartung einer adäquaten finanziellen Gegenleistung, sondern von dem Willen geprägt sei, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.



Dritter Sieg in Folge für Oldenburg-Land/Delmenhorst

33. Auflage in Gifhorn – Domurat: „Anwesenheit der Spitzenschiedsrichter zeigt die Verbundenheit zur Basis“ – Uelzen gewinnt Frauenturnier



Stellvertretend für ihr Team Oldenburg-Land/Delmenhorst nahmen Tayfun Kurt (links) und Salih Yahin den Pokal aus den Händen des Gifhorer NFV-Kreisvorsitzenden Ralf Thomas entgegen.

Fotos (2): Finger

Der Unparteiischen-Nachwuchs des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst hat zum dritten Mal in Folge das NFV-Jungschiedsrichterturnier gewonnen. Bei der 33. Auflage, die von der Schiedsrichtervereinigung Gifhorn ausgerichtet wurde, setzte sich die Mannschaft von Teamchef Sven Schlickmann im Finale gegen die Kollegen aus Osnabrück-Stadt durch. Nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit behielt Oldenburg-Land/Delmenhorst im Neunmeterschießen mit 3:2 die Oberhand (Endstand 5:4). Für Osnabrück ist dieses Ergebnis gleich in doppelter Hinsicht bitter, da der Oldenburger Ausgleichstreffer durch Tayfun Kurt erst wenige Sekunden vor dem Abpfiff fiel und das Team im anschließenden Neunmeterschießen beim Stand von 2:2 einen „Matchball“ vergab.

Wesentlich weniger Dramatik bot das Turnier der Frauen, an dem sechs Teams teilnahmen. Mit vier Siegen und einem Unentschieden holten sich die Nachwuchsschiedsrichterinnen des NFV-Kreises Uelzen überlegen den Titel. Mit 13 Punkten belegten sie den ersten Platz vor den Kolleginnen aus Lüneburg (9 Punkte) und dem Bezirk Weser-Ems (8).

Soweit zu den Ergebnissen. Doch das NFV-Jungschiedsrichterturnier, das 1983 in Lüneburg geboren wurde, ist viel mehr als eine rein sportliche Auseinandersetzung. Dank seiner mittlerweile langen Tradition, dank der prominenten Gäste (u. a. NFV-Präsident Karl Rothmund und die niedersächsischen Spitzenschiedsrichter), dank des Besuchs von Unparteiischen und Funktionsträgern aus fast allen NFV-Kreisen und Bezirken so-

wie eines insgesamt zweitägigen Programms ist die Veranstaltung vermutlich in dieser Form ziemlich einzigartig in Deutschland.

Wenn Schiedsrichter Fußball spielen, dann ist das an und für sich schon etwas Besonderes. Das Fußballregelwerk hat den Unparteiischen eigentlich die alleinige und unverzichtbare Aufgabe zugeteilt, auf dem Platz neutral dafür zu sorgen, dass alles fair und regelgerecht abläuft. Wenn dann auch noch fast 50 Mannschaften aus dem gesamten Bundesland in Gifhorn zusammenkommen, um in sieben Hallen zu kicken; wenn es sich dabei ausschließlich um jugendliche Referees handelt, die in ihren Kreisfarben auflaufen; wenn sogar sechs reine Jungschiedsrichterinnen- und Fraunteams in einer eigenen Halle gegeneinander antreten, und wenn eine solche Veranstaltung bereits seit über 30 Jahren jedes Jahr in einem anderen NFV-Kreis organisiert wird, dann ist das, um mit den Worten des niedersächsischen Verbandschiedsrichterobmanns Bernd Domurat (Wilhelmshaven) zu sprechen, „schon eine ziemliche außergewöhnliche und einmalige Sache.“

Zur Chronologie: Der Startschuss zum 33. Jungschiedsrichterturnier fällt bereits einen Tag vorher am idyllisch gelegenen Bernsteinsee. Bei der abwechslungsreichen Vorabendveranstaltung mit Musik und Show-Einlagen steht die Tätigkeit der



Corinna Hedt, NFV-Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball, überreichte Uelzens Spielführerin Finja Barenschee den Wanderpokal.



- 1** NFV-Präsident Karl Rothmund gehörte zu den Ehrengästen der Abendveranstaltung.
- 2** NFV-Schiedsrichterboss Bernd Domurat dankte den über 100 Helferinnen und Helfern.
- 3** Braunschweigs Bezirkschef Egon Trepke zeichnete Florian Meyer mit der Goldenen Ehrennadel aus.
- 4** Axel Diedrich (VW-Sportkommunikation) und NFV-Direktor Bastian Hellberg (von links) besuchten die Talkrunde der Jungschiedsrichter aus Vechta mit Florian Meyer.
- 5** Gifhorns KSO Herbert Schacht (links) freute sich über die Gäste Michael Weiner und Thorsten Schriever.
- 6** Zum ersten Mal in der Geschichte des Turniers trafen sich die niedersächsischen Spitzenreferees in kleineren Talkgruppen mit den Jungschiedsrichtern. Wie hier Michael Weiner mit den jungen Kollegen aus Gifhorn.
- 7** FIFA-Assistent Holger Henschel stand den Harburger Schiedsrichterinnen Rede und Antwort.

Fotos: Finger (4), Rutsch (2), Haase (1)



Sie sorgen für einen wichtigen und unverzichtbaren Teil der Schiedsrichterlehr- und -ausbildungsarbeit im NFV: Die beiden Verbandsschiedsrichterlehrwarte Matthias Kopf und Tino Wenkel sowie die Schiedsrichterreferenten. Von links: Martin Zornow, Sven Begas, Benno Seibel, Antje Witteweg, Nebojsa Jovanovic, Paul-Ingo Grundke, Markus Büsing, Markus Schierbaum, Christopher Winkler, Tino Wenkel, Peter Bartsch, Matthias Kopf, Klaus-Peter Otto, Werner Brinker, Günther Thielking, Hinrich van der Schür, Harald Theile, Michael Hüsing. Foto: Haase

Unparteiischen im Zentrum des Programms. NFV-Präsident Karl Rothmund dankt vor Ort den Organisatoren um Kreis-Schiedsrichterobmann Herbert Schacht (KSO) und freut sich, dass neben den vielen jungen Unparteiischen aus dem gesamten Verband auch viele niedersächsische Spitzenschiedsrichter den Weg nach Gifhorn gefunden haben. Seit 2001 startet das Jungschiedsrichterturnier bereits einen Tag vorher, als damals der ausrichtende NFV-Kreis Uelzen die Veranstaltung mit Vorabend-Programm und Talkshow bereicherte.

2014 sind vor Ort am Bernsteinsee die Erstligareferes Florian Meyer und Michael Weiner, zudem die Zweitligaschiedsrichter Thorsten Schriever, Frank Willenborg, Arne Aarnink und Harm Osmers sowie FIFA-Assistent Holger Henschel. Die Aktiven aus dem Profi-Bereich stehen zu Beginn in verschiedenen Gesprächsrunden den Nachwuchsunparteiischen Rede und Antwort – für viele junge Schiedsrichter, die ihre Karriere

gerade erst begonnen haben, ein Höhepunkt des Programms.

Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat bezeichnet die Anwesenheit der Spitzenschiedsrichter als Zeichen der „Verbundenheit zur Basis in den Kreisen und für den Zusammenhalt in unserem Verband.“ Zudem lobt Domurat die Tätigkeit der „mehr als 100 Helferinnen und Helfer, die in Gifhorn ein tolles Turnier mit einem hervorragenden Programm organisiert haben.“ In Gesprächen am Rande der Veranstaltung berichtet Kreisobmann Herbert Schacht, dass die ersten Vorbereitungen bereits vor anderthalb Jahren begonnen haben – der Aufwand hat sich gelohnt. Schacht: „Ich kann nur jedem Kreis empfehlen, das Turnier mit einer solchen Vorabend-Veranstaltung zu beginnen.“

Wie bei den Frauen ist auch das Turnier der jungen männlichen Schiedsrichterkollegen von großer Fairness geprägt. Deshalb ist es für die Organisatoren nicht ganz einfach, den Fair-Play-Sieger zu küren. Am Ende wird die, wie es Gifhorns

NFV-Kreisvorsitzender Ralf Thomas sagt, „fairste aller fairen Mannschaften“ prämiert, und das ist der NFV-Kreis Hildesheim. Das Quiz um den Rudi-Pohler-Preis mit Fragen zum Fußballsport in Niedersachsen und zur Region um Gifhorn gewinnen die Kreise Diepholz, Aurich und die Frauenmannschaft des Bezirkes Weser-Ems. Die Auszeichnung wurde vom ehemaligen langjährigen Verbandsschiedsrichterobmann Rudi Pohler (Hannover) ausgelobt.

Nach Ablauf der zwei Tage bringen die Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner und Florian Meyer die allgemeine Stimmung auf den Punkt: „Es hat sich absolut gelohnt, nach Gifhorn zu kommen – wir haben eine tolle Veranstaltung erlebt.“ Und so gaben nach der Siegerehrung die Gifhorer Organisatoren den Staffelnab gern weiter an den NFV-Kreis Hannover-Land, denn die Landeshauptstädter werden im Januar 2015 das 34. Jungschiedsrichterturnier organisieren.

Marco Haaselmanf ■

Die Ergebnisse des Jungschiedsrichterturniers im Überblick*

Zwischenrunde: Oldenburg-Land/Delmenhorst – Lüneburg II 2:0, Osnabrück-Stadt – Hannover-Stadt II 1:0, Lüneburg I – Bentheim 3:0, Osterholz – Hildesheim 1:2, Hameln-Pyrmont – Oldenburg-Land/Delmenhorst 1:2, Braunschweig – Lüneburg I 0:3, Hannover-Stadt II – Hannover-Stadt I 1:3, Verden – Osterholz 5:6 nach Neunmeterschießen**, Lüneburg II – Hameln-Pyrmont 1:2, Bentheim – Braunschweig 4:5 nach Neunmeterschießen, Hildesheim – Verden 2:1, Hannover-Stadt I – Osnabrück 3:4 nach Neunmeterschießen.

** = in der Zwischenrunde wurde bei einem Unentschieden der Sieger im Neunmeterschießen ermittelt

Tabellen, Gruppe A: 1. Oldenburg-Land/Delmenhorst 6 Punkte (4:1 Tore), 2. Hameln-Pyrmont 3 Punkte (3:3), 3. Lüne-

burg II 0 Punkte (1:4). **Gruppe B:** 1. Lüneburg I 6 Punkte (6:0), 2. Braunschweig 3 Punkte (5:7), 3. Bentheim 0 Punkte (4:8).

Gruppe C: 1. Osnabrück-Stadt 6 Punkte (5:3), 2. Hannover-Stadt I 3 Punkte (6:5), 3. Hannover-Stadt II 0 Punkte (1:4).

Gruppe D: 1. Hildesheim 6 Punkte (4:2), 2. Osterholz 3 Punkte (7:7), 3. Verden 0 Punkte (6:8).

Halbfinale: Oldenburg-Land/Delmenhorst – Lüneburg I 4:2 nach Neunmeterschießen (1:1), Osnabrück-Stadt – Hildesheim 5:2.

Neunmeterschießen um Platz drei: Lüneburg I – Hildesheim 3:1.

Finale: Oldenburg-Land/Delmenhorst – Osnabrück-Stadt 5:4 nach Neunmeterschießen (2:2).

Frauenturnier:

Bezirk Braunschweig – Bezirk Weser-Ems 0:0, Lüneburg – Uelzen 0:3, Harburg – Hildesheim 3:1, Lüneburg – Bezirk Braunschweig 3:0, Hildesheim – Bezirk Weser-Ems 0:3, Uelzen – Harburg 1:1, Bezirk Braunschweig – Hildesheim 2:1, Harburg – Lüneburg 1:2, Bezirk Weser-Ems – Uelzen 0:1, Harburg – Bezirk Braunschweig 1:1, Uelzen – Hildesheim 5:0, Lüneburg – Bezirk Weser-Ems 3:4, Uelzen – Bezirk Braunschweig 2:0, Bezirk Weser-Ems – Harburg 2:2, Hildesheim – Lüneburg 0:5.

Tabelle: 1. Uelzen 13 Punkte (12:1 Tore), 2. Lüneburg 9 Punkte (13:8), 3. Bezirk Weser-Ems 8 Punkte (9:6), 4. Harburg 6 Punkte (8:7), 5. Bezirk Braunschweig 5 Punkte (3:7), 6. Hildesheim 0 Punkte (2:18).

* = ab Zwischenrunde

JC-Pate 007: Ein Spezialist für Underdogs

Mit geringen Mitteln trotz André Breitenreiter zum vierten Mal in Folge der finanziell und strukturell besser aufgestellten Konkurrenz

Von MANFRED FINGER

Er ist die Nummer sieben: Nach Britta Carlson, Dieter Hecking, Torsten Lieberknecht, Felix Magath, Thomas Schaaf und Mirko Šlomka hat jetzt auch André Breitenreiter eine Trainerpatenschaft im NFV-Projekt „Junior-Coach“ (JC) übernommen. „Kinder sollen Spaß am Fußball vermittelt bekommen, dafür muss es Trainer mit einer Ausbildung geben. Eltern können das oft nicht leisten, viele von ihnen sind auch zu emotional bei der Sache. Man hat das typische Bild vom brüllenden Vater im Kopf. Je größer die Qualifikation in kleinen Vereinen, desto bemerkbarer macht sich das in der Gesamtentwicklung der Spieler“, begründete Breitenreiter sein Engagement.

Die offizielle Aufnahme in den Kreis der Trainerpaten erfolgte zwei Tage vor Heiligabend. Im Isernhager Hotel-Restaurant „Amadeus“ traf sich der Coach des SC Paderborn mit NFV-Direktor Bastian Hellberg und JC-Projektleiterin Nevena Orsulic. „André ist dem Projekt von Beginn an mit Offenheit und großer Begeisterung begegnet“, freute sich Orsulic über den prominenten Neuzugang, der für viele der „Bundesligatrainer des Jahres“ (*Hannoversche Allgemeine Zeitung*) ist.

Als Breitenreiter im Sommer 2013 seinen Dienst beim SCP antrat, übernahm er einen Verein, der die abgelaufene Zweitligasaison auf Platz zwölf beendet hatte und in die neue mit dem zweitkleinsten Etat der Liga startete. Unter dem Hannoveraner entwickelten sich die Ostwestfalen zum Sensationsklub und stiegen am Ende der Serie als Vizemeister hinter dem 1. FC Köln erstmals



in ihrer Vereinsgeschichte in die Beletage des deutschen Fußballs auf. Eine bemerkenswerte Leistung hatte Breitenreiter zuvor bereits beim TSV Havelse vollbracht, bei dem er 2010 seine aktive Karriere (u.a. 144 Bundesligaspiele, 101 Zweitligaeinsätze

ze, 143 Regionalligapartien) beendet hatte.

Ein halbes Jahr später, im Januar 2011, folgte er Jürgen Stoffregen auf dem TSV-Trainerstuhl. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Regionalliga-Aufsteiger sieben Punkte Rückstand auf das rettende Ufer. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen, das Breitenreiter aber meisterte. In der folgenden Saison führte er die Garbsener mit dem geringsten Etat in die Spitzengruppe und erreichte die Qualifikation für den DFB-Pokalwettbewerb, in dem der TSV in der ersten Runde den Bundesligisten 1. FC Nürnberg besiegte.

Und auch die aktuelle Bundesligasaison mit Paderborn scheint wieder eine typische Breitenreiter-Saison zu sein. Wieder einmal geht der von ihm trainierte Verein mit einem Mini-Etat in die Serie, wieder einmal gilt er als absoluter Underdog und wieder einmal mischt sein Klub die finanziell und strukturell deutlich besser aufgestellte Konkurrenz auf. Nach 17 Spielen stehen die Blau-Schwarzen mit 19 Punkten auf Platz zehn – vor dem Hamburger SV, vor dem VfB Stuttgart, vor Borussia Dortmund.

Ein Werdegang, den Breitenreiter selbst als „unglaubliche Erfolgsgeschichte“ bezeichnet. Damit diese auch weiter geschrieben werden kann, mahnt der Coach angesichts der gestiegenen Erwartungshaltung immer wieder zu Realismus. „Wir

haben das geringste Budget und Trainingsbedingungen, die nicht mal drittligatauglich sind. Es hat sich nichts verändert! Wir bleiben der krasseste Außenseiter der Bundesligageschichte. Wenn wir auch nur ein bisschen nachlassen, werden wir sang- und klanglos absteigen“, erklärte der 41-Jährige im Exklusiv-Interview gegenüber *Madsack*-Redakteur Marco Fenske, der an dem Termin im Restaurant-Hotel „Amadeus“ teilnahm.

Wer André Breitenreiter einmal hautnah bei seiner Arbeit über die Schulter schauen möchte, kann dies demnächst tun – vorausgesetzt er ist aktiver Junior-Coach. Denn im Rahmen der nächsten Sonderprämienverlosung Ende März erfüllt sich für zwei der jungen Trainer der Traum, ihren „Paten“ einen Tag lang beim SC Paderborn begleiten zu dürfen. Nevena Orsulic: „Mit André können wir den ausgebildeten sowie angehenden Junior-Coaches ein auch in charakterlicher Hinsicht herausragendes Vorbild bieten. Darüber sind wir und unsere Projektpartner sehr froh.“

Unterstützt wird der „Junior-Coach“ von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Volkswagen AG, dem LandesSportBund (LSB) und dem Niedersächsischen Kultusministerium.



NFV-Direktor Bastian Hellberg und JC-Projektleiterin Nevena Orsulic freuen sich über den prominenten Neuzugang im Kreis der Trainerpaten. Foto: Finger

„Der Trainer ist die wichtigste Person im Verein“

Drei Fragen an Dieter Neubauer, Vorsitzender des Ausschusses „Qualifizierung“ beim Niedersächsischen Fußballverband

Seit dem Verbandstag im Oktober 2014 gibt es den Ausschuss „Qualifizierung“. Was verbirgt sich hinter diesem neuen Namen? Unter anderem geht es um Trainerausbildung, Talentförderung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. REINER KRAMER stellte drei Fragen an den Ausschussvorsitzenden Dieter Neubauer.

Fußball-Journal: Herr Neubauer, in den Fußballvereinen arbeiten im Nachwuchsbereich viele Trainer ohne eine Lizenz. Häufig übernehmen die Väter von jungen Fußballern dieses Amt. Welche Angebote gibt es im Fußballverband, diese ehrenamtlich engagierten Menschen zu qualifizieren?

Neubauer: Das Internetangebot www.DFB.de des Deutschen Fußball-Bundes ist dazu hilfreich. Auf der DFB-Übersichtsseite geht es zu FUSSBALL.DE, dann zur Rubrik TRAINING UND SERVICE. Sogleich erscheinen auf der linken Seite die jeweiligen Zielgruppen vom Trainer bis zum Vereinsmitarbeiter. In der danebenstehenden Übersicht sind nun bei den Bambini beginnend alle Altersgruppen aufgeführt. Dahinter verbergen sich dann die wesentlichen Infos von Training online bis hin zur Turnierbörse für die jeweils gewählte Altersgruppe. Alle Infos können ausgedruckt bzw. auf PC heruntergeladen werden, ebenso auf Smartphone oder Tablet.

Die Angebote von Mensch zu Mensch beginnen mit dem Besuch des kostenfreien DFB-Mobils direkt vor Ort in Vereinen und Schulen. Das Programm besteht aus einem von Fachleuten ausgeführten Demotraining und anschließendem Informationsteil für alle Interessierten. Dabei steht im Mittelpunkt der praktischen Demonstration die einfache Organisation und Durchführung eines entwicklungsge-rechten Trainings.

Wie wird eine Trainingseinheit gestaltet? Wie trainiert man effektiv, so dass der Spaß am Fußball immer im Vordergrund steht? Die Vereinstrainer/innen und Lehrer/innen werden hierbei aktiv in das Training eingebunden und ihre Fragen unmittelbar beantwortet. Anschließend findet der Informationsteil in den Räumlichkeiten des Vereins oder der Schule statt. Unsere Teamer/innen informieren in kurzen Vorträgen auch über die Qualifizierungsangebote des NFV.

Die nächste Stufe der so genannten niederschweligen Angebote sind die DFB-Kurzschulungen. Hier können sich Trainer und Betreuer im Kinder- und Jugendfußball mit einer Kurzschulung vor Ort im eigenen Verein oder im Fußballkreis für die



Dieter Neubauer.

Foto: Zwing

Vereinsarbeit fit machen oder fit halten. Aktuell stehen 14 fußballspezifische Themen zur Auswahl (siehe www.nfv.de-Ausbildung-Kurzschulungen). Die Schulungen vermitteln Informationen zu den Zielen und Inhalten des Kinder- und Jugendfußballs, zur Elternarbeit und zum Trainerverhalten. Sie beinhalten in der Regel Theorie- und Praxiseinheiten. In der Sportpraxis werden viele Spiel- und Übungsformen für die entsprechende Altersgruppe vorgestellt. Diese Kurzschulungen werden selbstverständlich von qualifizierten Referenten durchgeführt und sind für alle Teilnehmer kostenlos. Aber auch die regelmäßig stattfindenden Infoabende unserer DFB-Talentförderstützpunkte sind als Informationsquelle hochinteressant.

Die erste Stufe zu einer Fußballtrainerlizenz (DFB Trainer-C) ist der Besuch eines Basislehrgangs (30 Lerneinheiten [LE] je 45 Minuten) auf Kreisebene, aber auch in unserer NFV-Sportschule in Barsinghausen. Unsere Junior-Coach-Ausbildung beinhaltet ebenfalls diese Basisausbildung. Hier werden die Grundlagen für eine anschließend stattfindende Profilausbildung (40 Lerneinheiten) zum Teamleiter Kinder

oder Jugend gelegt. Nach der darauf aufbauenden Ausbildung eines weiteren Moduls mit 40 Lerneinheiten ist nur noch eine Prüfung abzulegen. Dann erhält man die DFB Trainer-C Lizenz, die meinem Verein dokumentiert, dass die notwendige Grundqualifikation zum Trainieren von Kindern und Jugendlichen vorhanden ist, aber auch die Voraussetzungen für die Bezuschussung durch den Stadt- oder LandesSportBund geschaffen wurden. Das Wichtigste: Es sind die Rahmenbedingungen vorhanden, den Kindern ein absolut altersgerechtes Übungsprogramm anzubieten, mit dem sie sich gut entwickeln können sowie gefördert und gefordert werden.

Fußball-Journal: Was verbirgt sich hinter dem NFV-Ausschuss „Qualifizierung“.

Neubauer: Hinter dem Verbandsausschuss für Qualifizierung verbergen sich sechs ehrenamtliche Personen. Hierzu gehören nach dem Vorsitzenden noch fünf Beisitzer mit nachstehenden Funktionen.

Ansgar Lammers als Beauftragter für den fußballspezifischen Bereich der Qualifizierung kümmert sich um alles, was den

fußballpraktischen Teil angeht, also beispielsweise um die gesamte Traineraus- und -fortbildung, über Kurzschulungen bis hin zu Anregungen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in seinem Bereich.

Dieter Plaggemeyer, der den Fußball verwaltenden Bereich der Qualifizierung abdeckt, ist unter anderem für die Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in den Vereinen verantwortlich, die nicht direkt auf dem Fußballplatz stehen.

Die Talentförderung Juniorenfußball wird von Dirk Possiwan aus dem Verbandsjugendausschuss verantwortet. Hier geht es weitgehend um alles, was in Sachen Talentsichtung und Talentförderung in Niedersachsen bei den Junioren passiert.

Dagmar Thissen aus dem Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball ist als Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit Juniorinnenfußball nicht nur für die gesamte Talentsichtung/-förderung der Mädchen, sowie der Fort- und Weiterbildung aller dort ehrenamtlich Tätigen zuständig, sondern auch verantwortlich für die Umsetzung des VGH-Girls-Cups.

Der Schiedsrichterlehrwart Matthias Kopf aus dem Verbandsschiedsrichterausschuss, der die Verbindung zum Lehrsausschuss der Schiedsrichter herstellt und unter anderem für das Thema „Regelgerechte Fortbildung für Trainer und Betreuer“ verantwortlich zeichnet, komplettiert den Ausschuss.

Zusammengefasst obliegt diesen Personen in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des Referats „Lehrstab“ die Planung, Durchführung und Qualitätssicherung aller mit der Qualifizierung und Talentförderung zusammenhängenden Aufgaben im Niedersächsischen Fußballverband. In der Satzung des NFV sind diese Aufgaben im § 35, wie auch in der Lehrordnung detailliert beschrieben.

Weiterhin gibt die Bildungskonzeption interessante weitere Details zu Aufgaben, Organisation, Prozessen usw. preis.

Fußball-Journal: Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit für das Jahr 2015?

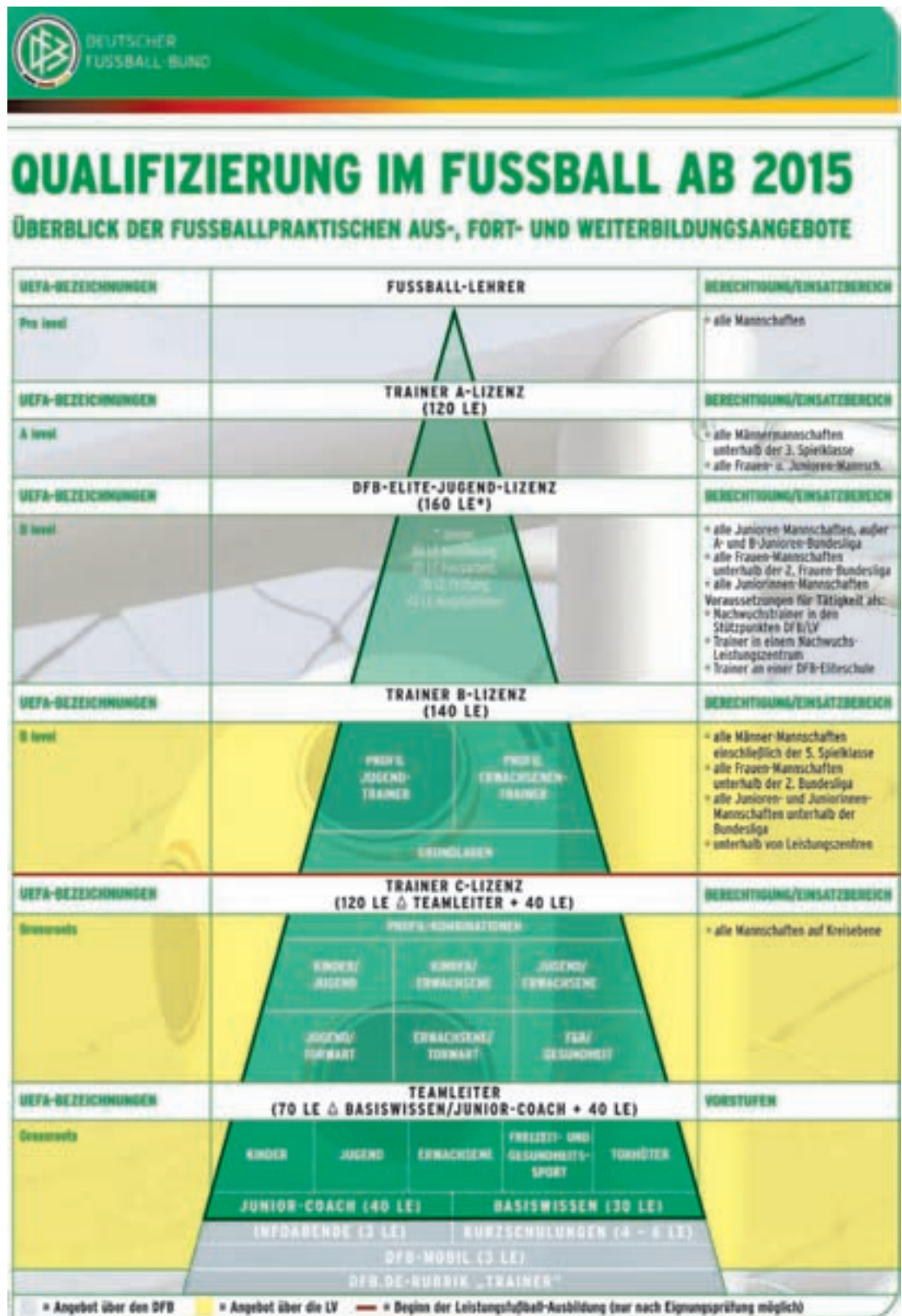
Dieter Neubauer: Der Schwerpunkt unserer

Arbeit in diesem Jahr ist die Umsetzung der Restrukturierung unserer dezentralen Qualifizierung. Da geht es kurz gefasst darum, eine Organisationsstruktur umzusetzen, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter an der Basis von administrativen Aufgaben entlastet, die weiterhin sicherstellt, dass ortsnahe und qualitativ hochwertige Qualifizierungsangebote gemacht werden können, damit der Service für unsere Vereine sichergestellt ist. Ein

weiterer Schwerpunkt ist die Weiterbildung unserer Referenten, auf die wir sehr viel Wert legen.

Unser Ziel, die viel zu geringe Zahl von ausgebildeten Trainern, gerade im Kinder- und Jugendbereich zu erhöhen, werden wir nachhaltig verfolgen. Der Trainer ist unserer Meinung nach die wichtigste Person in einem Verein.

Fußball-Journal: Herr Neubauer, vielen Dank für das Gespräch.





Große Geste von 96

Vier ausgewählte Ehrenamtliche aus Hannover und der Region waren zu Gast in der HDI-Arena

Vier verdiente Ehrenamtliche aus der Landeshauptstadt und der Region Hannover besuchten das Niedersachsenerby Hannover 96 gegen den VfL Wolfsburg (1:3) und genossen einen Nachmittag in der HDI-Arena. Anlass war die diesjährige Aktion „Danke an das Ehrenamt“, an der sich alle 18 Bundesligisten beteiligten. Mit dieser Aktion danken die Profis ehrenamtlichen Funktionären für ihre langjährige, verdiente Mitarbeit auf verschiedenen Ebenen in Amateurvereinen. Denn ohne Amateure gibt es nun mal auch keinen Profifußball. Es war für alle ein besonderes Geschenk.

Ruben Kiaman, der umsichtige Ehrenamtsbeauftragte von Hannover 96 hatte schon lange vor diesem Tag im Hintergrund professionell die Fäden gezogen und alles organisiert. Von der Einladung bis hin zur Betreuung am Spieltag hatte er nichts dem Zufall überlassen. Drei Mitarbeiter aus der Kommission Ehrenamt bei Hannover 96 halfen ihm dabei.

Pünktlich um 13.15 Uhr trafen sich die vier ausgewählten Ehrenamtlichen Johanna Häsel, TuS Davenstedt, Herbert Ruppel, Niedersachsen Döhren, Frank Schünke, RSV Seelze, und Uwe Kreimeyer, SV Ahlem in der HDI-Arena. Sie wurden in diesem Jahr vom Landesehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens und von Andreas Wittrock aus der Kommission Ehrenamt beim Niedersächsischen Fußballverband begleitet.

Nach der Begrüßung durch Ruben Kiaman nahm diese kleine Gruppe Platz am reservierten Tisch im VIP-Bereich. Dort wurden die Preisträger bewirtet und kamen ins Gespräch. Es dauerte nicht lange, bis das Eis gebrochen war. Die Vier stellten ihre unverzichtbare Arbeit im Verein vor.

Rund 45 Minuten vor dem Anpfiff folgte dann der wichtigste Teil dieser besonderen Ehrung. Die Ehrenamtlichen betreten das Stadionrund und stellten sich zu den Jugendlichen, die das Banner „Danke an das Ehrenamt“ hielten. So konnte allen anwesenden Stadionbesuchern der

Bei der Ehrenamtsveranstaltung in der HDI-Arena, hintere Reihe von links: Hermann Wilkens, Frank Schünke, Herbert Ruppel und Uwe Kreimeyer, vorne von links: Johanna Häsel, Ruben Kiaman und Andreas Wittrock.

Hintergrund dieser Veranstaltung deutlich gemacht werden. Johanna Häsel und Herbert Ruppel beantworteten Fragen des Stadionsprechers zur persönlichen Motivation ihrer Ehrenämter.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung erhielten die vier Geehrten noch einige kleine Präsente von Hermann Wilkens überreicht, die er vom DFB mitgebracht hatte. Aber auch bei der lokalen Presse wurde Interesse geweckt und so wurden weitere Fragen gestellt und Fotos geschossen.

Leider trafen die vor dem Spiel getippten Ergebnisse nicht ein. Kein Unentschieden und kein Sieg für 96 waren das ernüchternde Fazit nach dennoch 90 abwechslungsreichen Spielminuten. „Es hat wieder einmal Spaß bereitet, ein Heimspiel von 96 live mitzuerleben. Hannover 96 hat mit dieser großen Geste das Ehrenamt wieder auf besondere Weise gewürdigt. Hierfür unseren Dank zu zollen, ist unser besonderes Anliegen“, betonte Andreas Wittrock. *Andreas Wittrock*

Namen & Nachrichten

Martin Mohs (3. von links) und **Andreas Baranek** (2. von links) heißen die neuen Referatsleiter beim Niedersächsischen Fußballverband. Beide wurden jetzt von NFV-Präsident Karl Rothmund vorgestellt. Martin Mohs leitet hauptamtlich das Referat Lehrstab. Er ist unter anderem für Trainerausbildung und Talentförderung verantwortlich. Andreas Baranek leitet das Referat Sportschulverwaltung. Er ist für die Organisation in der NFV-Sportschule Barsinghausen zuständig. Auf dem Foto weiter von links: NFV-Direktor Bastian Hellberg, Stellvertretender Direktor Jan Baßler, NFV-Präsident Karl Rothmund und NFV-Direktor Walter Burkhard. Foto: Kramer



Für Anmeldungen und Informationen zu den Lehrgängen in der Sportschule Barsinghausen schauen Sie bitte auf unsere Homepage unter www.nfv.de.

Stand: 17.12.2014
T. Westenberger, Referat Lehrstab / Abteilung Qualifizierung

NFV-Veranstaltungen 2015

Sportschule – Aus-, Fort- und Weiterbildung – NFV-Gremien

Datum	Lehrgangsart	TN	Verantw. Ausschuss
Januar 2015			
05.-06.01.2015	Avacon-Cup, Gruppe 1	60	Jugendausschuss
07.-08.01.2015	Avacon-Cup, Gruppe 2	60	Jugendausschuss
09.01.2015	VJA-Sitzung 1, mit BJO	10+4	Jugendausschuss
09.-10.01.2015	Klausurtagung des Verbandsausschusses für Qualifizierung	8	Qualifizierungsausschuss
09.-11.01.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 2 B, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
09.-11.01.2015	U15 / C1'00, Auswahl LG	30	Jugendausschuss
09.-11.01.2015	U14 / C2'01, Auswahl LG	30	Jugendausschuss
12.-13.01.2015	Avacon-Cup, Gruppe 3	60	Jugendausschuss
14.-15.01.2015	Avacon-Cup, Gruppe 4	60	Jugendausschuss
16.-17.01.2015	Schiedsrichter-Leistungslehrgang I	60	Schiedsrichterausschuss
17.-18.01.2015	Schiedsrichter-Leistungslehrgang II	50	Schiedsrichterausschuss
17.01.2015	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen	25	Kommission Prävention und Sicherheit
17.-18.01.2015	Fortbildung für Junior-Coaches	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
23.01.2015	VFMA-Klausurtagung	6	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.-25.01.2015	Mädchen U16'99 Sichtungs LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
23.-25.01.2015	U17 / B1'98 Auswahl LG	30	Jugendausschuss
24.01.2015	VFMA-/BFR-/BMR-Sitzung	16	Frauen- und Mädchenfußball-Ausschuss
24.01.2015	Staffeltag Oberliga Herren	32+5	Spielausschuss
26.-28.01.2015	Fortbildung für C-Trainer, Saisonvorbereitung Winter für C-/B-/A-Junioren	25	Qualifizierungsausschuss
28.-29.01.2015	Avacon-Cup, Gruppe 5	60	Jugendausschuss
31.01.-01.02.2015	Mädchen U14'01 Auswahl LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-05.02.2015	Avacon-Cup, Gruppe 6	60	Jugendausschuss
05.02.2015	B-Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
06.-07.02.2015	Fortbildung für Honorar- und Teilbereichstrainer/innen	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
07.02.2015	Fair-Play-Cup Halbzeittagung	80	Jugendausschuss
07.-08.02.2015	Mädchen U12'03 NFV-Hallenturnier der Teilbereiche	120	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
09.-12.02.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
09.-13.02.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
13.-14.02.2015	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang I	16+6	Schiedsrichterausschuss
13.-15.02.2015	U16 / B2'99, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
13.-15.02.2015	Mädchen U16'99, Auswahl LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
14.-15.02.2015	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang II	25+2	Schiedsrichterausschuss
16.-17.02.2015	Avacon-Cup, Endrunde	80	Jugendausschuss
18.-20.02.2015	Fortbildung für C-Trainer, Fitnesstraining für Fußballer	25	Qualifizierungsausschuss
20.-22.02.2015	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
20.-22.02.2015	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentförderung des Verbandes)	25+6	Schiedsrichterausschuss
20.-22.02.2015	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang	25+6	Schiedsrichterausschuss
20.-22.02.2015	Schulung der NFV-Lehrreferenten I	25	Qualifizierungsausschuss
21.02.2015	Sitzung der Kommission Schulfußball	6	Kommission Schulfußball
23.-27.02.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
23.-27.02.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
27.-28.02.2015	Schulung der Junior-Coach-Referenten, Teil 1	40	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.02.-01.03.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 3 A, Profil Jugend	25	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
27.02.-01.03.2015	Mädchen U12'03, Sichtungs-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.02.-01.03.2015	Schulung der Junior-Coach-Mentoren, Teil 1	25	Kommission Schulfußball / Qualifizierungsausschuss
02.-06.03.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
02.-06.03.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
02.-06.03.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining	25	Qualifizierungsausschuss
06.-07.03.2015	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen	60	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.-08.03.2015	U 15 / C1'00, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
06.-08.03.2015	Mädchen U 14'01, Turnier mit Hessen, Sachsen, Thüringen in Barsinghausen	90	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.-08.03.2015	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
07.03.2015	Frauen-Futsal-Niedersachsenmeisterschaft,	80	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
09.-12.03.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
09.-13.03.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
09.-13.03.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Senioretraining	25	Qualifizierungsausschuss
13.-14.03.2015	Tagung der Vorsitzenden der NFV-Sportgerichte	60	NFV-Rechtsorgane
13.-14.03.2015	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball	60	Kommission Schulfußball
13.-15.03.2015	U 13 / D1'02, Sichtungs-LG	30	Jugendausschuss
13.-15.03.2015	U 14 / C2'01, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
13.-15.03.2015	Mädchen U 15'00, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
14.03.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
16.-20.03.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Kindertraining	25	Qualifizierungsausschuss
16.-20.03.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
19.03.2015	Sitzung des Verbandsausschusses für Qualifizierung	8	Qualifizierungsausschuss
20.-21.03.2015	Tagung Verbandsjugendbeirat	62	Jugendausschuss
20.-22.03.2015	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang	25+6	Schiedsrichterausschuss
20.-22.03.2015	U13 / D1'02, Sichtungs-LG	30	Jugendausschuss
20.-22.03.2015	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentförderung des Verbandes)	26+6	Schiedsrichterausschuss
21.03.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss

Datum	Lehrgangsort	TN	Verantw. Ausschuss
23.-27.03.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
25.-27.03.2015	Lehrgang für Lehrkräfte: Spielen und Bewegen mit Ball, Teil 1	30	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
25.-29.03.2015	Trainer C-Lizenz für Junior-Coaches, Teil 2	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.03.-29.03.2015	U17/B1'98, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
27.-29.03.2015	Leistungslehrgang für Spitzen-Schiedsrichter der Kreise	25+2	Schiedsrichterausschuss
30.03.-01.04.2015	U 15 / C 1'00, Gemeinschafts-LG mit FV Südwest in Barsinghausen	45	Jugendausschuss
30.03.-02.04.2015	Mädchen U 12'03 + U 14'01, Gemeinschafts-LG mit FV Bayern in Barsinghausen	45	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
30.03.-02.04.2015	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
April 2015			
07.-09.04.2015	U13/D1'02, Gemeinschafts-LG mit FV Mecklenburg-Vorp. in Barsinghausen	45	Jugendausschuss
07.-10.04.2015	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
09.-12.04.2015	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Osterferien)	25	Schiedsrichterausschuss
10.04.2015	VJA-Sitzung 2	10	Jugendausschuss
10.-11.04.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
10.-12.04.2015	Mädchen-Torwartlehrgang '99-'03, Sichtungungs-LG	15	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-12.04.2015	Mädchen U14'01, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.04.2015	Arbeitstagung VJSpl + BJSpl	5	Jugendausschuss
13.-17.04.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentaining	25	Qualifizierungsausschuss
13.-17.04.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
17.-18.04.2015	Tagung der Kreisehrentamtsbeauftragten	60	Kommission Ehrenamt
20.-24.04.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining	25	Qualifizierungsausschuss
22.-23.04.2015	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder-/Jugend, Teil 4, Prüfung	20	Qualifizierungsausschuss
24.-25.04.2015	Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreisausschüsse für Qualifizierung	70	Qualifizierungsausschuss
24.-26.04.2015	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	25	Schiedsrichterausschuss
24.-26.04.2015	U15/C 1'00, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
27.04.2015	B-Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
27.-28.04.2015	Fortbildung für B-Trainer, Defensiverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung	30	Qualifizierungsausschuss
27.-29.04.2015	Fortbildung für C-Trainer, Koordinations- und Schnelligkeitstraining	25	Qualifizierungsausschuss
02.05.2015	Ü 32-Meisterschaft in Barsinghausen	400	Spielausschuss
04.-06.05.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 4, Prüfung	60	Qualifizierungsausschuss
04.-07.05.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
07.-08.05.2015	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	25	Qualifizierungsausschuss
08.05.2015	VFMA-Sitzung	6	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
08.-10.05.2015	U 14/C2'01, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
08.-10.05.2015	Torwarttrainer-Lehrgang für Mädchen-/Frauentrainer/innen	25	Qualifizierungsausschuss
11.-13.05.2015	Jahrestagung der Kreis- und Bezirks-Spielausschussvorsitzenden	60	Spielausschuss
13.-14.05.2015	NFV B-Jugend-,Conti'-Cup	50	Jugendausschuss
13.-14.05.2015	NFV A-Jugend-,Conti'-Cup	50	Jugendausschuss
13.05.2015	VJA-Sitzung III	10	Jugendausschuss
14.-16.05.2015	Mädchen U12'03, Sichtungungs-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
15.-16.05.2015	NFV-Schiedsrichter-Lehrgang I	60+10	Schiedsrichterausschuss
15.-16.05.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
18.-20.05.2015	Fortbildung für B-Trainer, Defensiverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung	30	Qualifizierungsausschuss
18.-22.05.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
20.-22.05.2015	Fortbildung für B-Trainer, Offensiverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik	30	Qualifizierungsausschuss
22.-24.05.2015	Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften	25	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
22.-24.05.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 3 B, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
27.-29.05.2015	Fortbildung für C-Trainer, Der Weg zur Viererkette	25	Qualifizierungsausschuss
27.-29.05.2015	Fortbildung für B-Trainer, Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich	30	Qualifizierungsausschuss
29.-30.05.2015	NFV-Schiedsrichter-Lehrgang II	60+10	Schiedsrichterausschuss
29.-31.05.2015	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
01.-05.06.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
01.-05.06.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 3 Profil, Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
07.06.2015	Endspiel Frauen-Niedersachsenmeisterschaft	50	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
07.06.2015	NFV-B-Juniorinnen Pokalendspiele	160	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
8.-12.06.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
10.-11.06.2015	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung	20	Qualifizierungsausschuss
13.06.2015	NFV-Frauenpokalmeisterschaft	50	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
13.06.2015	Frauen-Ü 35-Niedersachsenmeisterschaft	100	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
13.-14.06.2015	Lehrgang für Schiedsrichterassistenten	30	Schiedsrichterausschuss
15.06.2015	B-Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
15.-18.06.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
17.-19.06.2015	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
18.06.2015	Sitzung des Verbandsausschusses für Qualifizierung	8	Qualifizierungsausschuss
20.-21.06.2015	NFV-C-Juniorinnen-Meisterschaft	82	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
22.-26.06.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
22.-26.06.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
24.-26.06.2015	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
26.-28.06.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 4, Prüfung	25	Qualifizierungsausschuss
26.-28.06.2015	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften	25	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
27.06.2015	Staffeltag Frauen-Oberliga Niedersachsen	60	Verbands-Frauen- und Mädchen-Ausschuss
27.06.2015	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten	30	Qualifizierungsausschuss
27.06.-28.06.2015	Fortbildung für Junior-Coaches	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
29.06.-03.07.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
29.06.-03.07.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
30.06.2015 oder 07.07.2015	BFLN-Meisterschaft in Barsinghausen	200	Kommission Vielfalt

Datum	Lehrgangsart	TN	Verantw. Ausschuss
Juli 2015			
01.-03.07.2015	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
03.-04.07.2015	Avacon-Cup U13/D1'02: Kleinfeld-Sichtungsturnier, Endrunde in B'hs.	200	Jugendausschuss
04.-05.07.2015	Mädchen U13'02, NFV- Feldturnier der Teilbereiche	110	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-05.07.2015	AOK -C-Junioren-Meisterschaft	90	Jugendausschuss
06.-07.07.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 4, Prüfung	20	Qualifizierungsausschuss
06.-07.07.2015	Fortbildung für B-Trainer, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik	30	Qualifizierungsausschuss
07.-08.05.2015	Eignungstest DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	25	Qualifizierungsausschuss
07.07.2015 oder 30.06	BFLN-Meisterschaft in Barsinghausen	200	Kommission Vielfalt
08.-09.07.2015	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder-/Jugend, Teil 4, Prüfung	20	Qualifizierungsausschuss
10.07.2015	VFMA-/BFR-/BMR-Sitzung	16	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-12.07.2015	Mädchen U17'96-'99, Sichtungungs-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.07.2015 oder 18.07.2015	Staffeltag A- u. B-Junioren Niedersachsenliga	60	Jugendausschuss
11.07.2015	Staffeltag Oberliga Herren	50	Spielausschuss
11.-12.07.2015	„FAIR-PLAY-CUP“ – Finale	130	Jugendausschuss
11.-12.07.2015	Fortbildung II für Honorar- und Teilbereichstrainer/innen	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
12.07.2015	Mädchen U12'03, VGH-Girls-Cup	200	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
13.-14.07.2015	Fortbildung für B-Trainer, Fußballspezifisches Athletiktraining zur Verletzungsprävention und Leistungssteigerung	30	Qualifizierungsausschuss
13.-15.07.2015	Fortbildung für C-Trainer, Saisonvorbereitung Sommer für C-/B-/A-Junioren	25	Qualifizierungsausschuss
14.07.2015	Jugend trainiert für Olympia, Jungen, Wettkampf II	68	Kommission Schulfußball
15.07.2015	Jugend trainiert für Olympia, Jungen, Wettkampf III	68	Kommission Schulfußball
15.07.-17.07.2015	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
16.07.2015	Sitzung der Kommission Schulfußball	6	Kommission Schulfußball
16.07.2015	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, Wettkampf II	48	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
16.07.2015	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, Wettkampf III	48	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
17.07.2015	Jugend trainiert für Olympia, Jungen, Wettkampf IV	48	Kommission Schulfußball
17.07.2015	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, Wettkampf IV	48	Kommission Schulfußball
17.-18.07.2015	Fortbildung für Mädchen-Kreisauswahltrainer/innen	45	Qualifizierungsausschuss/VFMA
17.-19.07.2015	U 14/C2'01, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
17.-19.07.2015	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
17.-19.07.2015	Schulung der NFV-Lehrreferenten II	25	Qualifizierungsausschuss
18.07.2015	U 11/E1'04: Finale Sparkassen-Fußball-Cup in B'hs.	200	Jugendausschuss
18.07.2015	Mitarbeiterschulung DFB-Mobil	35	Referat Nachhaltigkeit/Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
11.07.2015 oder 18.07.2015	Staffeltag A- u. B-Junioren Niedersachsenliga	60	Jugendausschuss
20.-21.07.2015	Fortbildung für B-Trainer, Kinder- und Jugendtraining	30	Qualifizierungsausschuss
22.-24.07.2015	U 13/D1'02, Talentferiencamp 1 in B'h	40	Jugendausschuss
23.-26.07.2015	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.-29.07.2015	Fortbildung für B-Trainer, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik	30	Qualifizierungsausschuss
27.-29.07.2015	Mädchen U13'02, Sichtungungs-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
31.07.-01.08.2015	Tagung der Schiedsrichterbeobachter	25+6	Schiedsrichterausschuss
01.-03.08.2015	Mädchen, U 17'96 - '99 Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
03.-07.08.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
03.-06.08.2015	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Sommerferien)	25+2	Schiedsrichterausschuss
06.-08.08.2015	Mädchen, U15'00, Sichtungungs-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-13.08.2015	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang (Sommerferien)	30	Kommission Schulfußball/Schiedsrichterausschuss
10.-14.08.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
14.-16.08.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 1 A, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
19.-21.08.2015	Fortbildung für B-Trainer, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung	30	Qualifizierungsausschuss
19.-21.08.2015	U 13 / D1'02, Talent-Feriencamp 2 in B'h	30	Jugendausschuss
19.-21.08.2015	U 18 / A2'98, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
21.-23.08.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 1 B, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
24.-26.08.2015	U 12 / D2'03, Talentferiencamp 1	30	Jugendausschuss
24.-28.08.2015	Trainer C-Lizenz für Junior-Coaches, Teil 3	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
26.-28.08.2015	U 12 / D2'03, Talentferiencamp 2	30	Jugendausschuss
28.-30.08.2015	Schiedsrichter-Talentlehrgang (Talentförderung des Verbandes)	25+6	Schiedsrichterausschuss
28.-30.08.2015	Schiedsrichter-Talent-Sichtungungslehrgang	25+6	Schiedsrichterausschuss
29.08.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
31.08.-02.09.2015	U 14/C2'02, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
31.08.-02.09.2015	U 13 / D1'03, Talentferiencamp 3	30	Jugendausschuss
04.-06.09.2015	U 18 / A2'98, Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	80	Jugendausschuss
04.-06.09.2015	Mädchen, U 15'00, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.09.2015	A-Junioren „CUP der Region“ Hannover	600	Region Hannover/Referat Jugend
07.-11.09.2015	C-Lizenz Kompaktlehrgang für Studenten der Sportwissenschaft	25	Qualifizierungsausschuss
07.-11.09.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentaining	25	Qualifizierungsausschuss
09.-11.09.2015	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
11.-13.09.2015	Mädchen, U 17'96 - '99, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.-13.09.2015	Mädchen, U 14'02, Sichtungungs-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.-13.09.2015	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
12.09.2015	Fortbildung für Junior-Coaches	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
14.-17.09.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
14.-18.09.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining	25	Qualifizierungsausschuss
16.-18.09.2015	DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
18.09.2015	Sitzung der Kommission Schulfußball	6	Kommission Schulfußball
18.09.2015	VFMA-Sitzung	6	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss

Datum	Lehrgangsart	TN	Verantw. Ausschuss
18.-19.09.2015	Tagung der NFV-Schiedsrichter-Referenten	25+3	Schiedsrichterausschuss
18.-20.09.2015	Mädchen, U 15'00, Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	80	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
18.-20.09.2015	U 15 / C1'00, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
18.-20.09.2015	U 17 / B1'99, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
21.-25.09.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
21.-25.09.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
24.09.2015	Sitzung des Verbandsausschusses für Qualifizierung	8	Qualifizierungsausschuss
25.09.2015	VJA-Sitzung 4, mit BJO	10+4	Jugendausschuss
25.-26.09.2015	Lehrgang für Spitzen-Schiedsrichterinnen ab Frauen-Oberliga	25+3	Schiedsrichterausschuss
25.-27.09.2015	U 14 / C2'01, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
25.-27.09.2015	U 13 / D1'02, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
25.-27.09.2015	Mädchen U 14'02, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
26.-27.09.2015	LG für Schiedsrichterinnen der Kreise und Bezirke	29+3	Schiedsrichterausschuss
28.-30.09.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 4, Prüfung	60	Qualifizierungsausschuss
28.09.-02.10.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
30.09.2015	U 18 / A2'98, Testspiel gegen Sachsen-Anhalt in Barsinghausen	45	Jugendausschuss
Oktober 2015			
02.-04.10.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 2 A, Profil Kinder	25	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
05.-07.10.2015	Fortbildung für C-Trainer, Futsal	25	Qualifizierungsausschuss
05.-09.10.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
07.-08.10.2015	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder-/Jugend, Teil 4, Prüfung	20	Qualifizierungsausschuss
09.-10.10.2015	Schulung der Junior-Coach-Referenten, Teil 2	40	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
09.-11.10.2015	U 13 / D1'03, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
09.-11.10.2015	Mädchen, U 14'02, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
09.-11.10.2015	Mädchen, Torwartlehrgang '99-'03, Sichtungs-LG	15	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-11.10.2015	Schulung der Junior-Coach-Mentoren, Teil 2	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
12.-15.10.2015	Trainer C-Lizenz für Absolventen des FWD im Sport, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
12.-13.10.2015	Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	25	Qualifizierungsausschuss
14.-16.10.2015	Fortbildung für B-Trainer, Torhütertraining	30	Qualifizierungsausschuss
16.-17.10.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
19.-22.10.2015	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	25+2	Schiedsrichterausschuss
19.-23.10.2015	Trainer C-Lizenz für Junior-Coaches, Teil 2	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
26.-29.10.2015	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	30	Kommission Schulfußball/Schiedsrichterausschuss
26.-30.10.2015	Trainer C-Lizenz für Junior-Coaches, Teil 3	25	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
27.-29.10.2015	Lehrgang für Lehrkräfte: Spielen und Bewegen mit Ball, Teil 2	30	Kommission Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
30.10.-01.11.2015	U 17 / B1'99, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
02.-04.11.2015	Fortbildung für C-Trainer, Hallentraining	25	Qualifizierungsausschuss
02.-06.11.2015	Trainer C-Lizenz für Absolventen des FWD im Sport, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
02.-06.11.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining	25	Qualifizierungsausschuss
06.11.2015	VJA-Sitzung 5	10	Jugendausschuss
06.-07.11.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
06.-08.11.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 2 B, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
09.-12.11.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen	25	Qualifizierungsausschuss
09.-13.11.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining	25	Qualifizierungsausschuss
13.11.2015	Sitzung der Kommission Schulfußball	6	Kommission Schulfußball
13.-15.11.2015	U 14'02, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
13.-15.11.2015	Schulung der NFV-Lehrreferenten III	25	Qualifizierungsausschuss
14.11.2015	DFBnet-Schulung	11	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
16.-18.11.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 4, Prüfung	60	Qualifizierungsausschuss
19.11.2015	B-Lizenz Eignungstest	50	Qualifizierungsausschuss
20.-22.11.2015	U 15 / C1'00, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
20.-22.11.2015	U 14 / C2'01, Auswahl-LG	30	Jugendausschuss
20.-22.11.2015	Mädchen, U 15'00, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
20.-22.11.2015	Lehrgang für Bezirksschiedsrichter	25	Schiedsrichterausschuss
23.-27.11.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 1	25	Qualifizierungsausschuss
23.-27.11.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder	25	Qualifizierungsausschuss
23.-27.11.2015	Trainer C-Lizenz für Absolventen des FWD im Sport, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
27.-29.11.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 3 A, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
27.-29.11.2015	Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter	25+2	Schiedsrichterausschuss
27.11.2015	VFMA-Sitzung	6	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.11.2015	DFBnet-Schulung	10	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
30.11.-04.12.2015	Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend	25	Qualifizierungsausschuss
30.11.-04.12.2015	Trainer B-Lizenz, Teil 2	25	Qualifizierungsausschuss
03.12.2015	Sitzung des Verbandsausschusses für Qualifizierung	8	Qualifizierungsausschuss
04.12.2015	VJA-Sitzung 6	10	Jugendausschuss
04.-05.12.2015	Schiedsrichter-Obleute-Tagung	44+6	Schiedsrichterausschuss
04.-06.12.2015	Mädchen, U 14'02, Auswahl-LG	30	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
07.-08.12.2015	Fortbildung für B-Trainer, Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich	30	Qualifizierungsausschuss
07.-09.12.2015	Fortbildung für C-Trainer, Futsal	25	Qualifizierungsausschuss
09.-10.12.2015	Trainer C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung	20	Qualifizierungsausschuss
09.-10.12.2015	Fortbildung für B-Trainer, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik	30	Qualifizierungsausschuss
11.-13.12.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 3 B, Profil Jugend	25	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss
11.-13.12.2015	Mädchen, U 14'01, Gemeinschafts-LG mit FV Berlin in Barsinghausen	45	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
14.-16.12.2015	Fortbildung für C-Trainer, Futsal	25	Qualifizierungsausschuss
14.-16.12.2015	Fortbildung für B-Trainer: Kinder- und Jugendtraining	30	Qualifizierungsausschuss
16.-17.12.2015	Trainer C-Lizenz für Absolventen des FWD im Sport, Teil 4, Prüfung	25	Qualifizierungsausschuss
18.-20.12.2015	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 4, Prüfung	25	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss/Qualifizierungsausschuss

Continental 
The Future in Motion



**Im Winter zeige ich meine ganze Stärke.
Mit mehr Breite für mehr Sicherheit.**

Kurze Bremswege,
wenn es drauf ankommt.



Inhaftierte sind nicht vergessen

Otto Rehhagel zu Besuch bei künftigen Nachbarn in der JVA Oldenburg



Otto Rehhagel (Mitte) wurde von DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, NFV-Präsidiumsmitglied Frank Schmidt und dem Ehrenpräsidenten des VfB Oldenburg, Klaus Berster (von links), in die JVA Oldenburg begleitet. Foto: Carsten Kobow/Sepp-Herberger-Stiftung

Die Anreise war nicht weit – aus Bremen kam Otto Rehhagel mit dem PKW in die Justizvollzugsanstalt an der Cloppenburger Straße in Oldenburg. Der 76-jährige Essener verbrachte einige vorweihnachtliche Tage in der Hansestadt. Dort, wo er einst die größten sportlichen Siege mit dem SV Werder feierte. In der Haftanstalt sind nicht nur diese Erfolge bestens bekannt. 17 männliche Straftatungene sitzen Rehhagel an diesem Dezember-Vormittag im Stuhlkreis gegenüber. Als Rehhagel den Raum betritt, gibt es spontan Applaus.

Mit dem früheren Meistertrainer war der ehemalige 1. Vizepräsident des NFV, Eugen Gehlenborg (Garrel) in die Haftan-

stalt gekommen. Der pensionierte Ministerialbeamte ist seit Oktober 2013 als DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik auch Vorsitzender der Sepp-Herberger-Stiftung. Gemeinsam mit Rehhagel hat Gehlenborg im vergangenen Jahr drei Haftanstalten besucht - Wuppertal, Berlin, dann Oldenburg. „Diese Termine haben in unserer Stiftung eine lange Tradition. Sepp Herberger selbst hatte in den 1970er-Jahren mit diesem Engagement begonnen“, berichtet Gehlenborg. „Wir wollen den Inhaftierten zeigen, dass sie nicht vergessen sind und es nach der Inhaftierung neue Chancen und Möglichkeiten gibt – auch im Fußball.“

Prominente Persönlichkeiten, wie Otto Rehhagel, pflegen dieses Vermächtnis Herbergers. Der Europameister-Coach berichtet seinen Zuhörern aus seinem Sportler-Leben, hat viele Anekdoten dabei. Klar, dass es insbesondere um die Zeit an der Weser geht, aber auch die aktuelle Tabellensituation in der Bundesliga wird besprochen. Rehhagel nimmt sich viel Zeit an diesem Vormittag, fesselt seine Zuhörer und bringt sie zum Nachdenken, als er den Dichter Johann Friedrich von Schiller zitiert: „Dreifach ist der Schritt der Zeit“, sagt Rehhagel. „Heute denken Sie, Sie sind noch jung, haben noch so viel Zeit. Aber vergessen Sie nicht, das Leben ist sehr schnell vorüber. Verbringen Sie es nicht nur im Gefängnis. Das wäre Wahnsinn!“

Vertrauen zahlt sich aus

Als das „Kind der Bundesliga“ seine wichtigste Maxime als Trainer unterstreicht („Ich habe meinen Spielern immer gesagt,

ich kritisiere Sie als Sportler, als Menschen sind Sie mir heilig“), nickt der neben ihm sitzende Leiter der Justizvollzugsanstalt. Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Anna Abraham leitet Gerd Koop die 404 Haftplätze umfassende Justizvollzugsanstalt. „Otto Rehhagels Worte spiegeln auch unsere Philosophie wider. Wir begegnen den Inhaftierten als Menschen. Unser Wirken ist darauf ausgerichtet, sie in die Gesellschaft zurück zu bringen, denn sie können schon morgen wieder unsere Nachbarn sein.“

Koop hat eine besondere Verbindung zu seiner Haftanstalt. Gemeinsam mit 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat er Ende der 1990er-Jahre nicht nur die Bauphase begleitet, sondern durfte den Neubau architektonisch, baulich und konzeptionell begleiten. „Ich bin quasi der erste Anstaltsleiter, der sich sein Gefängnis selbst bauen durfte“, schmunzelt Koop. In der Haftanstalt geht es getreu dem Leitmotiv konsequent und liberal zu. „Wir geben den Inhaftierten zu Beginn viel Vertrauen und gewähren umfangreiche Vergünstigungen. Wird unser Vertrauen enttäuscht, werden diese sofort und ohne Diskussion gestrichen“, sagt der Anstaltsleiter. „Wie im Sport gibt es hier klare Regeln und Prinzipien.“ Die Philosophie scheint aufzugehen. Aktuelle Studien bestätigen der JVA Oldenburg, dass sie bundesweit eine der Haftanstalten mit den niedrigsten Gewaltquoten ist.

NFV-Kreis-Lehrwart verantwortet Sportangebot

Bei der Verhinderung von Gewalt spielt auch der Sport in der Haftanstalt eine besondere Rolle. Zusammen mit einem Kollegen organisiert Wilfried Dannebaum ein umfassendes Angebot. Wöchentlich gibt es 18 Sportgruppen, verschiedene Teamsportarten und eine Laufgruppe werden angeboten. „Ein abwechslungsreiches Sportangebot ist für alle Inhaftierten von Bedeutung. Sport wirkt gerade im Strafvollzug als Ventil“, sagt Dannebaum. „Im Vordergrund steht auch bei uns der Fußballsport.“ Der Fußball, das ist Dannebaums Paradedisziplin. Der Niedersachse war selbst viele Jahre als Spieler aktiv, coacht heute die A-Jugend beim SV Blau-Weiß Ramsloh und ist zudem Lehrwart im NFV-Fußballkreis Cloppenburg. Über seine Kontakte lotst der Trainer-Ausbilder regelmäßig Teams von draußen in die JVA: „Das sind besondere Höhepunkte in unserem Sportjahr.“

Ein ganz besonderer Höhepunkt war auch der Besuch Rehhagels. Nach der Gesprächsrunde begleitet der Meistertrainer ein Futsal-Turnier. Zwei Teams der JVA Oldenburg und ein Gastteam der JVA Vechta traten gegeneinander an. Wer am Ende gewonnen hat, weiß keiner. An diesem Tag lag die Wahrheit ausnahmsweise einmal nicht auf dem Platz.

Weitere Informationen unter www.sepp-herberger.de/resozialisierung



„Dreifach ist der Schritt der Zeit.“ – Otto Rehhagel fesselte seine Zuhörer und brachte sie zum Nachdenken.

SV Meppen auswärts eine Macht

Halbzeitbilanz: Emsländerinnen stellen bestes NFV-Team in der 2. Bundesliga Nord – BVC nur Achter

In der 2. Bundesliga Nord der Frauen kämpft der SV Meppen aussichtsreich um Meisterschaft und Aufstieg mit. Der VfL Wolfsburg II liegt im gesicherten Mittelfeld, das der BV Cloppenburg mit einem Sieg im Nachholspiel über Werder Bremen (15. Februar, 14 Uhr) ebenfalls erreichen kann.

Mit einer Bilanz von 27:16 Toren und 28 Punkten liegt Meppen als bestes NFV-Team auf Platz zwei. Nach Rang vier in der Vorserie können die Emsländerinnen mit dem bisherigen Verlauf zufrieden sein. Ausnahme: Das 1:5 daheim am vierten Spieltag gegen Werder Bremen. Zuvor und danach gab es jeweils drei Siege. Es folgte am 9. Spieltag ein 1:1 im Nachbarschaftsduell gegen BV Cloppenburg und ein 0:2 im Spitzenspiel beim 1. FC Lübars aus dem Berliner Stadtteil Reinickendorf. Lübars liegt nach elf Spielen mit drei Zählern vor dem SV Meppen (neun Siege, ein Remis, eine Niederlage) und blieb die letzten zehn Spiele in 908 Minuten ohne Gegentor.

Nach Lübars bezwang Meppen den FSV Gütersloh mit 3:0 und drehte beim VfL Wolfsburg II ein 0:2 zum 5:2 dank vier Treffern von Inga Kappel. Die Schützlinge von Trainer Tommy Strott sind auswärts das stärkste Team.

SVM-Torschützinnen: Inga Kappel, Nangila van Eyck (beide 10), Rieke Dieck-

mann (4), Elisa Senß (2), Joana Beckers (1).

Mit Platz sechs (21:21 Tore, 15 Punkte) befindet sich Wolfsburg II im Soll, auch wenn die erste Saisonhälfte (nur eine Niederlage in sieben Spielen) mehr versprach. Trainer Stephan Lerch setzte bereits 25 Spielerinnen ein. Unter den Ergebnissen ragt das 7:1-Schützenfest gegen Holstein Kiel heraus.

VfL-Torschützinnen: Leonie Stenzel (6), Jovana Damjanovic, Jasmin Sehan (beide 3), Samantha Dick, Zsanett Jakabfi, Lyn Meyer (alle 2), Sarah Fischer, Franziska Knopp, Lena Rathmann (alle 1).

Mit 16:17 Toren und zwölf Punkten aus zehn Spielen liegt der Erstligaabsteiger BV Cloppenburg nur auf Platz acht. Beruhigend: Der Vorsprung zum abstiegsbedrohten Trio FFC Magdeburg (1 Punkt), Union Berlin (5) und Holstein Kiel (6) ist beträchtlich. Außerdem stellt der aktuelle Tabellensiebte VfL Bochum zum Saisonbetrieb seinen Frauen-Spielbetrieb ein. Beim 1:1 im letzten Spiel vor der Winterpause sah Tanja Thormaehlen wegen Tätlichkeit die rote Karte und wurde für vier Spiele gesperrt.

BVC-Torschützinnen: Eve Chandraratne (6), Agnieszka Winczo (2), Tanja Baumann, Nina Brüggemann, Annabel Jäger, Nadine Luker, Marta Stobba, Tanja Thor-



Leonie Stenzel erzielte die meisten Treffer für den VfL Wolfsburg. Foto: imago

maehlen (alle 1). Hinzu kommen Eigentore von Sarah Meiners (SV Meppen) und Andrina Braumann (Union Berlin).

Der Zuschauerzuspruch in der 2. Liga Nord ist mit im Schnitt 138 Besuchern in 64 Spielen dürftig. Der BV Cloppenburg verzeichnete durchschnittlich 251 Fans, Meppen 209 und die Wolfsburg Reserve 77. *Dietrich Köhler-Franke*

Limmer stellt das Überraschungsteam

Regionalliga Nord: Ahlerstedt/Ottendorf rutscht auf letzten Platz ab – Havelse abwehrstark

Die Regionalliga Nord bekam in der Saison 2014/15 durch den Aufstieg von gleich vier Mannschaften ein stark verändertes Gesicht. Niedersachsen stellt weiterhin mit sechs Teams das größte Kontingent im Kreis der zwölf Vertreter.

Der ungeschlagene SV Henstedt-Ulzburg (Schleswig-Holstein) liegt mit 30 Punkten an der Spitze. Henstedt zehrt von den Qualitäten einer Alina Witt, die 23 der 48 Treffer erzielte.

Bester Niedersachse ist das Überraschungsteam TSV Limmer auf Platz drei (26 Punkte). Der Aufsteiger glänzte zuletzt mit vier Siegen in Folge bei 22:2 Toren und liegt nach einem 4:0 im direkten Duell nur einen Zähler hinter dem Hamburger Vertreter Bergedorf 85. Zum Saisonstart hatte es gegen Bergedorf noch 0:6 geheißen.

Hinter dem Bramfelder SV folgt der letztjährige Dritte Fortuna Celle mit schon neun Punkten Rückstand zum Tabellenführer. Lisa Zimmermann (10 Tref-



Mit Limmer auf Platz drei: Die sechsfache Torschützin Levke Hölzer. Foto: Finger

fer), Anna-Lena Füllkrug (9), Jana Voelker (8) und Vivien Wittrin (7) schossen 34 der 39 Celler Tore. Der TSV Havelse stellt die zweitbeste Abwehr, belegt aber nur Rang sechs vor dem Liga-Gründungsmitglied TSG Burg Grottesch, das seit 1991 in der Regionalliga vertreten ist. Auf den Rängen acht bis zwölf sind Werder Bremen II, Neuling SV Heidekraut-Andervenne (auswärts nur ein Punkt), Hamburger SV, Tura Melle und der SV Ahlerstedt/Ottendorf angesiedelt.

Der letztjährige Tabellenvierte Ahlerstedt beklagt als Schlusslicht den größten Erdbeben. Im letzten Spiel vor der Winterpause gelang dem offensivschwachen Team (erst acht Tore in zwölf Spielen) erst der zweite Sieg. Wie im Hinspiel lautete das Ergebnis gegen Werder Bremen 2:1. Dazwischen hagelte es zehn Niederlagen am Stück.

Die Fairnessabelle wird von Heidekraut-Andervenne (erst drei gelbe Karten) vor Limmer und Havelse (je fünf) angeführt. *-dkf-*

Ein herausragendes Trio

NFV-Vereine Heesseler SV, Mellendorfer TV und der TSV Lamstedt stellen die Verbandssieger der Aktion von NFV und DEKRA

Die Zahl der Fußball-Unparteiischen in Deutschland, auch in Niedersachsen, ist seit Jahren tendenziell rückläufig. Und gleichzeitig gibt es seit Jahren Vereine, die in vorbildlicher Art und Weise maßgeblich mit dafür sorgen, dass vor allem in den Kreisen die meisten Spiele der Herren, Frauen und Jugend weiterhin mit neutralen Schiedsrichtern besetzt werden können. Drei Vereine, die sich hier im vergangenen Jahr auf herausragende Weise engagiert haben, wurden jetzt in Hannover im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ mit Unterstützung der DEKRA ausgezeichnet: der Heesseler SV, der Mellendorfer TV (beide Bezirk Hannover) und der TSV Lamstedt (Bezirk Lüneburg).

Diese drei Vereine sind die drei Verbandssieger der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ in den drei unterschiedlichen zur Prämierung anstehenden Kategorien: der Anzahl der Schiedsrichter, der Anzahl der geleiteten Spiele durch Unparteiische des jeweiligen Clubs sowie, damit auch kleinere Vereine mit wenigen, aber besonders aktiven Referees prämiert werden können, dem Quotienten aus Zahl der Spiele und für den Verein aktiven Schiedsrichter.

Vom niedersächsischen Verbandschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven), seinem Vorgänger und bisherigen Betreuer der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“, Wolfgang Mierswa (Uetze), sowie DEKRA-Niederlassungsleiter Andreas Gugat erhielten die mit Recht stolzen Vereinsvertreter eine besondere Urkunde sowie einige kleine Präsenten. Auch über einen Besuch beim Bundesligisten Hannover 96 durften sich die Vertreter des Heesseler SV, des Mellendorfer TV sowie des TSV Lamstedt freuen.

Gastgeber Andreas Gugat dankte den engagierten Vereinen und hob die seit Jahren bestehende erfolgreiche Verbindung zwischen der DEKRA und den Fußball-Schiedsrichtern hervor – und die Ähnlichkeiten der Tätigkeiten: „Bei Ihnen, den Schiedsrichtern, und auch bei uns geht es um Sicherheit, um neutrale Sachverständige, die bewerten und entscheiden – und



Im Namen der Volkswagen-Förderinitiative „Pro Ehrenamt“ und von VW-Nutzfahrzeuge konnten die fleißigen Schiedsrichter ein kleines Präsent entgegen nehmen. Links Verbandschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat.

die Reaktionen der Menschen, denen Sie und wir die neutralen Entscheidungen so vermitteln müssen, dass sie auch akzeptiert werden.“ Persönliche Anforderungen und ein besonderes Engagement spielen hier eine wichtige Rolle, so Andreas Gugat weiter, der sich auch bei Bernd Domurat und Wolfgang Mierswa für die „langjährige hervorragende Zusammenarbeit“ bedankte.

Der Vorsitzende des niedersächsischen Verbandschiedsrichter-Ausschusses, Bernd Domurat, wies in seiner Laudatio auf die drei Verbandssieger darauf hin, wie wichtig angesichts rückläufiger Unparteiischenzahlen das Engagement der Vereine sei, „neue Schiedsrichter zu gewinnen und vor allem auch zu halten. Wir brauchen in jedem Spiel neutrale Schiedsrichter, insbesondere in den Jugendspielen“.

Bernd Domurat appellierte bei dieser Gelegenheit an alle Clubs, „gerade bei Jugendspielen für ein faires Umfeld und Unterstützung für unsere jungen Nachwuchs-Referees“ zu sorgen. Vor allem durch diese Fairness sei gewährleistet, dass junge Unparteiische auch bei ihrem Hobby bleiben, „ein Hobby, das auf so wunderbare Weise Freude bereitet, die

Persönlichkeit positiv prägt und das ehrenamtliche Engagement fördert.“ Den Vertretern der drei prämierten Vereine sagte der ehemalige Zweitliga-Schiedsrichter, dass sie die Auszeichnung als Verbandssieger „als besondere Wertschätzung für ihren großartigen Einsatz an der Basis“ betrachten können und sollen.

Neben Vereinsvertretern und Schiedsrichtern aus Heeßel, Mellendorf und Lamstedt waren auch zahlreiche weitere Funktionsträger mit bei der Ehrung in der DEKRA-Niederlassung Hannover dabei, so unter anderem fast der komplette niedersächsische Verbandschiedsrichter-Ausschuss, die beiden Bezirksschiedsrichter-Obleute der Verbandssieger, Thomas Rüdiger (Hannover) und Berthold Fedtke (Lüneburg), der stellvertretende NFV-Kreisvorsitzende Eberhard Wacker (Hannover) und Kreisvorsitzender Walter Kopf (Cuxhaven) sowie die Kreisschiedsrichter-Obleute Michael Nitsche (Hannover) und Andreas Rackow (Cuxhaven). Sie alle konnten sich über ein zusätzliches kleines Präsent freuen, dass der ehemalige Verbandsobmann Wolfgang Mierswa im Namen der Volkswagen-Förderinitiative „Pro Ehrenamt“ und von VW-Nutzfahrzeuge überreichte.

Marco Haase



Gruppenbild mit den Verbandssiegern der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“.

Fotos: Haase



Gut gerüstet für die Lehrarbeit in 2015: Interessierte Kreisschiedsrichter-Lehrwarte bei der Tagung in der NFV-Sportschule.

Foto: Haase

Schiedsrichter-Lehrwarte starten durch ins neue Jahr

Multimediale Aus- und Fortbildung ein Schwerpunkt der Tagung in der NFV-Sportschule

Sie sorgen dafür, dass ihre Kolleginnen und Kollegen auf Niedersachsens Sportplätzen regeltechnisch auf dem neuesten Stand sind: Die Kreisschiedsrichter-Lehrwarte, die nach einer zweitägigen Fortbildung in der Sportschule des NFV in Barsinghausen gut gerüstet für die Lehrarbeit ins neue Jahr 2015 gestartet sind. Die beiden Verbandsschiedsrichter-Lehrwarte, Matthias Kopf (Cadenberge) und Tino Wenkel (Wehrden), hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, bei dem ein Schwerpunkt auf neuen, multimedial aufbereiteten und einsetzbaren Lehrmaterialien liegt.

Über verschiedene Plattformen im Internet ist es den Lehrwarten an der Basis möglich, zu allen Fußball-Regeln

und zu besonderen Fragestellungen rund um die Leitung eines Fußballspiels elektronische Präsentationen, kommentierte Spielszenen, Arbeitsblätter, Regeltests und vieles mehr abzurufen und für die Aus- und Fortbildung in den Kreisen zu verwenden. So sind die Kreisschiedsrichter-Lehrwarte zum einen für die allmonatliche Lehrarbeit aller aktiven Unparteiischen eines jeweiligen Kreises zuständig; darüber hinaus organisieren und leiten sie regelmäßig die Anwärter-Lehrgänge für angehende Referees – „angesichts tendenziell rückläufiger Schiedsrichterzahlen in Niedersachsen eine besonders wichtige Aufgabe“, sagte Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven).

Somit waren sich die Teilnehmer der Tagung einig: Neben einer professionellen Lehrarbeit mit allen zur Verfügung stehenden Medien ist es eine der größten Herausforderungen für die Vereine des NFV, neue Unparteiische zu gewinnen und vor allem auch zu erhalten. Hier erarbeiteten die Kreislehrwarte in Gruppen verschiedenste Vorschläge für die Praxis, wie mit einer modernen Medien- und Pressearbeit, Imagepflege des nicht immer einfachen Jobs des Schiedsrichters oder auch unterschiedlichen Aktivitäten innerhalb der jeweiligen Schiedsrichtergruppe dafür gesorgt werden kann, dass ein gängiges Motto unter den Referees auch künftig Bestand haben wird: Einmal Schiedsrichter, immer Schiedsrichter! *Marco Haase*





**WILLKOMMEN
IM MANNSCHAFTS-BUS!**

Vereinsreisen mit der RegioBus.

Sport macht mobil. Ihr freundlicher Mannschafts-Bus bringt Sie nicht nur in Bestform zu Veranstaltungen und Turnieren – mit vielen Touristik-Angeboten (Kurz- und Städtereisen, Kultur-, Urlaubs- und Aktivreisen) ist er auch beim vereinten Feiern gerne mit von der Party.

Informationen unter Telefon: 05 11/3 68 88 77



Eine für die Lehrarbeit genauso idyllische wie motivierende Kulisse – die NFV-Schiedsrichter-Referenten in einer Tagungspause am Bernsteinsee bei Gifhorn. V.l.: Hinrich van der Schuur (Hesel), Werner Brinker (Werlte), Peter Bartsch (Emden), Paul-Ingo Grundke (Meppen), Markus Büsing (Osnabrück), Christopher Winkler (Hildesheim), Markus Schierbaum (Hildesheim), Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Tino Wenkel (Wehrden), Benno Seibel (Adelebsen), Sven Begas (Settmarshausen), Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Matthias Kopf (Cadenberge), Michael Hüsing (Lünne), Klaus-Peter Otto (Braunschweig), Martin Zornow (Suhldorf), Harald Theile (Großenkneten), Nebojsa Jovanovic (Braunschweig), Günther Thielking (Hagen). Foto: Haase

Fußball-Regelfüchse am Bernsteinsee

Die NFV-Schiedsrichter-Referenten erarbeiteten das 2015er Lehrgangsprogramm

Sie sind wahre „Fußball-Regelfüchse“ im Niedersächsischen Fußball-Verband (NFV): Die Schiedsrichter-Referenten, die sich zu ihrer jährlichen Januar-Tagung trafen, diesmal an ziemlich idyllischem Ort, dem Bernsteinsee bei Gifhorn. Dort erarbeiteten die Referenten das aktuelle Lehrgangs- und Fortbildungsprogramm für die Schiedsrichter-Lehrgänge an der NFV-Sportschule in Barsinghausen im Jahr 2015 und sorgten für die Besetzung der Kurse mit Lehrgangsleiter, Assistenten und Referenten.

Eine Hauptaufgabe der Schiedsrichter-Referenten, die in früherer Bezeichnung als „NFV-Verbands-Schiedsrichter-Lehrstab“ bekannt waren, ist es nämlich,

die zahlreichen Lehrgänge für Schiedsrichter aller Alters- und Leistungsklassen in Barsinghausen zu leiten. Darüber hinaus sind sie für Traineraus- und -fortbildungen zuständig und unterstützen auf Anforderung die Lehrarbeit in den Kreisen und Bezirken. Zudem erarbeiten die Referenten aktuelle Prüfungsfragen.

Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven): „Die engagierte Arbeit unserer Schiedsrichter-Referenten ist für unsere professionelle und moderne Lehrarbeit unverzichtbar. Das Lehrgangswesen an der NFV-Sportschule steht und fällt mit unseren Referenten.“ Übrigens: Dass sich die Referenten zu ihrer 2015er Tagung am maleri-

schen Bernsteinsee trafen, hatte natürlich einen guten Grund. Fand doch in Gifhorn das 33. Verbands-Jungschiedsrichterturnier statt – und da der Startschuss dieser traditionellen Veranstaltung am Bernsteinsee fiel, war das für die Referenten Grund genug, auch ihre Arbeitstagung hier abzuhalten. Motto: Mehrere Fliegen mit einer Klappe.

Alle aktuellen Informationen rund um Lehrarbeit, Lehrmaterialien und die Lehrgangstermine an der Sportschule in Barsinghausen finden sich auf der NFV-Homepage, dort im Bereich Spielbetrieb, Schiedsrichter. Ein Klick lohnt sich bestimmt, nicht nur für Schiedsrichter.

Marco Haase

1. Norddeutsche Futsalmeisterschaft

Mit Moral und Charakter

Nach einem Wechselbad der Gefühle gewinnen U 14-Juniorinnen des NFV das Turnier in Hamburg

Bei der 1. Norddeutschen Futsalmeisterschaft für U 14-Juniorinnen hat die NFV-Auswahl ein Wechselbad der Gefühle durchlebt, ehe der Titelgewinn unter Dach und Fach war.

Nach nervösem Beginn und frühem Rückstand gegen die deutlich futsalerfahrenen Hamburgerinnen fand das von Meike Berger und Maria Reisinger in Vertretung von NFV-Trainerin Jana Menzel betreute Team aus Niedersachsen gut ins Turnier und siegte am Ende mit 2:1. Gegen die außer Wertung mitspielende Junioren-Stützpunkt-Auswahl aus Hamburg untermauerte die NFV-Auswahl ihre Ambitionen auf einen vorderen Tabellenplatz mit ei-

nem überzeugenden 1:0-Erfolg. Nach einer unglücklichen 1:2-Niederlage gegen Schleswig-Holstein und einem glücklichen Unentschieden gegen Bremen, bei dem die NFV-Mädchen den Ausgleich in allerletzter Sekunde erzielen konnten, waren sie schnell auf dem Boden der Tatsachen angekommen.

Das folgende Spiel gegen den Bremer Fußballverband sollte der Start in eine erfolgreiche Rückrunde sein, zur Überraschung aller gingen die Niedersächsinnen allerdings als Verlierer vom Feld. „Zu dem Zeitpunkt sah es alles andere als nach dem Titelgewinn aus. Die Mannschaft bewies jedoch in den letzten beiden Begegnun-

gen Moral und Charakter und zog sich mit einer starken kämpferischen Leistung wieder aus dem Tief heraus“, lobte Meike Berger den unbeugsamen Willen der NFV-Auswahl. Gegen den Hamburger Fußballverband wurde aus einer 1:0-Führung innerhalb von wenigen Minuten ein 1:3-Rückstand, doch letztlich konnte doch noch ein 4:3-Sieg errungen werden. Dank des 1:0-Sieges der Bremerinnen gegen die bis dahin führende Mannschaft aus Schleswig-Holstein wurde der Titel schließlich glücklich, aber nicht unverdient nach Niedersachsen geholt.

Die Ergebnisse der NFV-Auswahl im Überblick: ➤

Niedersachsen – Hamburg 2:1, NFV-Tore: 1:1 Jessica Rotenberg, 2:1 Lara-Marie Cordes

Niedersachsen – Stützpunktjungen Hamburg 1:0 (außerhalb der Wertung), **NFV-Tor:** 1:0 Lara-Marie Cordes

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:2, NFV-Tor: 1:1 Elisa Meier

Niedersachsen – Bremen 1:1, NFV-Tor: 1:1 Elisa Meier

Niedersachsen – Bremen 1:3, NFV-Tor: 1:3 Lara-Marie Cordes

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:0, NFV-Tor: 1:0 Elisa Meier

Niedersachsen – Hamburg 4:3, NFV-Tore: 1:0 Lara-Marie Cordes, 2:3 Jessica Rotenberg, 3:3 Elisa Meier, 4:3 Lara-Marie Cordes

Die weiteren Begegnungen:

Schleswig-Holstein – Bremen 1:0, Hamburg – Bremen 1:0, Schleswig-Holstein – Hamburg 0:0, Hamburg – Schleswig-Holstein 0:0, Bremen – Hamburg 0:0, Bremen – Schleswig-Holstein 1:0

Die Tabelle: 1. Niedersachsen (10:10 Tore, 10 Punkte), 2. Bremen (5:4 Tore, 8 Punkte), 3. Schleswig-Holstein (3:3 Tore, 8 Punkte), 4. Hamburg (5:6 Tore, 6 Punkte)

Das niedersächsische Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2001 und 2002:

Mette Ahrens (JSG A/O/Bargstedt), Lotta Cordes (FC Marklohe), Lara-Marie Cordes (SV Meppen), Hannah Lena Kamm (SV Arminia Hannover), Julia Kasen (TuS Glane), Paula Klensmann (SSG



Halvestorf), Melina Langer (JSG Deister United), Elisa Meier (Schwalbe Tündern), Kaya Niemeyer (FC Rastede), Jessica Rotenberg (SV Bockenem 07).

Haben Moral und Charakter bewiesen und in Hamburg die 1. Norddeutsche Futsalmeisterschaft gewonnen: Die U 14-Juniorinnen des NFV.

2. Krombacher Ü 60-Meisterschaft wurde in Engter ausgelost

In Engter fand jetzt die Auslosung der Endrundengruppen zur 2. Krombacher Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft statt. Das Turnier wird am 18. Juli beim TuS Eng-

ter ausgetragen. Titelverteidiger ist die SG Papenburg.

In Anwesenheit von Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Os-

nabrück-Land, und seiner Stellvertreterin Maria Johanning, Krombacher Gebietsvertreter Siegfried Eickhorst, dem kompletten Vorstand des TuS Engter um seinen 1. Vorsitzenden Ralf Korswirdt, der zugleich Cheforganisator für das Turnier ist, und Matthias Benz von den Bramscher Nachrichten führten Helmut Königstein und NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke die Auslosung durch. Hierbei half als Glücksfee Nathalie Haack, FSJlerin vom TuS Engter.

Die Auslosung fand im Tennisheim des TuS Engter in gemütlicher Atmosphäre statt. Etliche Fachgespräche und Rückfragen beendeten den Abend, der eine gewisse Erwartungshaltung auf den 18. Juli 2015 hervorgerufen hat. Gewährleistet scheint zu sein: Der TuS Engter ist als Ausrichter gewappnet.

Das Ergebnis der Gruppenauslosung:

Gruppe A: SG Engter, SG Vechelde-Wipshausen, SG Großbefehn, SV RW Damme, SG Everloh-Ditterke, SG Lilienthal-Falckenberg

Gruppe B: SG Neuhof-Asel, VfL Weiße Elf Nordhorn, SG Plaggenburg, TuS Frisia Goldenstedt, SV Petkum, SG Achim

Gruppe C: SG Papenburg, FC Pfeil Broistedt, VfL Bad Zwischenahn, SG Stade, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, SG Wiegoldsbur



Auslosung der 2. Krombacher Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft: Das Foto zeigt (v.l.) Siegfried Eickhorst (Gebietsvertreter Krombacher), Natalie Haack (TuS Engter), Friedel Gehrke und Helmut Königstein (beide NFV).

Soziale Kompetenz für Lehrreferenten

NFV-Referenten nahmen in der Sportschule Barsinghausen an Weiterbildung teil

21 Referenten aus den Bereichen Traineraus- und Fortbildung, Junior-Coach, DFB-Mobil und Schiedsrichterwesen haben an einem Pilot-Seminar des DFB zum Thema „Soziale Kompetenz für Lehrreferenten“ unter der Leitung von Wolfgang Moebius, Abteilungsleiter für Qualifizierung im DFB, in der Sportschule Barsinghausen teilgenommen.

Unterstützt wurde Moebius durch Holger Vetter, der sich bereits in mehreren Organisationen einen Namen als Prozess- und Innovationsberater gemacht hat. Innovativ war auch die Veranstaltung beim NFV: Nach der Eröffnung und Nennung der Zielsetzung für das Seminar war bereits die Kennenlernrunde der Teilnehmer, die mit einer zielführenden Fragestellung und einem regen Gedankenaustausch eingeleitet wurde, etwas anders aufgebaut als mit den sonst herkömmlich bekannten Methoden. Ungewöhnlich und spannend waren auch die Aufgaben, bei denen die Referenten zunächst ihre eigene Grundhaltung und ihr Unterrichtsverhalten reflektieren sowie den anderen Teilnehmern aktiv zuhören mussten, um

sich dann einer Fallberatung durch die Kollegen zu unterziehen. Hierbei bekamen die Teilnehmer eine Rückmeldung, wie sie in herausfordernden Unterrichtssituationen zielgerichtet und angemessen reagieren können.

„Das Anwenden der kennengelernten Handlungskompetenzen muss immer und immer wieder trainiert werden, damit es sozusagen in ‚Fleisch und Blut‘ übergeht, so dass man dann in der realen Situation auch entsprechend reagieren kann“, sagt Holger Vetter. Damit die Teilnehmer dies nicht vergessen, haben sie einen „Brief an sich selbst“ geschrieben, der Ende März 2015 vom DFB an die Teilnehmer verschickt wird. Anhand dieses Briefes kann sich dann jeder Teilnehmer drei Monate später noch einmal selbst überprüfen, ob er die sich im Seminar selbst gestellten Aufgaben auch tatsächlich bearbeitet hat oder ob noch weiter daran gearbeitet werden muss. Eine wirklich innovative Idee!

Dieses Seminar ist eines von drei Modulen, die zur Erlangung des DFB-Ausbilderzertifikats angerechnet werden (Erklärungen zum Ausbilderzertifikat kön-

nen dem nachfolgenden Bericht entnommen werden). Der NFV hat sich bereit erklärt, als einer von drei Verbänden zur Verfügung zu stehen, um das Seminar zu testen und die gemachten Erfahrungen in die Weiterentwicklung der Inhalte einfließen zu lassen. Da der DFB die beiden in den Jahren 2014 und 2013 bereits angebotenen NFV-Weiterbildungsseminare zum Thema „Methodenkompetenz“ auf das Ausbilderzertifikat anerkennt, benötigen einige Referenten lediglich noch die Teilnahme am Modul „Medienkompetenz“, um das DFB-Ausbilderzertifikat zu erlangen. Um diese Gelegenheit zu ermöglichen, wird Thorsten Westenberger als zuständiger Abteilungsleiter für Qualifizierung im NFV den Kontakt zu Wolfgang Moebius halten, um für das Jahr 2015 einen weiteren gemeinsamen Termin zu vereinbaren. Darüber hinaus soll beim NFV im Jahr 2015 auch wieder das Modul „Methodenkompetenz“ angeboten werden.

Die Teilnehmer der Weiterbildung: Klaus Weste (Mariental), Klaus Verley (Braunschweig), Sylvia Mc Donald, Tim Hoffmann (beide Delmenhorst), Rainer Müller (Jade), Jann Saat-

Um Qualität zu verkaufen, bedarf es einer guten Qualität der Verkäufer

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat es längst. Auch die Landes-SportBünde bieten seit einigen Jahren Weiterbildungsmodul für ihre Lehrreferenten an, die zur Erlangung des Ausbilderzertifikats führen. Nun führt auch der DFB ein Ausbilderzertifikat für seine Lehrreferenten und für die Lehrreferenten der Landesverbände ein.

Warum überhaupt ein Ausbilderzertifikat? In erster Linie geht es um Bildungsqualität, die der DFB/NFV in der Trainer-/Schiedsrichteraus- und Fortbildung, bei Kurzschulungsveranstaltungen, bei DFB-Mobilbesuchen, bei DFB-Stützpunkt-Infoabenden etc. durch seine Referenten den vielen ehrenamtlichen Trainern und Mitarbeitern in den Vereinen vermitteln möchte, damit dort im Verein noch erfolgreichere Basisarbeit verrichtet werden kann. Um Qualität zu verkaufen, bedarf es auch einer guten Qualität der Verkäufer, sprich der Referenten. Zudem ist es eine der in der Satzung des NFV festgehaltenen Aufgaben des Verbandes, die Aus- und Fortbildung von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Verbandes, der Bezirke, Kreise und Vereine zu regeln und zu fördern. Dahinter steht eine Ver-

pflichtung, u.a. auch für die ca. 200 ehrenamtlichen Lehrreferenten der verschiedenen Gliederungen, ein adäquates Weiterbildungsangebot anzubieten. Zudem möchte der DFB mit seinen Landesverbänden darauf vorbereitet sein, falls der DOSB plötzlich nur noch solche Lehrgänge finanziell bezuschusst, zu denen qualifizierte/zertifizierte Referenten eingesetzt werden. Dies ist bereits im Landesverband Württemberg geschehen, so dass der Württembergische Fußballverband sich genötigt sah, seine Referenten über den LandesSportBund Württemberg zu qualifizieren/zertifizieren, um nicht finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen. Es geht also auch darum, sich für die Zukunft gut aufzustellen.

Neben vielen verschiedenen Fähigkeiten benötigt eine Lehrkraft neben der fachlichen Kompetenz auch unterschiedliche weitere Kompetenzen, um „guten“ Unterricht anbieten zu können. Hierzu gehören u.a. auch die drei für das Ausbilderzertifikat ausgewählten „Grundkompetenzen“ wie Methoden-, Sozial- und Medienkompetenz. In 15 Lerneinheiten (eine Lerneinheit entspricht 45 Minuten) werden den freiwilligen Teil-

nehmern Tipps, Tricks und Hinweise für den eigenen Unterricht vermittelt. Voraussetzung für das Erlangen des Ausbilderzertifikats ist außerdem das regelmäßige eigene Unterrichten. 80 Lerneinheiten in zwei Jahren sind hierfür vorgesehen, damit das Erlernete auch Anwendung findet. Das Zertifikat ist, wie eine Trainerlizenz, für drei Jahre gültig. In diesem Zeitraum müssen 20 Lerneinheiten an Fortbildungsmodulen besucht werden, damit das Zertifikat weiterhin Gültigkeit besitzt.

Neben dem Vorteil der persönlichen Weiterentwicklung für den eigenen Unterricht können die vermittelten Kompetenzen auch im Beruf oder im privaten Umfeld eingesetzt und in verschiedenen Lebenslagen angewendet werden. Darüber hinaus kann es dazu kommen, dass nur noch Referenten mit Ausbilderzertifikat in bestimmten Lehrgängen unterrichten dürfen (*Stichwort: Zuschüsse durch den LandesSportBund, s.o.*). Zudem könnte es auch denkbar sein, dass Referenten mit Ausbilderzertifikat eine höhere Vergütung oder auch anderweitige Gratifikationen für ihr Engagement erhalten als Referenten ohne Zertifikat.



21 Referenten nahmen in der NFV-Sportschule am Pilot-Seminar des DFB zum Thema „Soziale Kompetenz für Lehrreferenten“ unter Leitung von Wolfgang Moebius (rechts) teil.

hoff (Südbrookmerland), Ulrich Seidel (Bissendorf), Jörg Barisch (Vechede), Uwe Wegmeyer (Hannover), Martin Wagenknecht (Bovenden), Marcus Olm

(Neustadt a.R.), Ansgar Lammers (Lorup), Hans-Joachim Schmalstieg (Seesen), Daniel Otto (Bodensee), Marek Wanik (Wallenhorst), Ulf Drewes (Ver-

den), Dagmar Thissen (Stade), Hans-Jürgen Kotteck (Bothel), Sandra Hallmann (Adelebsen), Sven Weber (Tostedt), Thorsten Westenberger (Heuerßen). ■

Bayern und Co. können kommen

DAHSC Ü 32: Peter Gagelmann hat die Auslosung für das Turnier in Oyten, Achim, Bierden und Uphusen vorgenommen

Der 10. Deutsche Altherren-Supercup (DAHSC) Ü 32 wird am 12. und 13. Juni 2015 mit insgesamt 60 Mannschaften in Oyten ausgetragen. Ausrichter des Bundesjubiläumsmasters mit namhaften Vereinen wie Bayern München oder Hertha BSC Berlin ist der TV Oyten in Kooperation mit den Vereinen TSV Achim, TSV Bierden und TB Uphusen.

Nach Achim im Jahr 2007 und Hannover-Limmer in 2010 findet die inoffizielle deutsche Altherrenmeisterschaft im kommenden Jahr somit bereits zum dritten Mal im Bereich des Niedersächsischen Fußballverbandes statt. Aus Niedersachsen nehmen folgende elf Mannschaften am Jubiläumsturnier teil: TV Oyten, SV Broitzem, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, VfL WE Nordhorn, TSV Germania Helmstedt, VfL Oythe, SV Germania Grasdorf, TSV Etelsen, HSC Hannover, BW Langförden und TSV Limmer.

Erfolgreichster Verein aus diesem Kreis ist der SV Broitzem, der 2008 schon einmal den DAHSC gewinnen konnte, 2007 und 2011 jeweils zweite Plätze und 2014 Rang 3 belegte. Medaillenplätze gab es bisher auch für TSV Limmer (Platz 2 in 2006), TSV Helmstedt (Platz 3 in 2008) und TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (Platz 3 in 2012).

Beim Turnier in Oyten werden am 12. und 13. Juni neben Titelverteidiger Spvg Porz auch alle übrigen Vereine vertreten sein, die das Turnier bisher gewinnen konnten. Im Oytener Heimathaus fand die Auslosung der zwölf Vorrundengruppen

statt. Die Ziehung wurde vorgenommen von Bundesligaschiedsrichter Peter Gagelmann. Insgesamt 440 User verfolgten den erstmals bei einer Auslosung zum DAHSCÜ32 geschalteten Liveticker, den Alexander Schmidt (Firma COMAV) ermöglichte. NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke lobte: „Der TV Oyten hat uns allen einen schönen Auslosung geboten und aufgezeigt, dass er für die Endrunde bereit ist. Ein herzliches Dankeschön deshalb jetzt schon an Günter Klann, Frank Wiesenmüller, Lutz Schidzig und die vielen helfenden TVO-Mitglieder im Hintergrund. Die übrigen Teams aus ganz Deutschland können beruhigt nach Oyten, Achim, Bierden und Uphusen anreisen, denn das organisatorische Feld ist bestellt!“

Die Gruppeneinteilungen:

Gruppe A: TV Oyten, SSV Vimaria 91 Weimar, SV Wahlstedt, SG Hemsbach, MSV Börde Magdeburg

Gruppe B: SV Broitzem, TuS Oppenau, SV Auersmacher, 1. FC Frankfurt/Oder, Ratzeburger SV

Gruppe C: FC Bayern München, VfV 90 Briesen, SV Ebersbach, SV Stahl Unterwellenborn, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide

Gruppe D: TSG Hofherrnweiler-Unterrombach, Louisiana Centro Oberhausen, FSV Dörnberg, 1. FC Traber Mariendorf, VfL WE Nordhorn

Gruppe E: Hertha BSC Berlin, SG Sonnenhof Großaspach, FC Pommern Stralsund, TSV Sasel, SV Fortuna Großschwabhausen

Gruppe F: SV Kirchanschöring, VfR Fischeln, Neckarsulm 1986, TSV Germania Helmstedt, TSV Rudow

Gruppe G: Blumenthaler SV, FSV Heide Letzlingen, SV Troisdorf 05, SG Stadelhofen, VfL Oythe

Gruppe H: 1. FC Isselhorst, SV Erlenbach, SV Germania Grasdorf, SG Leipziger VB, 1. FC Neubrandenburg

Gruppe I: TSV Etelsen, VfB Hermsdorf, FC Sexau, SV GW Lünten, OSC Bremerhaven

Gruppe J: VfB Lübeck, SSV Weyerbusch, TSV Kareth-Lappersdorf, HSC Hannover, FC Anker Wismar

Gruppe K: TuS Germania Schnelsen, SSV Köpenick-Oberspree, BW Langförden, FC Oberhinkofen, SC Westfalia Kinderhaus

Gruppe L: Spvg Porz, TSV Limmer, SG Eppelborn, FC Neuenburg, FC Brandenburg 03

Die Ehrentafel der Sieger

2006 FC Oberhinkofen (Bayern)
 2007 Hertha BSC (Berlin)
 2008 SV Broitzem (Niedersachsen)
 2009 SSV Köpenick-Oberspree (Berlin)
 2010 FC Bayern München (Bayern)
 2011 Hertha BSC (Berlin)
 2012 Blumenthaler SV (Bremen)
 2013 VfB Lübeck (Schleswig-Holstein)
 2014 Spvg Porz (Mittelrhein)

Positive Werbung für das Amt des Schiedsrichters

Video über Wolfsburger Referees unter <http://www.wobstories.de/der-schiedsrichter>



Hauptdarsteller des Schiedsrichter-Clips: Verena Schultz und Christian Stein.

Die Schiedsrichter aus dem Kreis Wolfsburg sind überregional sehr erfolgreich, ungewöhnlich viele leiten Spiele auf Verbands- und Bezirksebene. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Assistenten, der kaum noch gedeckt werden kann. Von diesem Druck getrieben und von der Werbekampagne des Verbandsschiedsrichterausschusses

inspiriert, bildete sich im Sommer mit Zustimmung des Kreischiedsrichterausschusses eine Task Force für eine örtliche Werbekampagne. Daraus ist jetzt ein Werbefilm entstanden.

Lars Schulmeister aus dem Talentkader des Verbandes und Bezirksligaschiedsrichter Jannik Piep machten sich an das mühsame Geschäft des „Klinkenput-

zens“ und warben in Schulen um die Bildung von Schiedsrichter-AGs. Falko Mathews, der Spiele in der Landesliga leitet, machte sich die Produktion eines Werbefilms zur Aufgabe.

Offene Ohren fand er mit seinem Anliegen beim regionalen Onlineportal wobstories. Dort übernahm ein sehr motivierter Auszubildender die Projektleitung. Unter Beratung von Jens Goldmann (Verbandsschiedsrichterausschuss) und dem Schiedsrichterreferenten für Öffentlichkeitsarbeit Marco Haase entstanden die zu transportierenden positiven Botschaften über die Tätigkeit der Unparteiischen.

Beim Norddeutschen und beim Niedersächsischen Fußballverband wurden Drehgenehmigungen eingeholt, damit die beiden klassenhöchsten Wolfsburger Unparteiischen Verena Schultz und Christian Stein bei ihren Einsätzen gefilmt und interviewt werden konnten. Aus mehr als fünf Stunden Videomaterial wurde ein Clip von knapp

sechs Minuten erarbeitet, der jetzt in Wolfsburg für neue Schiedsrichter wirbt: <http://www.wobstories.de/der-schiedsrichter/>.

Am Ende des gut viermonatigen Projekts lobt der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Bernd Domurat die Wolfsburger: „Glückwunsch für diese ausgesprochen gelungene positive Darstellung des Amtes Schiedsrichter.“ Domurat sieht die Wolfsburger Initiative auch als Vorbild für andere Kreise.

Falko Mathews hat sich schon den nächsten Schritt vorgenommen: „Wir müssen sehen, dass wir den Film außerhalb der Schiedsrichteröffentlichkeit bekannt machen. Wir haben ihn ja nicht für unsere Schiedsrichter gedreht, sondern um neue Kameraden zu gewinnen.“ Erste Gespräche mit Vermarktungsplattformen sind terminiert. Und was für ein Gefühl war es jetzt, das erste Mal vor der Kamera zu stehen? „Am Anfang war das ungewohnt. Man hat ein Bild davon, wie man rüberkommen möchte, weiß aber nicht, wie man tatsächlich wirkt. Das hat sich dann schnell gelegt, auch wenn wir natürlich manche Szene mehrfach gedreht haben, bevor sie uns gefallen hat“, sagt Christian Stein. Jens Goldmann



Das DFB-Mobil machte kürzlich zum zweiten Mal beim SV Schladen Station. Die NFV-Trainer Jörg Barisch und Georgi Tutundjiev führten mit den F- und E-Junioren der JSG Gielde/Schladen ein interessantes abwechslungsreiches Hallentraining durch. Die 30 Mädchen und Jungen zeigten sich hoch motiviert und waren mit vollem Eifer bei der Sache. Ob bei Koordinations- und Geschicklichkeitsübungen, bei Dribbling, Torschuss oder Abschlusspiel strengten sich alle mächtig an. Hauptaspekt der Aktion war jedoch, den Nachwuchstrainern und Betreuern direkt und unkompliziert praktische Tipps zu geben. Auch über die neuesten Entwicklungen im Jugendtraining sowie über Möglichkeiten der Qualifizierung wurde informiert. Das Foto zeigt die F- und E-Junioren der JSG Gielde/Schladen mit den NFV-Trainern Georgi Tutundjiev und Jörg Barisch (hinten 3. und 6. von links) sowie Jugendwart Reinhardt Kihsmehl (2. von rechts).

Das Ehrenamt steht im Mittelpunkt

NFV-Kreis Göttingen-Osterode würdigt engagierte Vereinsmitarbeiter

Der NFV-Kreis Göttingen-Osterode ehrte auf Antrag einiger Fußballvereine des NFV-Kreises Göttingen-Osterode ehrenamtlich tätige Sportkameradinnen und -kameraden im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises 2014. Einleitend informierte Kreisehrenamtsbeauftragter Gerhard Dix über die Bedingungen und Kriterien beim DFB-Ehrenamtspreis 2014. Er bedauerte, dass nur wenige Vereine Anträge gestellt hatten.

Als DFB-Ehrenamtspreisträger 2014 des NFV-Kreises Göttingen-Osterode wurde Wolfgang Ebbecke vom TSV Obernjesa vom Kreisvorstand vorgeschlagen und aufgrund seines besonderen ehrenamtlichen Engagements auch in den DFB-Club 100 berufen. Leider konnte die Ehrung nicht mehr vorgenommen werden,

weil er im Dezember 2014 verstarb.

Für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen wurden mit der DFB-Uhr und einer DFB-Urkunde ausgezeichnet:

Gisela Hattenbauer ist seit elf Jahren eine der Haupt-Seelen des 1. FC Freiheit. Seit dieser Zeit kümmert sie sich um die Finanzen des Vereins. Ferner sorgt sie sich um die Trikotwäsche und die Getränke der spielenden Mannschaften. Ansprechpartnerin ist sie außerdem für Versicherungsfragen, Beitrittserklärungen, Sportutensilien und vieles mehr.

Margret Heuerding unterstützt den FFC Renshausen seit der Gründung bei allen Veranstaltungen. Sie organisiert den Betrieb des Verkaufstandes und ist für die Spieltagsabrechnung zuständig. Vor der Gründung des FFC war Margret Heuerding jah-

relang auch beim TSV Renshausen ehrenamtlich tätig.

Werner Degenhardt gehörte als Jugendspieler der Landesauswahl an und brachte es bis zum DFB-Jugend-Nationalspieler. Als Herrenspieler war er bis zur Landesliga aktiv. Beim TSV Obernjesa war er neben seiner Trainertätigkeit als Fußballabteilungsleiter und 2. Vorsitzender im Einsatz. Der Fußballbetrieb musste zwar kurzfristig eingestellt werden, aber seit 2012 ist die Abteilung wieder aktiv. Werner Degenhardt übernahm erneut das Training und sorgt dafür, dass auch in Zukunft beim TSV Obernjesa Fußball gespielt wird.

Seit 1980 hat Wolfgang Dreyer zahlreiche Aufgaben und Ämter beim SV Förste ausgeübt. Er war fast 20 Jahre Trainer im Jugend- und Herrenbereich. Gleichzeitig war er viele Jahre als

Schriftwart, stellvertretender Jugendwart und 1. Vorsitzender tätig.

Nachdem Stefan Eberhardt als Jugend- und Herrenspieler beim TSC Dorste aktiv war, betreute er die zweite Mannschaft. Danach engagierte er sich im Bereich des Jugendfußballs beim TSC Dorste und der JSG Sösetal. Am Spielbetrieb nahmen neun Jugendmannschaften teil. Stefan Eberhardt beteiligte sich immer tatkräftig bei allen Veranstaltungen des Vereins.

Bernward Eckermann gehört dem SV Germania Breitenberg an und ist seit über 20 Jahren für das Sporthaus verantwortlich. Er ist für die komplette Sporthausreinigung zuständig. Außerdem obliegt ihm die Getränkeversorgung beim Trainingsbetrieb und den einzelnen Wettkämpfen sowie Sportveranstaltungen.

Der SV Viktoria Gerblingero-de feierte 2012 sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde von Schriftführer Carsten Rhode eine Chronik erstellt. Die Veröffentlichung erfolgte ein Jahr später, weil alle zahlreichen Aktivitäten während des Jubiläumsjahres mit in die Chronik aufgenommen wurden. Die Arbeiten begannen für Carsten Rhode bereits im Jahre 2009. Er befragte u. a. die älteren Vereinsmitglieder und sammelte umfangreiches Bildmaterial.

Thomas Schwer ist seit vielen Jahren als Übungsleiter beim DSC Dransfeld tätig. Er trainierte die A-Jugendmannschaft und das Frauenteam. Auf Grund seines hohen persönlichen Engagements konnte vom DSC in der Saison 2014/15 wieder eine B-Juniorenmannschaft gemeldet werden. Außerdem steht er seit Jahren als Helfer bei zahlreichen Veranstaltungen zur Verfügung und unterstützt den Verein als Sponsor.



Verdiente Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Göttingen-Osterode ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) Stefan Eberhardt, Bernward Eckermann, Margret Heuerding, Gisela Hattenbauer, Werner Degenhardt, Carsten Rhode, den Kreisehrenamtsbeauftragten Gerhard Dix und Schriftführer Gerhard Lürer. Es fehlten Wolfgang Dreyer und Thomas Schwer.

Foto: Hans-Dieter Dethlefs



Die meisten Einsätze. Einen würdigen Rahmen hatte die Ehrung des Niedersächsischen Fußballverbandes für die Schiedsrichter der SVG Göttingen 07 aus dem Kreis Göttingen-Osterode. Sie fand vor Beginn der Endrunde eines Hallenfußballturniers vor mehreren hundert Zuschauern in der Sparkassen-Arena statt. Im Rahmen der NFV-Werbekampagne „Fleißige Schiedsrichter“ erhielt der Verein eine Urkunde aus den Händen von Jens Goldmann (Bad Harzburg, Viertes von rechts), Mitglied des Verbands- und Bezirksschiedsrichterausschusses. In der vergangenen Saison haben die SVG-Schiedsrichter im Verhältnis zu den Unparteiischen anderer Vereine die meisten Spiele geleitet. Hierfür bekamen 13 Referees vom Verband ein Handtuch und einen Rucksack. SVG-Schiedsrichter Julius Bujara gehört zum Kreis der Sichtungstalente des Verbandes. Neben der SVG Göttingen 07 werden aus dem Bezirk Braunschweig auch die beiden Vereine FT Braunschweig und FC Süßbeck/Immensen geehrt.

Text und Foto: Hans-Dieter Dethlefs

KGS Moringen gewinnt Indoor-Soccercup für Schulen aus Göttingen und Umgebung



Die KGS Moringen stellte die Sieger beim Indoor-Soccercup.



Das Hainberg-Gymnasium gewann das Finale der Jungen.

Die KGS Moringen hat den diesjährigen Indoor-Soccercup für Schulen aus Göttingen und Umgebung vor dem Felix-Klein-Gymnasium aus Göttingen gewonnen. Es war die spannendste Entscheidung der Turniergeschichte. Die Entscheidung um den Gesamtsieg fiel erst im Elfmeterschießen, bei dem sich die KGS-Mädchen im Mädchenfinale erst nach der sechsten Schützin gegen das FKG durchsetzten. Da der Gesamtsieg eine Kombinationswertung aus dem Abschneiden des Jungen- und des Mädchenteams ist, kamen damit beide Schulen auf je fünf Platzierungspunkte, denn im kleinen Männerfinale um Platz drei hatte das FKG gegen die Moringer gewonnen. Somit entschied die beste Einzelplatzierung des Moringer Mädchenteams um den Siegerpokal von Sputniks Sportshop.

Dritter wurde das Hainberg-Gymnasium, das das Jungen-Finale gegen die Vorjahressiegerin IGS Christoph-Lichtenberg Göttingen für sich entschied. Das Turnier in der Göttinger Soccerarena, das von der BBS 1 Arnoldi-Schule Göttingen in Kooperation mit dem SC Hainberg ausgerichtet wird, hat sich zu einem festen und beliebten vorweihnachtlichen Event entwickelt. „Das Niveau war beachtlich und fair“, freute sich Eric Hasse vom Organisationsteam. Sein Dank galt auch den fünf ausgebildeten Schiedsrichtern, zu denen aus Göttingen Ian Runte (THG) und Jonas Renneberg (IGS Geschwister-Scholl) gehörten. Unterstützt wurde das Turnier von der Sparkasse Göttingen, Sputniks Sportshop und Getränke-Wille. Insgesamt nahmen elf Schulen aus Göttingen, Duderstadt, Northeim, Osterode und Moringen mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren teil.

Löwen-Cup für Team aus Wolfsburg

Beim Hallenfußball-Turnier der Fußballschiedsrichter aus dem NFV-Bezirk Braunschweig um den Löwen-Cup wollten die Peiner gerne ihren Titel verteidigen, doch das misslang. Im Finale bezwang das Team aus Northeim-Einbeck die Wolfsburger nach Neunmeterschießen mit 3:2, beim Spiel um Platz 3 hatte Nordharz die Nase mit 2:1 gegen Göttingen-Osterode vorn.

In den Platzierungsspielen gab es nur Derbys, denn die Peiner, Gifhorner und Braunschweiger Erst- und Zweitvertretungen traten jeweils gegenein-

ander an. Ausgezeichnet wurden die Wolfsburger Vito Garippo zum besten Spieler und Yousri Briki zum besten Torwart. Das schnellste Tor erzielte Thore Fahrtmann (Göttingen-Osterode) und das erste Kopfballtor gelang dem Northeimer Henning Hartje. Zum fairsten Team wurden die Gifhorner gewählt.

Peines neuer Schiedsrichterobmann Sebastian Rühmann freute sich über das gelungene Turnier, wengleich er sich mehr Zuschauer gewünscht hätte.

Peter Baumeister





Fleißig. Die Fußball-Schiedsrichter der SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim sind im Rahmen der jüngsten Schiedsrichtertagung des NFV-Kreises Northeim/Einbeck im Hotel „Sachsenroß“ in Lütgenrode als „Fleißige Schiedsrichter“ ausgezeichnet worden. Kreis-schiedsrichterobmann Werner Dingenthal (Vogelbeck) nahm die Ehrung für die Spielserie 2013/2014 vor. Erster Gratulant war Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck). Die SVGer, für die vier Unparteiische mit 172 geleiteten Partien in die Wettbewerbswertung kamen, sind nach Vorjahrsieger FC Sülbeck/Immensen der zweite Kreispreisträger dieser Aktion. Neben der Ehrenurkunde für den Verein gab es für jeden Spielleiter der SVGer ein Duschhandtuch. Auf dem Bild von links: Kreisvorsitzender Bernd Anders, Sascha Socher, Christian Eulenstein, Alexander Kleimann und Kreis-schiedsrichterobmann Werner Dingenthal. Zum Schiri-Quartett der SVG Grün-Weiß gehört außerdem Christoph Bödecker.

Manfred Kielhorn

Makellose Bilanz.

Damit gewannen die Fußball B-Juniorinnen der MSG InSaLe aus dem NFV-Kreis Nordharz den Bezirksmeistertitel im Hallenfußball in Einbeck. In sechs Spielen kassierten die Mädchen aus Groß Elbe, Salder und Lesse kein Gegen-tor. Mit einem 3:0-Endspielerfolg über FC Eintracht Northeim wurde nicht nur der Titel gewonnen, sondern auch die Fahrkarte zur Landesmeisterschaft im Futsal Anfang März in Barsinghausen gelöst. Am Erfolg waren beteiligt (stehend von links): Trainer Norbert Löhner, Trainer Timo Vree, Leonie Grote, Pia Rollwage, Sina-Loreen Simon, Jella Ahrens, Carolin Benkert, Trainer Armin Pengel sowie (hockend von links) Hanna Sievers, Sibel Saravas, Lisa Husmann, Lea Ebeling, Hanna Angerstein.



gs/Foto: Verein

Herzschlagfinale

SV Lengede gewinnt den PAZ-Cup vom Punkt

Ein Herzschlagfinale gab es bei der 18. Peiner Hallenfußball-Kreis-meisterschaft in der Silberkammerhalle, als der SV Lengede erst im Neunmeterschießen zum fünften Mal in Folge als Sieger vom Platz ging. Zuvor hatte es gegen Arminia Vechelde 1:1 gestanden, erst der dritte Neunmeter, verwandelt von Onur Bacaksiz, ließ den Bezirksligisten grenzenlos jubeln und sich über eine Prämie in Höhe von 2.000 Euro freuen. Der Verlierer strich immerhin 1.000 Euro ein.

Das kleine Finale gewann der TSV Hohenhameln mit 3:0 gegen Rot-Weiß Schwicheldt. Die acht Endrundenteilnehmer hatten sich zuvor in vier Gruppen zu je sechs Mannschaften von der Bezirksliga bis zur zweiten Kreisklasse qualifiziert, insgesamt wurden Preisgelder von über 5.000 Euro ausgespielt.

Mehr als 2000 Zuschauer verfolgten die spannenden Treffen, im Finale gab es auf den Sitzplätzen und den

Gängen fast kein Durchkommen. Als Ausrichter hatte die PSG Peine für den PAZ-Cup insgesamt 35 Helfer angeboten.

Als bester Torschütze in der Endrunde mit fünf Treffern wurde der Vechelder Kevin Kornmann ausgezeichnet, das schnellste Tor erzielte Marko Kaiser (nach 44 Sekunden) aus Lengede. Jan Tomalik (Arminia Vöhrum) war der erste Kopfballschütze und Patrick Lieckfeldt (Arminia Vöhrum) erhielt eine Auszeichnung als bester Keeper.

Gänsehaut kam auf, als der Pokal für das fairste Team an SV Lengede übergeben wurde. Dieser wurde nach dem im letzten Jahr verstorbenen PAZ-Cup Erfinder und langjährigen Vorsitzenden der PSG Peine, Dieter Geyersbach, benannt. Erfreulich war, dass die drei Schiris Silviu Horge, Maik Bieband und Youngster Leon Rühling nur eine Zwei-Minuten-Strafe aussprechen mussten.

Peter Baumeister

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 - info@kreuschner.de



„Man kann nur das gut machen, was man gern macht“

Vereine mit fleißigen Schiedsrichtern in Hannover ausgezeichnet

Manch einer stutzte beim Betreten des Klubheimes vom HSC Hannover. Ist das nicht ...? Stimmt. Die renommierten Spitzenreferees Florian Meyer, Harm Osmers und Stefan Trautmann zählten zu den Überraschungsgästen bei der Ehrungsveranstaltung des Niedersächsischen Fußballverbandes anlässlich der Aktion „Vereine mit fleißigen Schiedsrichtern.“

Der Heebeler SV übertraf alle(s): 27 Schiedsrichter griffen in der Saison 2013/14 für den HSV in mindestens fünf Partien zur Pfeife. Dass der Heebeler SV als Verein in der Region mit den meisten Schiedsrichtern Verbandssieger wurde, ist zweifellos ein Verdienst von Schiri-Obmann Matthias Berkahn. Knapp dahinter landete mit 26 aktiven Regelhütern der Bezirks- und Kreissieger HSC Hannover. Bernd Domurat, Vorsitzender des Verbands-Schiedsrichterausschusses, hob bei der Ehrung insbesondere die

Leistung der ambitionierten jungen HSC-Unparteiischen Sina Kühn, Sebastian Otto und Robert Schröder hervor. Das Trio hat sich längst in höheren Ligen einen guten Namen gemacht.

Sie sind zwar nicht so viele, dafür aber unglaublich fleißig: Die Referees des Mellendorfer TV leiteten in der vergangenen Spielzeit insgesamt 812 Begegnungen – einzigartig in Niedersachsen. Garant für die gute Arbeit ist Schiri-Obmann Ulrich Kokott, der in Lutz Giesecke, Lars-Hendrik Köpsel, Tim Visser und Jose Calvos de la Fuente seine eifrigsten Mitstreiter hatte.

Der Schiedsrichterausschuss des Kreises Hannover-Land unter dem Vorsitz von Michael Nitsche kürte den SV Eintracht Suttorf zum Kreissieger. „Im Schnitt pfeifen die Suttorfer Unparteiischen 41,2 Partien“, führte Nitsche aus. Absolute Spitzenreiter in Schwarz waren der 17-jährige Justus Bertram und Marcel Radins (27).

In der gemeinsamen Ehrung der Schiedsrichter aus Hannover-Stadt und -Land sah der ehemalige Bundesliga-Referee und langjährige erste Mann des Verbandschiedsrichterausschusses, Wolfgang Mierswa, „ein gutes Zeichen für die Fusion der Verbände in 2019.“ Ein großes Dankeschön gelte der Sparkasse Hannover, für deren maßgebliche Unterstützung der Aktion „Vereine mit fleißigen Schiedsrichtern.“

„Die Schiedsrichterei ist so ein tolles Hobby“, betonte Domurat, es gäbe ungemein viel Positives zu berichten, von Austauschprogrammen oder Aufstiegen – doch stünden leider häufig die Negativschlagzeilen im Fokus. Etwa der brutale Zwischenfall jüngst bei einem C-Juniorenspiel in Hannover, als der 18-jährige Unparteiische Mohammed El Idrissi krankenhauserreif geprügelt wurde. „Jeder einzelne Vorgang dieser Art ist einer zuviel“, sagte Florian Meyer und forderte mehr

Glückwunsch: Volker Neubacher (Mitte), Spartenleiter und Fußballobmann des HSC Hannover, nimmt aus den Händen von August-Wilhelm Winsmann (von links), Bernd Domurat, Volker Mende und Thomas Rüdiger die Ehrungen als Bezirksieger und Kreissieger der Aktion „Fleißige Schiris“ entgegen.

Respekt und Achtung vor den Schiedsrichtern. Die gute Nachricht: El Idrissi, der für den TuS Marathon Hannover pfeift, bleibt als Referee am Ball.

„Sollten auch die ‚kleinen‘ Vereine grundsätzlich verpflichtet werden, Ordner zu stellen, um die Unparteiischen zu schützen?“ „Sind die Urteile der Sportgerichte zu milde?“ „Wie lässt sich das Image der Schiedsrichter weiter stärken?“ Oder: „Wie bereiten sich Bundesliga-Referees auf ein Spiel vor?“ Die engagierten Vereinsschiedsrichter nutzten die Gelegenheit zur regen Diskussion mit dem Top-Trio Meyer, Osmers und Trautmann.

Ob Champions League oder Kreisklasse, eines eint alle Unparteiischen: die Freude am Pfeifen. „Man kann nur das gut machen, was man gern macht – und das ist für mich die Schiedsrichterei“, brachte es Harm Osmers auf den Punkt. Spaß an der Sache, Lernbereitschaft, Kritikfähigkeit und eine akribische Vorbereitung auf jedes Spiel seien wesentliche Erfolgsfaktoren.

Von den Schiedsrichter-Qualitäten auf gänzlich anderem Terrain machten sich die Fußball-Referees anschließend beim Besuch des Bundesliga-Handballspiels der TSV Hannover-Burgdorf in der TUI-Arena ein Bild. *Wehrbein*



Ehrung für die fleißigen Schiedsrichter des Kreissiegers SV Eintracht Suttorf: Eberhard Wacker (Dritter von links) und Michael Nitsche (Mitte) zeichnen Justus Bertram (von links), Marcel Radins, Klaus Koch, Christian Walter und Heinrich Köhne aus.



Eine klasse Geste am Rande der Veranstaltung: Bundesliga-Referee Florian Meyer (links) überreicht dem jüngst bei einem Juniorenspiel krankenhauserreif geschlagenen Mohammed El Idrissi ein Trikot mit Autogrammen und guten Wünschen einiger Spitzenschiedsrichter. *Fotos: Wehrbein*

Hans-Joachim Kreuzkam seit 50 Jahren Mitglied der Vereinigung

Hildesheimer Schiedsrichter-Oldies schwelgen in Erinnerungen



Die Schiedsrichtervereinigung hat treue Mitglieder geehrt. Von links: 1. Vorsitzender Walter Klußmann, Günter Ulrich, Hans-Joachim Kreuzkam, Wolfgang Fellendorf, 2. Vorsitzender Michael Ziegler. Fotos: Burghard Neumann

Seit etwa 35 Jahren kommen die ehemaligen Schiedsrichter des NFV-Kreises Hildesheim zum jährlichen Seniorennachmittag zusammen. Die Schiedsrichtervereinigung mit Walter Klußmann an der Spitze hatte das Treffen erneut reibungslos organisiert. Mehr als 45 Oldies wurden im Vereinsheim des DJK Blau-Weiß Hildesheim begrüßt. Dabei waren auch die Ehrenmitglieder Wilhelm König, Herbert Bednarek, Herbert Marx, Horst Becher und der Ehrenvorsitzende Walter Horstmann.

An der Kaffeetafel gab es viel zu erzählen. Hauptgesprächsstoff war natürlich „König Fußball“. An den Tischen wurden Erinnerungen ausgetauscht, diskutiert und die eine oder andere Begegnung mit heiklen Spielszenen

analysiert. Für „handfeste Beweise“ hatte Horst Becher gesorgt. In zwei großen Alben, die von den ehemaligen Unparteiischen umlagert waren, hat er eine Chronik angelegt. Die früheren Fußballzeiten, insbesondere Spielberichte und Veranstaltungen sowie die Historie der Schiedsrichtervereinigung wurden dabei festgehalten. Seit 50 Jahren sammelt er Fotos und Zeitungsausschnitte und beschriftet die Seiten nach der Jahresfolge. Becher war es auch, der das Seniorentreffen ins Leben gerufen hatte.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen einmal mehr die Ehrungen. Mit Urkunden und Pokalen wurden Günter Ulrich (TSG Everode) für 30-jährige und Wolfgang Fellendorf (DJK Blau-Weiß Hildesheim) für 40-jährige Mit-

gliedschaft in der Schiedsrichtervereinigung ausgezeichnet.

Mit der Nachbildung eines silbernen Fußballschuhs wurde Hans-Joachim Kreuzkam (VfL Nordstemmen) für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. „Es gibt keinen Sportplatz im Landkreis, den ich nicht kenne“, schmunzelte Hans-Joachim Kreuzkam. „Durch meine Schiedsrichtertätigkeit habe ich viele Freunde gewonnen“, fügte er hinzu. Als Späteinsteiger hatte er mit 25 Jahren die Schiedsrichterprüfung unter dem damaligen Bezirkslehrwart Rudi Pohler abgelegt. Als Zehnjähriger begann er seine aktive Fußballerlaufbahn in der Knabenmannschaft des VSV Rösing und spielte dort auch bei den Senioren. Danach wechselte er zum MTV Barnten. 1959 kam Kreuzkam zum VfL Nordstemmen. Auf dem Posten des Libero spielte der heute 75-Jährige dort bis zur Altherrenmannschaft. 25 Jahre war Kreuzkam auch Beisitzer im Sportgericht unter dem damaligen Vorsitzenden Jupp Kemmerer.

Burghard Neumann



Beim Durchblättern der Chronik: Georg Gern, Helmut Peters, Walter Schmidt, Werner Bruns, Joachim Gäbler, Karl Heinz Champiel und Herbert Bednarek (von links) schwelgen in Erinnerungen.



Nette Geste. Am 28. Dezember 2012 schlug das Schicksal unerbittlich zu. Bei einem Hallenturnier für die Eltern und Betreuer der Jugendabteilung des SV Mörsen-Scharrendorf brach Marco Kahl, Vater von Niklas aus der E-Jugend, mit einem Herzinfarkt zusammen. Alle sofort eingeleiteten Wiederbelebungsmaßnahmen brachten nicht den erhofften Erfolg. Marco fiel ins Koma und kam nicht wieder zu Bewusstsein. Er ist bis heute in einer Form von Wachkoma gefangen. Diesen Schicksalsschlag nahm NFV-Vizepräsident „Auwi“ Winsmann, auch Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Sporthilfe Niedersachsen, zum Anlass, den Vorstand des Vereins zu besuchen. Dabei überbrachte er dem Vorsitzenden des SV Mörsen-Scharrendorf, Andreas Siegmann, und dessen Jugendleiter Friedhelm Drieling eine finanzielle Beihilfe der Sporthilfe Niedersachsen für die betroffene Familie und einige Bälle für den Verein. Die Verantwortlichen des SV freuten sich über diese nette Geste der Sporthilfe und des NFV und bedankten sich im Namen der Familie. Darüber hinaus wurde bei einer Tasse Kaffee ausgiebig über den fußballerischen Alltag diskutiert. Das Foto zeigt die Übergabe der finanziellen Unterstützung an den Vorsitzenden des SV Mörsen-Scharrendorf mit (von links) Jugendleiter Friedhelm Drieling, Schatzmeister Günter Nobis, dem Vorsitzenden Andreas Siegmann, „Auwi“ Winsmann, dem Betreuer der C-Jugend Werner Feldmann und „Spielervater“ Marcus Siemer.

Foto: Winsmann

Vier Spielabbrüche: „Entschieden zu viel“

Hildesheimer Jugendausschuss beendet die Hinrunde mit einem Informationsabend

Scheinbar nehmen die un schönen Vorkommnisse im Jugendbereich kein Ende. Neue Vorwürfe seitens des Jugendausschusses im NFV-Kreis Hildesheim warfen einige Schatten auf den sonst harmonisch verlaufenden Informationsabend der Jugendleiter. Seit der letzten Zusammenkunft hatte sich während der Hinrunde wieder das Fehlverhalten der Vereine im Spielbetrieb bemerkbar gemacht.

Mit harscher Kritik wurden den Delegierten die Reizpunkte vor Augen geführt. Von Betrügereien war dabei sogar die Rede. Viele Spielerpässe wurden einfach unterschlagen. „Gerade im älteren Bereich, wo die Begegnungen über Spielbericht online abgewickelt werden und der Schiedsrichter nur in den seltensten Fällen eine Gesichtskontrolle durchführt, sind Betrügereien nicht ausgeschlossen. Ein fehlender Spielerpass führt zu einer Verwaltungsstrafe, daher muss der

Schiedsrichter Angaben über fehlende Spielerpässe im Spielbericht machen“, sagten Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schweltnus und Spielleiter Ralf Hamann. Aber das war noch nicht alles: Da die Vereine wiederholt „Beweismaterial“ bei den Verwaltungsstrafen Ergebnismeldung, Spielverletzungen, fehlender Spielerpass sowie nicht ordnungsgemäß ausgefüllter Spielbericht fordern, wird für den zeitlichen Aufwand ab 1. Dezember 2014 bei den genannten Verwaltungsstrafen zusätzlich eine Verwaltungs- und Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5 Euro erhoben.

Nach holperigem Anlauf und Nachbesserungen durch die Staffelleiterinnen und Staffelleiter funktioniert der „Spielbericht online“ recht gut und wird auch zum Großteil von den Vereinen ohne Schwierigkeiten praktiziert.

Allerdings verzeichnete Dirk Holzhausen bei seinen Staffeln (U 7/U 8/U 9) 60 fehlerhafte

Spielberichte. Er bezieht dieses auf mangelnde Kenntnisse der Ausschreibung bzw. Jugendordnung. Den Berichten war zu entnehmen, dass Spielverletzungen einigen Ausschussmitgliedern immer noch Kopfzerbrechen bereiten. Friedel Münzberger (U 10/U 11) hatte keine Probleme, er sprach über eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen. Sabine Kühl war ebenfalls dieser Meinung. Allerdings hatte sie beim Nachpflegen und bei fehlenden „Spielberichten online“ ihrer Juniorinnen-Staffeln (U 12 bis U 17) viel zu tun.

Ralf Hamann erwähnte die schwierige und aufwendige Ausarbeitung der Hallensaison aufgrund der späten Sommerferien - lobte aber die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen bzw. Städten über die Hallentermine.

Juniorinnen-Kreistrainer Carsten Jahns ist über den guten Zulauf bei der neugegründeten Mädchenauswahl zufrieden. Erste Erfolge wurden bereits verbucht.

Kreisvorsitzender Detlef Winter bezog zu den veröffentlichten Mannschaftsstatistiken Stellung: „Der Kreis Hildesheim liegt noch sehr gut im Rennen, denn mit sieben Mannschaften und somit 1,13 Prozent weniger

Teams als im Vorjahr können wir uns sehen lassen“, sagte er. Er bemängelte aber die fehlende Fairness, denn bereits vier Spielabbrüche im Kreis Hildesheim seien entschieden zu viel. Gegebenenfalls müsse der Vorstand über eine Erhöhung der Strafen nachdenken.

Der Vorsitzende des Bezirksjugendausschusses Christian Münzberg griff nochmals den Einsatz von Spielern ohne vorliegenden Spielerpass auf und wies auf die Schwierigkeiten der Kontrollmöglichkeiten hin. Er lobte die gute Arbeit im Kreis Hildesheim sowie dessen Vorreiterrolle unter anderem beim Futsal.

Zum Abschluss wies Schweltnus darauf hin, dass seit dem 10. Dezember die Vereine ihre eigenen Kennungen für Spielberichte, Ergebnisseingabe und Pass Online erstellen können. Zudem stellte er den „Masterplan“ des DFB vor, der unter anderem die Umsetzung der Fair Play-Liga beinhaltet. Hierbei kann festgestellt werden, dass der NFV-Kreis Hildesheim die Kriterien, die in zwei Jahren greifen sollen, bereits erfüllt. Auch mit der Durchführung der Spielrunden bei der U 7 befindet sich der Kreis auf dem richtigen Weg. *Burghard Neumann*

TSV Achim und FSV Langwedel-Völkersen stellen sehr „Fleißige Schiedsrichter“

Im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ werden jährlich wiederkehrend die Vereine mit den fleißigsten Schiedsrichtern im Kreis, im Bezirk und im Verband geehrt.

Diese Auszeichnung fiel diesmal gleich auf zwei Vereine des Fußballkreises Verden. Dazu begrüßte der kommissarische Kreisschiedsrichterobmann Marcus Neumann auf dem jüngst stattgefundenen Lehraabend seine Gäste, darunter den NFV-Verbandsschiedsrichterlehrwart Matthias Kopf, den Bezirksvorsitzenden Hans Günther Kuers, den Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke sowie Kreislehrwart Daniel Ballin – welche die Auszeichnungen vornahmen.

In der Spielsaison 2013/2014 kam im Bezirk der TSV Achim mit seinen 21 aktiven Schiedsrichtern auf satte 420 offizielle Einsätze. Für den TSV Achim wurden anwesend ausgezeichnet: Manfred Blank, Nina Blank, Jonas Gaulke, Nina Gottschewsky, Bastian Grimmelmann, Rüdiger Hilbers, Deniz Kunc, Martin Puls, Jürgen

Schönhoff, Heino Stadlander und Tom Stadlander.

Auf Verdener Kreisebene war der FSV Langwedel-Völkersen in der Saison 2013/14 mit insgesamt 17 fleißigen Schieds-

richter und 325 offiziellen Spielen im Einsatz. Auch sie wurden mit einem Präsent ausgezeichnet. Vertreten waren: Frank Bohlmann, Matthias Habrecht, Günter Homann, Manfred Krei-

ser, Björn Krönke, Marc-Aurel Lüters, Sigmund Mannig, Frank Oetting, Leon Rose, Frank Tödter, Olaf Tödter, Claus Wöbse und Patrick Ziemke.

Alexandra Rose



Fleißige Schiedsrichter: Die Unparteiischen des FSV Langwedel-Völkersen freuen sich über ihre Auszeichnung und Präsente. Foto: Alexandra Rose



Wann ist ein Kreditinstitut
gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut.
Sondern auch Talent fördert.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkassen. Gut für Niedersachsen.

Zwischenprüfung bewährt sich

Mit einer Fehlerquote von 2,35 im Durchschnitt haben 17 von 20 Schiedsrichteranwärter/innen einen Lehrgang im NFV-Kreis Stade bestanden. Seit nunmehr fünf Jahren hat sich erneut, wie das Ergebnis zeigt, die Zwischenprüfung bewährt. 18 männliche Anwärter und zwei Frauen/Mädchen stellten sich letztlich im Jugendraum des VfL Stade der Prüfung, die vom Bezirksschiedsrichterbormann Berthold Fedtke durchgeführt wurde.

Zweimal null und dreimal ein Fehler zeugen von einer hervorragenden Lehrarbeit. Kreislehrwart Ulrich Asmussen versteht es immer wieder, den Anwärtern mit Anekdoten aus seiner eigenen Schiedsrichterlaufbahn und verschmitztem Humor den doch trockenen Stoff der Regelkunde zu vermitteln. Unterstützt wurde Asmus-

sen dabei vom Kreisschiedsrichterbormann Stephan Wetzel. Auch Berthold Fedtke zeigte sich schließlich mit den Ergebnissen hoch zufrieden.

Folgende Anwärter haben die Prüfung bestanden: Julian Bardenhagen (SG Lühe), Merret Buchholz (TSV Apensen), Ramazan Delik (TSV Wiepenkathen), Andreas Diessars, Frank Sandmann-Litfin (beide Deinster SV), Finn Eisenblätter (TSV Eintracht Immenbeck), Lukas Jarck, Mats Wilkens (beide SV Ahlerstedt/Ottendorf), Paul Kiefhaber, Christian Spreckels, Lasse Syväri (alle FC Oste Oldendorf), Jacob Kötz, Sören Schildt (beide FC Wischhafen/Dornbusch), Mario Langhof, Mareike Streibing (beide FC Mulsulum/Kutenholz), Dominik Reinboth (Schwinger SC), Thore Schnack (SG Freiburg/Oederquart). Wolfgang Diekmann

Trauer um Fritz Gebhardt



Der NFV-Kreis Rotenburg trauert um Fritz Gebhardt, der am 31. Dezember 2014 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Der Fußballsport war ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Seit 1963 war Fritz Gebhardt als Schiedsrichter tätig. Wenn es der Spielbetrieb erforderte, war er immer bereit, auch zusätzliche Spielleitungen zu übernehmen. Dafür und für seine lange Schiedsrichterlaufbahn wurde er schon 1998 mit der höchsten Auszeichnung des Schiedsrichterausschusses des

NFV-Kreises Rotenburg, der goldenen Pfeife, geehrt. Seit 1971 war Fritz Gebhardt zudem Beisitzer im Sportgericht des Kreises Rotenburg. Zahlreiche Urteile tragen seine Handschrift. Alle von ihm vorgeschlagenen Entscheidungen zeugten von Übersicht und Fingerspitzengefühl und waren immer durch seinen großen Sachverstand in puncto Fußball geprägt.

Sowohl durch den NFV als auch den KSB hat er diverse Ehrungen und Auszeichnungen erhalten.

Die Fußballer des NFV-Kreises Rotenburg werden Fritz Gebhardt sehr vermissen.

Joachim Riegel



Der SV Essel (Foto) sicherte sich erstmals in der Geschichte des „Wintercups“ der Walsroder Zeitung in überlegener Manier den Turniersieg. Der Bezirksligist setzte sich bei der 29. Auflage des Hallenturniers im Finale klar mit 6:2 gegen den SV Soltau aus der Kreisliga durch. 16 Mannschaften aus dem Heidekreis von der Bezirksliga bis zur 1. Kreisklasse hatten vor mehr als 400 Zuschauern zunächst in vier Gruppen die Halbfinalteilnehmer ausgespielt. Die Esseler trafen in der Runde der letzten Vier auf die SV Munster, die in der Vorrunde ebenfalls drei Erfolge gefeiert hatte, dabei sogar ohne Gegentor geblieben war. Am Ende hieß es 4:2 für Essel. Das zweite Semifinale war eine ganz eindeutige Sache für den SV Soltau, der in seiner Gruppe den Titelverteidiger und Gastgeber Germania Walsrode (Bezirksliga) aus dem Wettbewerb geworfen hatte. Mit 8:1 fertigte der SVS den SV Ciwan Walsrode ab, der wie die Soltauer in der Gruppenphase zwei Siege und ein Unentschieden erreicht hatte. Im Neunmeterschießen um Platz drei setzte sich Ciwan mit 2:1 gegen Munster durch. Torschützenkönig wurde der Soltauer Rene Sacha mit neun Treffern, fünf davon alleine im Halbfinale.

Text und Foto: Thomas Riese

Krankenbesuch. Jedes Jahr zu Weihnachten werden die Vereine vom NFV-Kreis Cuxhaven aufgefordert, Fußballer/innen zu melden, die Weihnachten im Krankenhaus verweilen müssen oder die Feiertage nur kurzfristig zu Hause verbringen dürfen. Zum Glück erhielt der Fußballkreis in den vergangenen beiden Jahren keine Meldungen. In diesem Jahr war es leider anders, denn bei einem Hallenturnier in Gütersloh verletzte sich Paulina Wilkens von der FSJG Bederkesa so schwer am Knie, dass sie dort ins Krankenhaus musste. Paulina durfte zwar über Weihnachten nach Hause, musste sich aber im neuen Jahr wieder ins Krankenhaus begeben, diesmal jedoch in unmittelbarer Nähe. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven, Walter Kopf, besuchte die verletzte Spielerin und überbrachte beste Weihnachts- und Genesungsgrüße sowie ein kleines Weihnachtsgeschenk und einen Strauß Blumen.

Text und Foto: Fritz Schlichting



Ausdauer beim Pfeifen bewiesen

Ehrungen für langjährige Schiris beim Grünkohlabend in Harburg

Immer mehr zur Tradition wird bei den Schiedsrichtern im NFV-Kreis Harburg das Grünkohlessen im Dezember. Auch jetzt trafen sich die Referees im Gasthaus Gambrius in Hittfeld wieder, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Joachim Weis, Vorsitzender der Schiedsrichter, nutzte die Gelegenheit, langjährige Unparteiische mit Urkunden und Verdienstnadeln auszuzeichnen. Eine Tombola mit zahlreichen Preisen rundete den Abend ab.

Weis freute sich über das wieder Mal zahlreiche Erscheinen. Unter den Besuchern waren neben dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Harburg, Manfred Marquardt, noch weitere Mitglieder vom Vorstand. Für Weis sei die Tatsache, dass die Veranstaltung so gut angenommen wird, auch ein Zeichen dafür, dass an dieser Tradition festgehalten werden müsse.

So bildete das Grünkohlessen einen entsprechenden Rahmen für die Ehrungen, die Weis durchzuführen hatte. Für jeweils zehnjährige Schiedsrichterei erhielten eine Urkunde: Bahittin Saclik (TSV Elstorf), Martin Brecklinhaus (JfV Ashausen-

Scharmbeck/Pattensen), Dietmar Förster (SV Dohren), Philipp Kremer (MTV Ashausen/Gehrden), Anna-Kristin Mielke (TuS Fleestedt), Sabrina Schulz (FC Este 2012), Jan-Ole Sellhorn (MTV Egestorf), Klaas-Hendrik Meyenberg (SV Holm/Seppensen), Marcel Schmidt (FSV Tostedt) und Julian Kanschik (TSV Eintracht Hittfeld).

Eine Verdienstnadel für 15 Jahre an der Pfeife überreichte Manfred Marquardt an Dierk Rademacher (MTV Hanstedt) und Kim-Jana Trenkner (FC Rosengarten).

20 Jahre mit dabei ist Sven Weber (FSV Tostedt). Martin Port (MTV Borstel-Sangenstedt) und Bodo Qualmen (MTV Laßbrönne) stehen seit 30 Jahren als Referee

auf dem Platz. Sogar schon 35 Jahre pfeifen Werner Martens (SV Wistedt), Hans Peter Stute (TV Meckelfeld) und Wolfgang Jansen (SV Bendestorf).

Im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ wurde der FSV Tostedt um Thilo Bade, Alexander Bartz de Cardenas, Fabian Rene Jänecke, Cedric Jost, Axel Lembke, Philipp Mahnke, Nicolas Mahnke, Daniel Piotrowski, Marcel Schmidt, Sven Stumpfenhusen, Sven Weber, Jonas Werlich ausgezeichnet. Heuer



Für langjährigen Einsatz an der Pfeife wurden im NFV-Kreis Harburg (von links) Sven Weber, Wolfgang Jansen, Martin Brecklinhaus, Hans Peter Stute, Kim-Jana Trenkner, Sabrina Schulz, Anna-Kristin Mielke, Klaas-Hendrik Meyenberg und Julian Kanschik ausgezeichnet. Foto: D. Heuer

Bronzener Stier für Harald Schulz

Seine schönste Zeit hatte er in der Oberliga im Gespann von Marek Preuß

Mit dem bronzenen Stier der Kreisschiedsrichtervereinigung Lüchow-Dannenberg wurde Harald Schulz für seine Verdienste in der Schiedsrichterei geehrt.

Harald Schulz wurde 1961 geboren und legte 1977 – also vor 38 Jahren – seine Schiedsrichter-Prüfung erfolgreich ab. Er wurde sofort von der Jugend bis zur Kreisliga mit Spielleitungen betraut. Von 1982 bis 1994 gönnte er sich gewissermaßen eine Auszeit von der Schiedsrichterei, spielte sehr erfolgreich Fußball, um anschließend entschiedener denn je als Unparteiischer wieder zurückzukommen.

Seine Stationen: Bezirksklasse (ab 1994), Bezirksliga (ab 1996), Landesliga (1998 bis 2007), Schiedsrichter-Assistent bei Marek Preuß in der Oberliga (bis 2007 – das war, wie er sagt, „die schönste Zeit als Schiedsrichter“), Assistent auch bei Marcus Henze und Gerd ABmann in der Niedersachsensliga.

Schulz half den Einsteigern im Bezirk wie Patrick Wichmann, Martin Gallinger, Tobias Volkmer und Fabian Wiegmann sich zurechtzufinden und zu etablieren.

Natürlich leitete er auch besondere Begegnungen wie das Kreispokalendspiel, das Bezirkspokal-Altherren-Endspiel, Bezirkspokal-Viertelfinale und diverse Aufstiegsspiele zur Bezirksliga und Landesliga oder das Derby TuS Celle – Eintracht Celle vor 2500 Zuschauern.

Von 2007, also nach seinem Ausscheiden aus dem Bezirk, bis 2013 Spiele pfiff er Begegnungen in der Kreisliga. Alle Partien, die von ihm geleitet wurden, hatten eins gemeinsam: Schulz agierte hervorragend, was ihm auch immer wieder in Spielbeobachtungen



Harald Schulz präsentiert stolz den bronzenen Stier der Kreisschiedsrichtervereinigung Lüchow-Dannenberg.

bescheinigt wurde: So findet der Leser dort Beschreibungen wie „energisches Auftreten, klar in Körpersprache und Zeichengebung, rigores Durchgreifen und ein ausgezeichnetes Laufvermögen.“

Dann zwang Harald Schulz leider die Gesundheit, mit dem Sport aufzuhören. Nicht unerwähnt soll seine Arbeit als Kreis-

Schiedsrichterlehrwart von 2005 bis 2007 bleiben.

Dass Harald Schulz mit der silbernen und goldenen Ehrennadel der Kreis-Schiedsrichtervereinigung und der silbernen Ehrennadel von NFV und Kreisfußballverband ausgezeichnet wurde, überrascht bei den aufgeführten Stationen und Leistungen natürlich nicht.



Weißer Weste. Das Hallenturnier der Altmark-Wendland-Liga, dem gemeinsamen Spielbetrieb der Frauenkreisligen der Kreise Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen) und Altmark West (Sachsen-Anhalt), bot für alle Beteiligten und die zahlreich erschienenen Zuschauer hervorragenden Frauenfußball. Konnten sich bei den letzten drei Turnieren Vertreter aus dem Kreis Altmark West durchsetzen, marschierte jetzt die SG Breesche/Hitzacker (Foto) ohne Verlustpunkt und ohne Gegentor durch das Turnier. Mit 21:0 Toren und 15 Punkten sicherten sich die Frauen um Mannschaftsführerin Saskia Griesse den Turniersieg. Zweiter wurde die SG Pretzier, gefolgt von der SG Beetzendorf/Immekath aus dem Nachbarkreis. Als beste Spielerin wurde Friederike Grant, SG Pretzier ausgezeichnet. Sie wurde auch Torschützenkönigin mit fünf Treffern. Zur besten Torhüterin wählten die Trainer der teilnehmenden Mannschaften Sarah Möller vom SV Arendsee. Nach der stimmungsvollen Siegerehrung verabschiedete man sich bis zum nächsten Turnier, dann ausgerichtet vom Fußballkreis Altmark West.

Text und Foto: Christian Böhnisch

Hendrik Trüün ist der Kreissieger

NFV-Kreis Bentheim würdigt das Ehrenamt

Hendrik Trüün vom SV Grenzland Laarwald ist der Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises in der Grafschaft Bentheim. Bei der Ehrungsveranstaltung im Clubhaus des Niedergrafschafter Vereins kürte der Kreisvorsitzende Bernd Gerdes zudem sechs weitere langjährige Mitarbeiter aus Grafschafter Vereinen. Außerdem zeichnete Kreisjugendobmann Harald Koning mit Jana Naber ebenfalls eine Grenzländerin als Kreissiegerin des U 23-Ehrenamtspreises aus.

Schon seit 20 Jahren ist Trüün als Fußballfachwart tätig und wird von seinem eigenen Verein daher als „Macher der Fußballabteilung“ bezeichnet. Er selbst spielt noch in der zweiten Altherrenmannschaft und ist zudem seit 13 Jahren Trainer und Betreuer der dritten Seniorenmannschaft. Außerdem ist der 49-jährige Mitbegründer des Hallenturniers des SV Grenzland um den Volksbank-Cup sowie des „Teams hinter dem Team“, das sich um die Belange

der ersten Herrenmannschaft kümmert.

Weitere Preisträger sind Jürgen Gosink (Borussia Ringe), Hermann Müller (SC Union Emlichheim), Heinrich Brouwer (RW Lage), Andre Berends (SV Esche), Carsten Seifert (SV Klausheide) und Heinz Wipper (FC Blanke Nordhorn).

Die U 23-Ehrenamtssiegerin Jana Naber spielt bereits seit frühester Kindheit Fußball beim SV Grenzland, aktuell in der Frauenmannschaft der Spielgemeinschaft mit dem SC Union Emlichheim. Seit einigen Jahren engagiert sie sich auch als Trainerin und Betreuerin, unter anderem bei den D-Juniorinnen und bei den E-Juniorinnen. Seit sechs Jahren ist Naber zudem bei den Vereinsnachrichten für die Kinderseite zuständig. Sie betreut Jugendliche bei verschiedenen Veranstaltungen wie Spielenachmittagen und Schwimmbadfahrten. Mit Hannah Jonker (RW Lage), Arne Kuipers (SV Esche) und Tim Wendelmann (SV Bad Bentheim) konnte Koning drei weitere Preisträger auszeichnen, die bereits in jungen Jahren außergewöhnliche ehrenamtliche Leistungen erbracht haben.

Für den Bürgermeister der Gemeinde Laar und stellvertretenden Landrat Gerhard Trüün war es nur eine Frage der Zeit und keine Überraschung, dass die sieben Preisträger in diesem Jahr ausgezeichnet wurden. „Alle Geehrten leisten seit Jahren ausgezeichnete Arbeit“, ist sich der Bürgermeister sicher. Die ehrenamtliche Arbeit würde in den kommenden Jahren noch weitaus wichtiger werden, blickte der stellvertretende Landrat voraus.

Andreas Huisjes



Kurz vor Weihnachten kürte der NFV-Kreis Bentheim im Clubhaus des SV Grenzland Laarwald seine Ehrenamtspreisträger. Das Foto zeigt (v.l.) den Kreisvorsitzenden Bernd Gerdes, den Landesehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens, Hendrik Trüün, Jana Naber, Kreisjugendobmann Harald Koning und den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls. Foto: Andreas Huisjes

Trauer um Jakob Decker

Jakob Decker aus Aurich ist jetzt im Alter von 85 Jahren verstorben. Er war von 1970 bis 1979 Schiedsrichterobmann im damaligen Fußballkreis Nordwest (Aurich/Wittmund). Zuvor arbeitete er viele Jahre lang im Schiedsrichterausschuss, u.a. als Lehrgang, mit. Bekannt wurde Decker auch durch seinen Humor. „Die Feste der Schiedsrichter lebten zum großen Teil von seiner guten Laune, seinem Humor, manchmal etwas deftig, aber immer nett und lustig vorgebracht“, erinnert sich Friedrich Harms, der viele Jahre mit ihm im Schiedsrichterausschuss zusammenarbeitete. Decker war selbst auch viele Jahre aktiver Schiedsrichter in den Kreisen Nordwest und später Aurich. Er war 67 Jahre Mitglied in seinem Heimat-Fußballverein SV „Eintracht“ Plaggenburg, wo er auch lange Fußball spielte. Außerdem war er viele Jahre Mitglied im BoBelverein „Vorwärts“ Plaggenburg.

Erwien Schüller

1.500-Euro-Spende für das Osnabrücker Kinderhospiz

Die ehemaligen Grünkohlkönige des NFV-Kreises Osnabrück-Land Christian Kröger und Berthold Wesseler waren gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreisverbandes, Bernd Kettmann, und seinem Stellvertreter und Schatzmeister Klaus Hülsmann zu Gast im Osnabrücker Hospiz. Dort wurden sie von der kaufmännischen Leiterin Sigrid Leimkuhle empfangen, die über die vielfältigen Aufgaben der Hospizarbeit und das spezielle Kinderhospiz berichtete. Doch nicht nur das Interesse an der Arbeit der Einrichtung hatte die Gäste zum Hospiz geführt. Sie hatten zudem einen Scheck über 1.500 Euro im Gepäck, der der Kinderhospizarbeit zugutekommen soll.

Es ist gute Tradition beim NFV-Kreis Osnabrück-Land, das beim alljährlichen Grünkohlesen für einen sozialen Zweck gesammelt bzw. gespendet wird, den der neue Grünkohl-

könig festlegt. Und auch, wenn es in diesem Fall etwas länger dauerte – Christian II. und Berthold I. waren 2013/2014 amtierende Grünkohlkönige – können sich die Fußballfreunde

darauf verlassen, dass ihre Spende, aufgestockt vom Kreisverband, den guten Zweck auch erreicht. Erfreut nahm Sigrid Leimkuhle den Scheck entgegen und hatte bei der Vielzahl der Möglichkeiten auch schon gleich den ein oder anderen Verwendungszweck im Auge. Ein herzlicher Dank gilt daher noch einmal allen Spendern.
Anita Lennartz



Scheckübergabe im Osnabrücker Hospiz mit (v.l.) Bernd Kettmann, Sigrid Leimkuhle, Berthold Wesseler, Christian Kröger, Klaus Hülsmann und Hospiz-Mitarbeiterin Ira Nolte.
Foto: Anita Lennartz



Engagement gewürdigt. Vor einer großen Kulisse im Rahmen des Addi-Vetter-Cups 2014 konnte der Kreisehrenamtsbeauftragte Peter Müller die im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion 2014 ausgezeichneten Ehrenamtlichen des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt begrüßen. In seiner Ansprache hob Müller das breite Engagement hervor, wofür die Ehrenamtlichen völlig zu Recht mit einer DFB-Armbanduhr und einer Urkunde ausgezeichnet worden sind. Im Vorfeld waren die Geehrten zusammen mit ihren Partnerinnen vom Stadtkreis zu einem Frühstück eingeladen, bevor es dann zur eigentlichen Ehrung in die vollbesetzte Halle ging. Der diesjährige Kreissieger Klaus Jordan vom TuS Haste darf sich zusätzlich auf ein schönes Wochenende mit Partnerin im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen freuen. Klaus Jordan setzt sich in seinem Heimatverein u.a. in den Jugendmannschaften sehr stark für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ein. Die weiteren Geehrten waren: Hans-Jörg Hindersmann (Osnabrücker SC), Olaf Jarvers (Piesberger SV), Stefan Koch (TSG Burg Gretesch), Harald Mikoleit (Blau-Weiss Schinkel). Auf dem Foto zu sehen sind v.l.n.r.: Stefan Koch, Klaus Jordan, Kreisvorsitzender Frank Schmidt, Harald Mikoleit, Jörg Hindersmann und Kreis-Ehrenamtsbeauftragter Peter Müller.
Rafael Schmidt/Foto: Bernd Seyme

Empfang im Rathaus.

Dazu lud Oldenburgs Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler die Mädchen des Gymnasiums Eversten Oldenburg (GEO) ein, die in der Wettkampfklasse 3 (Jahrgang 2000 bis 2003) beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Schulfußball den dritten Platz belegt hatten. Im Spiel um Platz 3 besiegten die Mädchen in Berlin die Heidbergschule aus Hamburg mit 7:6 im Neunmeterschießen. Den Landesentscheid in Barsinghausen hatten die Mädchen zum zweiten Mal hintereinander gewonnen. Die Bürgermeisterin zollte den Mädchen großes Lob und gratulierte ihnen zu ihrer tollen Leistung.

Peter Zastrow/Foto: Stadt Oldenburg





Volle Ränge beim Addi-Vetter-Cup in der Schlosswallhalle.

Foto: Bernd Seyme

SC Türkgücü war nicht zu stoppen

Addi-Vetter-Cup in Osnabrück auf Kunstrasen

Mit einer Premiere startete die Hallenstadtmeisterschaft um den Addi-Vetter-Cup des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt: Erstmals kamen die Akteure in den Genuss, auf einem Kunstrasen in der Halle spielen zu dürfen. Nach einer vierjährigen Abstinenz aus der Schlosswallhalle kehrten die Veranstalter zurück zu ihren Wurzeln in die komplett neu gestaltete Halle.

Dem Kreisverband war es im Vorfeld gelungen, drei weitere Kooperationspartner in das Organisations-Team zu holen, um weitere Schritte hin zu einer professionellen Struktur zu nehmen. Insbesondere im Bereich Marketing und Sponsoring konnten somit weitere Potentiale erkannt und genutzt werden. In der leider nur mit 740 Plätzen bestückten Halle wurden die Zuschauer über die fünf Turniertage durchweg mit ansprechendem Fußball bestens unterhalten. Fast schon erwartungsgemäß konnten sich die im Vor-

feld gesetzten Favoriten für den Finaltag qualifizieren, der es sowohl auf den Rängen als auch auf dem Spielfeld nochmal in sich hatte. Angefeuert von seinen lautstarken und zahlreichen Fans konnte sich Top-Favorit SC Türkgücü (Landesliga) gegen die in der Oberliga Niedersachsen spielende zweite Mannschaft des VfL Osnabrück durchsetzen. Das Spiel um Platz 3 gewann der VfR Voxtrup im Neunmeter-Schießen gegen Vorjahressieger SSC Dodesheide.

Der Kreisverband fand nur lobende Worte für die fairen, aber dennoch intensiven Spiele und zeigte sich im Hinblick auf die Kooperation mit den neuen Partnern sehr zufrieden. Auch die Verlegung des Kunstrasens erwies sich als großer Attraktivitätsgewinn, zumal dieser auch für bedeutende Nachfolgeveranstaltungen im Januar weitergenutzt werden konnte, wie beispielsweise für das 8. BFLN-Hallen-Masters. *Rafael Schmidt*



1.000 Euro für „Kinderwünsche“. Auch in diesem Jahr hat der NFV-Kreis Osnabrück-Stadt im Rahmen des Addi-Vetter-Cups wieder eine Spendenaktion zu Gunsten eines regionalen guten Zwecks durchgeführt. Diesmal fiel die nicht leichte Wahl auf die Aktion „Kinderwünsche“ der Bürgerstiftung Osnabrück, die Kindern in Heimen ein möglichst schönes Weihnachtsfest beschern soll. Am Finaltag konnte Kreisvorsitzender Frank Schmidt zusammen mit den Schiedsrichtern insgesamt 1.000 Euro an die Projektleiterin Stefanie Schindhelm von der Bürgerstiftung übergeben. Das Geld setzt sich zusammen aus den gespendeten Aufwandsentschädigungen der Schiedsrichter sowie dem Geld aus der Torejagd, die insgesamt 25mal erfolgreich beendet werden konnte. Ferner wurden je 100 Euro von der Sportagentur Profits sowie von der Medienagentur KreativKompass gespendet, die auch als Co-Organisatoren für den Addi-Vetter-Cup zuständig waren. Auf dem Foto sind zu sehen (v.l.) Kreisvorsitzender Frank Schmidt, Schiedsrichter Jens Pleister, Stefanie Schindhelm (Bürgerstiftung), Schiedsrichter Christopher Hartmann und Schiedsrichterobmann Torsten Aderhold.

Rafael Schmidt/Foto: Bernd Seyme



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon

Osnabrück-Land verteidigt Titel

Frieslandauswahl stürmt bis ins Finale



Packende Spielszenen gab es bei den ...

Die 36. Auflage der Fußballbezirksmeisterschaften für Schiedsrichterauswahlmannschaften in der Sporthalle Varel konnte das Team aus Osnabrück-Land für sich entscheiden. Mit einem knappen 2:1-Erfolg verteidigten die Osnabrücker ihren Titel im Finale gegen die Mannschaft aus Friesland. Das Neunmeter-Schießen um Platz drei gewann Osnabrück-Stadt gegen Oldenburg-Land/Delmenhorst mit 4:2.

In einem spannenden Halbfinale gegen Osnabrück-Stadt hatten zuvor die Friesländer das Glück auf ihrer Seite und zogen mit einem 5:4-Erfolg ins Finale ein. Im zweiten Halbfinale hatte sich Osnabrück-Land gegen Ol-

denburg-Land/Delmenhorst mit 3:2 nach Neunmeter-Schießen durchgesetzt. Auf Augenhöhe verlief dann das Endspiel zwischen den Auswahlmannschaften aus Friesland und Osnabrück-Land. Spannung bis zur letzten Sekunde wurde den Zuschauern geboten. Am Ende schrammten die Friesländer durch die 1:2-Niederlage nur knapp am Turniersieg vorbei.

Bedingt durch den Ausfall der Fußballkreise Wilhelmshaven, Wesermarsch und Aurich reduzierte sich das Teilnehmerfeld in diesem Jahr auf zehn Mannschaften. Für einen reibungslosen Turnierverlauf leistete das Orga-Team Günter Neumann (FC Ze-

tel), Andreas Kreye (FSV Jever), Uwe Schneider (RW Sande) und Walter Flägel (TuS Sillenstede) im Vorfeld einmal mehr hervorragende Arbeit.

Traditionell wurden die Schiedsrichterbezirksmeisterschaften durch Ehrengäste aus Sport und Politik eröffnet. Gerd-Christian Wagner (Bürgermeister Stadt Varel), Gustav Zielke (stellv. Landrat Friesland), Dieter Ohls (Vorsitzender NFV-Bezirk Weser Ems), Georg Winter (Schiedsrichtervorsitzender NFV-Bezirk Weser Ems), Günter Neumann (Kreischiedsrichterobmann Friesland) und Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland) zollten allen Beteiligten ein riesiges Kompliment für ihre allwöchentlichen Einsätze. Ohne Schiedsrichter würde kein reibungsloser Spielbetrieb stattfinden. „Jeder Schiedsrichter ist eine Persönlichkeit und hat sehr viel Verantwor-

tung“, gab Bürgermeister Wagner von sich. Das Ehrenamt des Schiedsrichters wurde noch einmal von allen Gästen hervorgehoben. „Es ist immer wieder eine große Freude für mich nach Varel zu kommen“, so Georg Winter, der sich bei allen Schiedsrichtern für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr bedankte. Viel Lob erhielten auch Günter Neumann und sein Team für das perfekt ausgerichtete Turnier.

„Wir haben ein gutes und faires Turnier mit spannenden Spielen gesehen. Ich bin mit dem Ablauf dieser Veranstaltung sehr zufrieden. Mein Dank gilt allen beteiligten Mannschaften, meinen Helfern und den Sponsoren. Ohne dieses Engagement wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich“, freute sich Günter Neumann.

Vor der Siegerehrung wurden Gabriel Bierre (Oldenburg-Land/Delmenhorst) als bester Tor-schütze und Chris Gerken (Ammerland) als bester Torwart ausgezeichnet. *Dieter Engel*



... Bezirksmeisterschaften der Schiedsrichter in Varel. Fotos: Dieter Engel

Titel für WSC Frisia.

Höhepunkt der 25. Neuauflage „Wilhelmshavener Hallenfußballtage in der Nordfrost-Arena“ war die Stadtmeisterschaft. Bei der Jubiläumsveranstaltung vor der Rekordkulisse von mehr als 1000 Zuschauern setzte sich der WSC Frisia, unangefochtener Tabellenführer der Kreisliga II, in einem spannenden Endspiel mit 1:0 gegen den Bezirksligisten STV Voslapp durch und entthronte damit den letztjährigen Titelträger SV Wilhelmshaven. Dieser schaffte nur mit Mühe den Einzug ins Halbfinale, nachdem das erste Gruppenspiel aufgrund des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Spielers am „grünen Tisch“ verloren worden war. Durch ein 4:2 gegen WSC Frisia II und ein heiß umkämpftes 2:1 gegen STV Voslapp II, den Sieger der Gruppe B, gelang dem Landesligisten dennoch der Einzug ins Halbfinale. Da war dann Endstation, denn der WSC Frisia schaltete den Titelverteidiger durch einen 4:2-Sieg aus. Das andere Halbfinale war ein Voslapper Vereinsduell, in dem sich die Erste in der Verlängerung mit 3:2 gegen die Zweite durchsetzte. Platz drei ging an den SV Wilhelmshaven durch ein 3:2 nach Penaltyschießen gegen STV Voslapp II. Im Finale reichte WSC Frisia ein früher Treffer von Kapitän Timo Voss zum Sieg.



Uwe Reese/Foto: Uwe Harms

Kamingespräche waren gut besucht

Emsländer Jugendfußball im Mittelpunkt

Um die vielfältigen Belange des Jugendfußballs im Emsland ging es Ende des vergangenen Jahres wieder bei den drei traditionellen „Kamingesprächen“ des Jugendausschusses

im Kreisfußballverband. Stellvertretend für den Jugendausschussvorsitzenden Josef Peterberns, der aus vorrangigen familiären Gründen die Gesprächsrunden nicht leiten konnte, begrüßte Georg Brümmer alle Jugendwarte und Betreuer der emsländischen Fußballvereine.

Die gut besuchten Veranstaltungen fanden für den Nordbereich in Esterwegen, für den Bereich Mitte in Meppen und für den Südbereich in Lingen-Estringen statt. Zu allen drei Veranstaltungen hatte der Kreisjugendausschuss den Kreisvorsitzenden Hubert Börger sowie die Referenten für das Schiedsrichterwesen und für das Lehrwesen eingeladen. Am Ende der jeweiligen Veranstaltungen fand ein Vortrag über die Entwicklung des Jungendleistungszentrums des Emslandes, das beim SV Meppen angesiedelt ist, statt.

Die Vertreter des Schiedsrichterausschusses wünschten sich einen fairen Umgang mit jungen und unerfahrenen Schiedsrichtern, diese würden sehr schnell durch teilweise sehr unfaires Verhalten von Trainern, Betreuern und Zuschauern demotiviert und stünden dann nicht mehr zur Verfügung.

In eigener Sache warb der Kreisjugendausschuss für weitere Mitglieder, die die Belange des emsländischen Jugendfußballs in der ehrenamtlichen Verbandsarbeit vertreten und unterstützen.

Gerd Mecklenborg



Gut besucht – wie hier auf dem Foto in der Gaststätte Kemper in Meppen – waren die Kamingespräche über die Belange des emsländischen Jugendfußballs.

Foto: Gerd Mecklenborg

Engagiert und fair

Auszeichnungen im NFV-Kreis Wesermarsch

Karl-Heinz Kropp (SpVgg Berne) ist zum DFB-Ehrenamtspreisträger des Kreises Wesermarsch ernannt worden. Der Kreisvorsitzende Thorsten Böning hob die langjährige Tätigkeit von Karl-Heinz Kropp in der SpVgg Berne hervor. Ohne Kropp als Kopf eines Dreigestirns wäre die Sanierung des Berner Kunstrasenplatzes kaum möglich gewesen. Er habe mit großem Engagement dafür gesorgt, dass die Finanzierung und Durchführung dieses Projektes möglich wurde, berichtete Böning. Das nächste Projekt, der Neubau des Sanitärtraktes, ist auch schon in Arbeit.

Eine Auszeichnung im Zuge der Aktion „Fair ist mehr“ erhielt Stephan Göbel (AT Rodenkirchen). Die D-Juniorinnen des AT Rodenkirchen unterlagen beim TuS Büppel mit 0:24. Göbel hat seine Spielerinnen dennoch immer wieder gelobt und motiviert, hat jede erfolgreiche Situation auch genannt und herausgestellt. Für Stephan Göbel selbst nichts Besonderes, für den Schiedsrichter Jörg Weden, der Göbels vorbildliches Auftreten dem Kreis meldete, schon. Thorsten Böning überreichte Göbel für sein faires Verhalten eine Urkunde.

Klaus Diekmann



Großes Engagement und Fairness wurden im NFV-Kreis Wesermarsch gewürdigt. Das Foto zeigt (v.l.) den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Johann Meyeraan, Karl-Heinz Kropp, Stephan Göbel und den Kreisvorsitzenden Thorsten Böning.



Danke an das Ehrenamt. Auch in diesem Jahr waren Kreissieger der DFB-Ehrenamtsaktion aus dem südlichen Bereich des Bezirkes Weser-Ems wieder Ehrengäste bei einem Heimspiel des VfL Osnabrück. Gemeinsam mit dem Verbandsehrenamtsbeauftragten Hermann Wilkens sowie den Ehrenamtsbeauftragten der Kreise Bentheim, Emsland, Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land sahen die vier „ausgezeichneten Ehrenamtler“ das Spiel der Lila-Weißen gegen den Chemnitzer FC. Vorher hieß es „Danke ans Ehrenamt“: auf dem „heiligen Rasen“ ehrte VfL-Vizepräsident Uwe Brunn (links) gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Bernd Kettmann unter anderem Michael Wernemann (Mitte) vom Kreisverband Osnabrück-Land. Ein seltsames Gefühl war es schon für die ehrenamtlich Tätigen, die sonst eher hinter den Kulissen tätig sind, einmal vor so großem Publikum im Mittelpunkt zu stehen. Aber dem VfL hat der Besuch anscheinend Glück gebracht, schließlich endete das Spiel mit einem 2:0-Sieg. Im Anschluss trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein in der VfL-VIP-Lounge.

Anita Lennartz/Foto: NFV Kreis Osnabrück-Land

Mitglied im Club 100

Ehrenamtspreis des DFB für „Hinni“ Bruns



Hinrich „Hinni“ Bruns vom FT Groß-Midlum ist im NFV-Kreis Aurich mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2014 ausgezeichnet worden.

Hinni Bruns lernte das Fußballspielen von der E- bis zur A-Jugend beim TuS Hinte. Seit 1985 gehört er der FT Groß-Midlum als aktiver Sportler und ehrenamtlicher Mitarbeiter an. Unermüdlich ist sein Einsatz für die Jugend: Von 1985 bis 1993 war er als Jugendtrainer für verschiedene Jugendmannschaften seines Vereins zuständig. Von 1996 bis 2010 brachte er dem jüngsten Nachwuchs, den G-Jugendlichen, das Fußballspielen bei. Aber auch bei den Senioren war der 50-Jährige schon als Trainer und Betreuer tätig.

Außerdem engagierte sich Bruns unter anderem im Jugend-Förderausschuss, dem Spielausschuss sowie von 2006 bis 2013 als zweiter Vorsitzender und seit 2013 als erster Vorsitzender der FT Groß-Midlum.

Damit ist Bruns seit über 26 Jahren für die Freie Turnerschaft Groß-Midlum ehrenamtlich tätig. Bei sämtlichen Veranstaltungen des Sportvereins stellt er sich als aktiver Helfer oder Organisator zur Verfügung. Seine Herzensangelegenheit als erster Vorsitzender ist die Zukunft des Sportvereins und insbesondere die Jugendarbeit. Daher wurde ein Arbeitskreis FT 2020 ins Leben gerufen, der sich mit der Zukunft des Vereins auseinandersetzt.

Im Rahmen der Auslosung zum 21. Supercup des Vereins zeichneten der Ehrenamtsbeauftragte Alwin Harberts und der Kreisvorsitzende Winfried Neumann Bruns für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement aus.

Hinrich Bruns ist nach Ludwig Freeseemann (2008) der zweite Vertreter aus dem NFV-Kreis Aurich, der in den Club 100 des DFB aufgenommen wird.

Erwien Schüler

Winfried Neumann (l.) und Alwin Harberts (r.) zeichneten „Hinni“ Bruns mit der Ehrenamtsurkunde des DFB aus. Foto: Erwien Schüler

Länderspiel für Haseborg.

Beim Antrittsbesuch des Fußballkreises Leer bei der neuen Moormerländer Bürgermeisterin Bettina Stöhr wurde der Kreisvorsitzende Johann Schön vom Kreisjugendobmann Hermann Weiland, dem Vorsitzenden des VfL Jheringsfehn Uwe de Buhr und von Willi Haseborg mit seiner Frau Renate begleitet. Grund war die Wahl von Willi Haseborg zum DFB-Ehrenamtspreisträger des Kreises Leer. Im Laufe des Gesprächs über den Fußball und die Vereine in Moormerland überraschte Johann Schön den Ehrenamtspreisträger mit einer weiteren Auszeichnung. Der DFB fand die Leistung des Jugendobmanns des VfL Jheringsfehn so ansprechend, dass er in den Club 100 gewählt wurde. Neben einem Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen steht damit eine weitere Ehrung beim DFB im Rahmen eines Länderspiels an. Bürgermeisterin Bettina Stöhr freute sich: „Ich bin stolz, dass ein Moormerländer Bürger diese Ehrungen erhält.“ Das Foto zeigt von links Hermann Weiland, Bettina Stöhr, Willi und Renate Haseborg sowie Johann Schön.



Hermann Weiland/Foto: de Buhr



Großzügige Spende. Der Erlös des E-Juniorenturnieres im Rahmen der Wilhelmshavener Fußballtage wurde erneut der Deutschen Kinder-Krebshilfe zur Verfügung gestellt. Die Wilhelmshavener Zeitung lobte dabei für jedes Tor fünf Euro aus. Die Nachwuchsspieler brachten es auf 81 Tore. Die Summe von 405,00 Euro stockte Dr. Stefan Koltschen, Verlagsleiter der Wilhelmshavener Zeitung (auf dem Foto links) spontan auf stattliche 1.000 Euro auf. Unser Bild zeigt die Übergabe des Schecks, bei dem der Betrag nachträglich verändert wurde, an Uwe Reese, den 1. Vorsitzenden des Fußballkreises Wilhelmshaven. Durch Sammelbüchsen und Spenden der beteiligten Mannschaften kamen weitere Beträge zusammen, die der Deutschen Kinder-Krebshilfe zur Verfügung gestellt werden.

Uwe Reese/Foto: Uwe Harms

WIR MACHEN
TEAMSport!
ÜBER
40% RABATT
AUF VEREINSAUSSTATTUNGEN!

adidas Trikot
„TABELA 14“
1/4-Arm
100% Polyester, Interlock,
150 g, Art. 8-7795,
Im 14er Set
(1 Set = Trikot, Short
+ Stutzen o. Socken)
schon ab € 11,95
je Trikot!

adidas „TORFABRIK 2014 OMB“
Der Spielball der Bundesliga.
Art. 2-0160 € 129,95* € 89,95
ab 3 Stück € 84,95

*empf. VK

PARTNER DES NFV 

IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...

SPORT
Böckmann

SPORT BÖCKMANN GMBH
DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF
HOTLINE: 0 54 94/98 88-0
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

DFB-Ehrenamtspreis für Hartmut Böhmann

Fußballkreis Ammerland und Landessparkasse zeichnen verdiente Ehrenamtliche aus

Den Ehrenamtspreis 2014 im Ammerland für herausragende ehrenamtliche Leistungen hat Hartmut Böhmann vom FC Rastede erhalten. Er leitet seit 1998 die Herren-Fußballabteilung des FC Rastede. Schon vorher war er ab 1974 jeweils vier Jahre als Spielausschussobmann und danach als zweiter Vorsitzender im FC Rastede aktiv.

Verantwortung trägt Böhmann nicht für den reibungslosen Trainings- und Heimspielbetrieb der vier Herrenmannschaften,

sondern auch für die 20 Jugendteams des Vereins. Da der Verein nur über zwei Sportplätze verfügt, ist diese Aufgabe nicht nur mit einem sehr großen zeitlichen Aufwand, sondern auch mit einem hohen Maß an Präzision und Sorgfalt verbunden. Auch für den Bau der neuen Sportanlage des Rasteder Fußballvereins ist er mit verantwortlich.

Zusammen mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) als Träger der DFB-Ehrenamtsaktion hatte der Fußballkreis Ammerland

in die Landessparkasse in Rastede eingeladen, um verdiente Ehrenamtler im Rahmen der Ehrenamtsaktion 2014 des Deutschen Fußball-Bundes auszuzeichnen.

Der Fußballkreisvorsitzende Wolfgang Mickelat bedankte sich für das Engagement der LzO für die Ehrenamtsaktion des NFV-Kreises Ammerland. Mickelat betonte, dass die persönliche Förderung der ehrenamtlich Tätigen für den Kreisvorstand eine wichtige Anerkennung unter Mitwirkung der Vereine ist. Gemeinsinn, Soli-

darität und beständige Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, hätten in der Gesellschaft leider etwas nachgelassen. Umso wichtiger sei es im Rahmen einer solchen Veranstaltung die Ehrenamtspreisträger als Vorbilder für Jung und Alt auszuzeichnen sowie Dank und Anerkennung auszusprechen.

Für herausragende ehrenamtliche Leistungen wurden zudem Anja Kuhlmann (TSG Husbäke), Jens Bölts (TSV Klein Scharrel), Klaus Friedemann (TuS Ofen) und Claas Epkes (TV Apen) ausgezeichnet.

Professor Lorenz Peiffer von der Deutschen Olympischen Gesellschaft zeichnete zwei Fußballer aus dem Ammerland mit der Fair-Play-Plakette der Deutschen Olympischen Gesellschaft aus. Carlos Conrads, Torwart in der B-Jugend der SG Elmendorf/Gristede/Zwischenahn, machte den Schiedsrichter auf ein Tor des Gegners aufmerksam. Maik Ebeling, Spieler in der ersten Herrenmannschaft des FC Rastede, korrigierte ebenfalls eine Schiedsrichterentscheidung gegen seine eigene Mannschaft. Im Bezirksligaspiel beim Heidmühler FC pfiff der Schiedsrichter Strafstoß und zeigte dem Heidmühler Torhüter die gelbe Karte wegen eines vermeintlichen Foulspiels. Ebeling ging aber zum Unparteiischen und erklärte, dass er nicht vom Torhüter gefoult worden sei, sondern in den Rasen getreten habe und deshalb gefallen sei.

Jürgen Hinrichs



Mehrere verdiente Sportler wurden auf der Ehrenamtsveranstaltung des Fußballkreises Ammerland für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet (von links): Klaus Linke (Ehrenamtsbeauftragter Fußballkreis), Klaus Friedemann (TuS Ofen), Anja Kuhlmann (TSG Husbäke), Maik Ebeling (FC Rastede), Urte Harbers (U 23-Ehrenamtspreisträgerin 2014), Jens Bölts (TSV Klein Scharrel), Carlos Conrads (SG Elmendorf/Gristede/Bad Zwischenahn), Hartmut Böhmann (FC Rastede), Klaas Epkes (TV Apen), Wolfgang Mickelat (Kreisvorsitzender) und Lorenz Peiffer (Deutsche Olympische Gesellschaft).
Foto: Jürgen Hinrichs

Urkunden und Ehrennadeln. Rückblick halten, Ausschau wagen, Danke sagen! – Wie auf so vielen Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern war dieses auch Thema beim NFV-Kreis Osnabrück-Land. Die Mitarbeiter des Kreisverbandes waren gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern zur Feier im Saal Hilker in Bersenbrück eingeladen, zu der sie der Kreisvorsitzende Bernd Kettmann herzlich willkommen hieß. Und eine besondere Überraschung hatte er auch noch dabei: an Lars Haucap, den Vorsitzenden des Senioren-Spielausschusses, verlieh er die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes für über 15 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit auf Kreisebene. Paul Weymann aus Fürstenau und Hartmut Klocke wurden geehrt für 25-jährige ehrenamtliche Arbeit im Jugendspielausschuss des Fußballkreises. Dafür gab es neben der entsprechenden Urkunde die DFB-Verdienstnadel. Paul Weymann ist aktuell als Staffelleiter zuständig für die G-Jugend, Hartmut Klocke hat Ludger Meyer als Vorsitzenden des Jugendspielausschusses auf dem Kreistag 2013 beerbt. Kettmann bedankte sich recht herzlich für das langjährige Engagement und hoffte auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.

Anita Lennartz/
Foto: NFV Kreis OS-Land





Ehrungen und Verabschiedungen. Ende November des vergangenen Jahres lud der Fußballkreis Aurich unter der Leitung von Alwin Harberts (Ehrenamtsbeauftragter) verdiente ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen ein. Bei einem gemeinsamen Essen wurden die ehrenamtlichen Tätigkeiten jedes Einzelnen vorgestellt und alle Ehrenämter mit einer Urkunde ausgezeichnet. Gleichzeitig wurden verdiente Mitarbeiter des Fußballkreises Aurich verabschiedet. Das Foto zeigt die Geehrten mit dem Kreisvorsitzenden Winfried Neumann (vorne links) und dem Ehrenamtsbeauftragten Alwin Harberts (hinten, Dritter von links).

Text und Foto: Erwin Schüler



Unter der Leitung der NFV-Kreislehrwarte Friesland, Wilhelmshaven und Wittmund erhielten 19 Teilnehmer in Friedeburg die DFB-Trainer-C-Breitenfußball Lizenz. Foto: Dieter Engel

19 neue Übungsleiter

Kreisübergreifende Ausbildung beim STV Voslapp und in der Sporthalle Sengwarden

Die Lehrausschüsse der NFV-Kreise Wittmund, Friesland und Wilhelmshaven haben in einem viermonatigen Lehrgang im Vereinsheim des STV Voslapp und der Sporthalle Sengwarden 19 neue Trainer mit der DFB-Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend ausgebildet.

Die neuen Lizenzinhaber verfügen nun über fußballspezifisches, aber auch pädagogisches Grundwissen. Durch die Ausbildung sind die lizenzierten Trainer in der Lage, spielerisches und zielgerichtetes Training in den Altersstufen G- bis A-Junioren in den Vereinen anzubieten. „Wir haben die Grundlagen geschaffen. Jetzt heißt es für die neuen Trainer, die bereits allesamt im Trainerbereich tätig sind, das Erlernte weiterzugeben und die angebotenen Fortbildungen wahrzunehmen“, so ein zufriedener Christophe Wohlgezogen vom gastgebenden Fußballkreis Wilhelmshaven, der erstmals die Lehrgangsorganisation verantwortlich übernommen hatte. Die fußballfachliche Ausbildung lag in der bewährten Verantwortung des NFV-Referenten Hans-Hermann Heinen. Über

außersportliche Themen referierten zusätzlich Thorsten Frers, zugleich Lehrgangsbetreuer, und Christophe Wohlgezogen.

Die Prüfungen in der Nogathalle Wilhelmshaven wurden im Auftrag des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) von Thore Brodersen (DFB-Stützpunkttrainer Jever) und Hans-Hermann Heinen (Hohenkirchen) abgenommen.

Folgende Teilnehmer haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen: Sebastian Zelewski, Jörg Schutta (beide STV Voslapp), Marc Luitjens, Sascha Theil, Sven Theil (alle WSC Frisia WHV), Alexander Wippich, Serjoscha Schulz (beide DJK WHV), Mathias Warnicke (VfL WHV), Mike Ockenga (ESV WHV), Nils Schorn (SG Wangerland), Oliver Jackson (FSV Jever), Nils Brandt, Christian Dierken (beide TuS Sillenstede), Andreas Funk, Jens Hinrichs (beide SV Wittmund), Timo Janssen, Jann-Ole Janßen (beide BSC Burhufe), Martina Janßen und Sven Wilpers (SV Ochtersum). Günter Rahning (JfV Harlingerland) nahm zur Lizenzverlängerung am Lehrgang teil.

Dieter Engel

SCHÄPER Sportartikelvertrieb GmbH **ANGEBOT DES MONATS**
 Februar 2015 – Gültig bis 31.03.2015

ALL INCLUSIVE!

- 1x Aufbaukit
- 1x Tornetz
- 1x Aufhängesystem für 1x Tor
- 1x Luftschläuche
- 1x Integriertes Gewicht

Aktionstore „All inklusive“, TÜV-geprüft.
 Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluminiumprofilen Vorderrahmen aus Ovalprofil [120x100mm], Bodenrahmen aus Rechteckprofil [75 x 50 mm], Netzbügel aus Rundrohr [60 x 3 mm]. Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Inklusive Tornetz, Griffe, pannensichere Luftschläucher und integrierten Gewichten! TÜV-geprüft!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Preis
Trainingstor	200 cm	100 kg	ab 1.499,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	ab 999,00 €

Finanzierung NFV/NFV-Lizenznehmer erhalten Finanzierungsgünstigkeit bei Sportgeräten aus unserem Hause ab 200 € netto. Sprechen Sie uns an, um zu erfahren, Sie geht und unter welchen Umständen!

Schäper Sportgeräte Vertriebs-GmbH
 Nützelner Landweg 107, D-48161 Münster
 Tel.: 02534 4217-10 / info@sportschaeper.de

Mehr Informationen unter: www.sportschaeper.de

Geburtstage

15. Februar bis 15. März

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, wird am 15. Februar 65 Jahre alt.

Wolfgang Mickelat, Vorsitzender des NFV-Kreises Ammerland, feiert am 16. Februar seinen 72. Geburtstag.

Jens-Holger Linnewedel, Vorsitzender des NFV-Kreises Celle, wird am 24. Februar 62 Jahre alt.

Hubert Börger, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, wird am 27. Februar 63 Jahre alt.

Hannes Wittfoth, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 5. März seinen 78. Geburtstag.

Hermann Lünen, Ehrenmitglied des NFV, wird am 14. März 77 Jahre alt.

Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Bekanntmachungen** ist der **9. Februar 2015**.

Vereinsneuaufnahmen

Der Verein **SV Benstrup e.V.** (Freizeitsportverein), vertreten durch **Andreas Schlichting**, Dustfelder Straße 1, 49624 Lönningen, NFV-Kreis Cloppenburg, bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingeleitet werden.

Karl Rothmund
Präsident

Turnierbörse

Unter der Adresse **www.nfv.de**

werden im Internet Spielgesuche und Turnierangebote veröffentlicht.

Sportschul-Termine

31. Januar bis 1. März 2015

Talentförderung

Sa. 31.1.	bis So. 1.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Mi. 4.	bis Do. 5.	Avacon-Cup, Gruppe 6
Sa. 7.	bis So. 8.	U 12-Juniorinnen-Hallenturnier der NFV-Teilbereiche
Fr. 13.	bis So. 14.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang
		U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Mo. 16.	bis Di. 17.	Avacon-Cup, Endrunde
Fr. 27.	bis So. 1.3.	U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang

Trainerausbildung

Do. 5.		B-Lizenz Eignungstest
Fr. 6.	bis Sa. 7.	Fortbildung für Honorar- und Teilbereichstrainer/innen
Mo. 9.	bis Do. 12.	Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 9.	bis Fr. 13.	Trainer B-Lizenz, Teil 1
Mi. 18.	bis Fr. 20.	Fortbildung für C-Trainer, Fitnesstraining für Fußballer
Mo. 23.	bis Fr. 27.	Trainer C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder
		Trainer B-Lizenz, Teil 2
Fr. 27.	bis So. 1.3.	Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 3 A, Profil Jugend

Ferienangebot

Sa. 31.1.	bis Di. 3.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 2
-----------	------------	--------------------------------

Verbandsmitarbeiter

Sa. 7.		Fair-Play-Cup-Halbzeitagung
Fr. 20.	bis So. 22.	Schulung der NFV Lehrreferenten I
Sa. 21.		Sitzung der Kommission Schulfußball
Fr. 27.	bis Sa. 28.	Schulung der Junior-Coach-Referenten, Teil 1
Sa. 28.	bis So. 1.3.	Schulung der Junior-Coach-Mentoren, Teil 1

Schiedsrichter

Fr. 13.	bis Sa. 14.	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang I
Sa. 14.	bis So. 15.	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang II
Fr. 20.	bis So. 22.	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter
		Schiedsrichter-Talentlehrg. (Talentförderung des Verbandes)
		Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang

Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

Donnerstag, 19. März 2015, von 9.30 bis ca. 16 Uhr
in der Sportschule Barsinghausen

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

Nutzungssteigerung von Sportrasenflächen

- Sachgerechte Rasenpflege
- Rasenschnitt mit Mähroboter CUT CAT
- Regenerationsmaßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden
- Nachhaltige und bedarfsgerechte Nährstoffversorgung

Komplettlösungen für den Rasen / Unterhaltskosten Rasensportplätze

- EUROGREEN-Hybridrasen, die hoch belastbare Alternative für stark belastete Sportflächen
- Neuentwicklungen beim Saatgut: RPR und SOS
- Besichtigung der Hybridrasenfläche im August-Wenzel-Stadion
- Maschinenvorführung, Sportplatzanalyse

Anmeldungen für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **13. März 2015** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen Tel. (0 51 05) 7 51 85, E-Mail: Fabian.Rosenau@nfv.de

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Reiner Kramer
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes
(Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: brandes.schlade@t-online.de

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Bekanntmachungen:

Walter Burkhard, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Printmedienpartner GmbH
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Mit LOTTO geht's beim Sport rund.



LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor
dem Genuss.*



Krombacher



Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.